



*In Niedersachsen ganz oben - Oberharz!*

berg- und universitätsstadt  
**clausthal-zellerfeld**

**Wirtschaftspläne  
und  
Beteiligungsberichte  
für das Haushaltsjahr**

**2019**

Stand: 07.03.2019

# Inhaltsverzeichnis

Nr.	Bezeichnung	Seite
<b>I.</b>	<b>Sammlung beschlossener Wirtschaftspläne</b>	
1.	Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	3 - 24
2.	Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	25 - 46
3.	Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	47 - 59
4.	Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH	60 - 90
4.1	Technologiezentrum Clausthal GmbH	91 - 107
5.	Stadtwerke Altenau GmbH	108 - 110
<b>II.</b>	<b>Beteiligungsberichte</b>	111
1.	Übersicht über die Beteiligungen	112 - 113
2.	Übersicht über die Finanzbeziehungen zu den Beteiligungen und Eigenbetrieben	114 - 115
3.	Mitarbeiterentwicklung	116
4.	Wirtschaftsprüfer der Beteiligungen	117
	<b><u>Eigenbetriebe</u></b>	
5.	Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	118 - 130
6.	Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	131 - 143
	<b><u>Eigengesellschaften</u></b>	
7.	Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	144 - 158
	- <i>Städtische Brauerei Clausthal</i>	159 - 165
8.	Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH	166 - 181
	- <i>Technologiezentrum Clausthal</i>	182 - 192
	<b><u>Beteiligungen</u></b>	
9.	Stadtwerke Altenau GmbH	193 - 205
10.	Fachschule für Wirtschaft u. Technik Clausthal-Zellerfeld gGmbH	206 - 211
11.	Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH	212 - 225
12.	Volksbank im Harz e.G.	226

**Wirtschaftsplan**  
für den  
Abwasserbetrieb der Berg- und  
Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld  
für das  
**Wirtschaftsjahr 2019**

## Inhaltsverzeichnis

Festsetzungen im Wirtschaftsplan	Seite 3
Erfolgsplan 2019	Seite 4
Vermögensplan	Seite 5 - 7
- Vermögensplan 2020 - 2023	
- Kapitalflussrechnung	
- Plan-Bilanz mit Finanzbedarf Finanzdeckung	
Investitionsplan 2019	Seite 8 - 9
- Investitionsplan 2019	
- Vorausschau Investitionen für die Jahre 2020 - 2023	
Stellenübersicht	Seite 10

## **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019**

Der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat in der Sitzung am 13.12.2018 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebes der Berg- und Universitätsstat Clausthal-Zellerfeld für das Wirtschaftsjahr 2019 wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan

Erträge	5.317.000 €
Aufwendungen	5.095.000 €
Jahresgewinn	222.000 €

Vermögensplan

Einnahmen	2.463.000 €
Ausgaben	2.463.000 €

2. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen werden in Höhe von 1.000.000 € veranschlagt.
3. Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2019 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 800.000 € festgesetzt.

Clausthal-Zellerfeld, den 13.12.2018

Britta Schweigel  
Bürgermeisterin

## Erfolgsplan

Bezeichnung	Abschluss 2017		Erfolgsplan 2018		Erfolgsplan 2019	
	T€		T€		T€	
1. Umsatzerlöse	5.140		5.174		5.189	
2. Sonstige betriebliche Erträge	169	5.309	127	5.301	128	5.317
3. Materialaufwand						
a) Aufw. f. Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-577		-541		-551	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.548		-1.638		-1.638	
c) Abwasserabgabe	-131		-131		-131	
	-2.256		-2.310		-2.320	
4. Personalaufwendungen						
a) Löhne und Gehälter	-627		-666		-674	
b) Soziale Abgaben	-128		-130		-133	
c) Aufw. f. Altersversorgung u. Unterstützung	-57		-56		-59	
	-812		-852		-866	
5. Abschreibungen	-1.256		-1.182		-1.200	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-180		-181		-180	
		-4.504		-4.525		-4.566
7. Finanzerträge	2	2	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-580	-580	-549	-549	-524	-524
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		227		227		227
10. Sonstige Steuern	-4	-4	-5	-5	-5	-5
11. Jahresgewinn/ -verlust		223		222		222

# Finanzplanung-

## Vermögensplan

	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A. Finanzmittelherkunft</b>					
1. Cashflow					
Jahresergebnis	222	222	222	222	222
Abschreibungen	1.200	1.140	1.100	1.100	1.130
Anlagenabgänge	0	0	0	0	0
abzügl. Auflösungen	<u>-167</u>	<u>-173</u>	<u>-178</u>	<u>-178</u>	<u>-179</u>
	1.255	1.189	1.144	1.144	1.173
2. Empfangene Zuschüsse	200	200	200	200	200
3. Darlehensaufnahme	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4. Auf- (-)/Abbau (+) liquider Mittel	23	-82	-17	-75	-71
5. Veränderung übriger Aktiva/Passiva	<u>-15</u>	<u>-12</u>	<u>-11</u>	<u>-8</u>	<u>-8</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>2.463</u>	<u>2.295</u>	<u>2.316</u>	<u>2.261</u>	<u>2.294</u>
<b>B. Finanzmittelbedarf</b>					
1. Investitionen	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
2. Darlehenstilgungen	1.141	973	994	939	972
3. Abführung Bilanzgewinn	<u>222</u>	<u>222</u>	<u>222</u>	<u>222</u>	<u>222</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>2.463</u>	<u>2.295</u>	<u>2.316</u>	<u>2.261</u>	<u>2.294</u>

Einräumung Kassenkredit/Kontokorrentkreditlinie T€ 800.

## Kapitalflussrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019

	Plan 2019	
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Jahresergebnis	222	
Anlageabgänge	0	
abzüglich Auflösungen	-167	
Abschreibungen	1.200	
<b>Cashflow</b>	<u>1.255</u>	
Veränderung Forderungen u. anderer Aktiva	0	
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-15	
Zugang Sonderposten/Ertragszuschüsse	200	
<b>Liquiditätsüberschuss</b>		1.440
Investitionen	<u>-1.100</u>	
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		-1.100
Bilanzgewinn-Abführung für das Vorjahr	-222	
Darlehensaufnahmen	1.000	
Darlehensstilgungen	-1.141	
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<u>-363</u>
Veränderung des Finanzmittelfonds		-23
Finanzmittelbestand 01. Januar		<u>569</u>
<b>Finanzmittelbestand 31. Dezember</b>		<u><u>546</u></u>

<b>Planbilanz</b>		<b>Finanzbedarf</b>		<b>Finanzdeckung</b>		<b>voraussichtliche Schlussbilanz</b>	
31.12.2018	Plan T€	Verwendung von Mitteln	Plan T€	Aufbringen von Mitteln	Plan T€	31.12.2019	Plan T€
Anlagevermögen	24.041	+ Investitionen	1.100	./. Abschreibungen etc.	1.200	= Anlagevermögen	23.941
Umlaufvermögen	1.428	+ Lagererhöhung	0	./. Lagerabbau	0	= Umlaufvermögen	1.405
		+ Forderungen	0	./. Forderungen	0		
		+ Liquide Mittel	0	./. Liquide Mittel	23		
<b>Bilanzsumme</b>	25.469					<b>Bilanzsumme</b>	25.346
Stammkapital	1.023	./. Kapitalentnahme	0	+ Kapitalerhöhung	0	= Stammkapital	1.023
Kapitalrücklage	2.676	./. Kapitalentnahme	0	+ Kapitalerhöhung	0	= Kapitalrücklage	2.676
Gewinn	354	./. Entnahme	222	+ Erhöhung	222	= Gewinn	354
Sonderp. Zuschüsse	3.735	./. Zuschüsse	167	+ Zuschüsse	200	= Sonderp. Zuschüsse	3.768
Langfr. Verbindlichk.	15.935	./. Darlehnsrückz.	1.141	+ Darlehensaufn.	1.000	= Langfr. Verbindlichk.	15.794
Kurzfr. Verbindlichk.	1.746	./. Bankkredit	0	+ Bankkredit	0	= Kurzfr. Verbindlichk.	1.731
		./. Lieferantenkredit	0	+ Lieferantenkredit	0		
		./. Sonst. Verbindl.	15	+ Sonst. Verbindl.	0		
		./. Rückstellungen	0	+ Rückstellungen	0		
<b>Bilanzsumme</b>	25.469					<b>Bilanzsumme</b>	25.346
<b>Finanzbedarf</b>			2.645		2.645		
<b>Finanzdeckung</b>							

## Investitionsplan

Bilanz Pos.- Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung der Einzelmaßnahme	Plan 2019 T€
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Baukostenzuschüsse		
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
3.	Geschäftsbauten-Außenanlagen		
4.	Abwasserreinigungsanlagen	Optimierung Biologie	0
5.	Abwassersammelanlagen		
	a) Bauträger Abwasserbetrieb	Baukosten Grundstücksanschlüsse	150
		SW-Sammleranierung der Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	650
		NW-Sammleranierung der Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	200
	b) Bauträger Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld - Kostenanteile Abwasserbetrieb -		
6.	Technische Anlagen und Maschinen		
7.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	Werkzeug u. Geräte, Soft-u. Hardware, Fuhrpark	50
8.	Anlagen im Bau	Unvorhersehbares	50
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
	<b>Summe Investitionen</b>		<b>1.100</b>

## Vorausschau Investitionen für die Jahre 2020 - 2023

Bilanz Pos.- Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung der Einzelmaßnahme	Planansatz in T€			
			2020	2021	2022	2023
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
2.	Geleistete Baukostenzuschüsse					
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>					
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					
3.	Geschäftsbauten-Außenanlagen					
4.	Abwasserreinigungsanlagen	Optimierung Biologie				
5.	Abwassersammlungsanlagen					
	a) Bauträger Abwasserbetrieb	Baukosten Grundstücksanschlüsse	150	150	150	150
		SW-Sammlersanierung der Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	650	650	650	650
		NW-Sammlersanierung der Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	200	200	200	200
	b) Bauträger Berg- u. Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld - Kostenanteile Abwasserbetrieb -					
6.	Technische Anlagen und Maschinen					
7.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	Werkzeug u. Geräte, Soft- u. Hardware, Fuhrpark	50	50	50	50
8.	Anlagen im Bau	Unvorhersehbares	50	50	50	50
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>					
	<b>Summe Investitionen</b>		<b>1.100</b>	<b>1.100</b>	<b>1.100</b>	<b>1.100</b>

# Stellenübersicht

## Planansatz 2019

<b>Funktionsbezeichnung</b>	<b>Entgeltgruppe</b>	<b>Zahl der Stellen im Wirtschaftsjahr 2019</b>	<b>davon am 30.06.2018 besetzt</b>
Techn. Angestellte(r)	11	0,5	0,5
Techn. Angestellte(r)	10	1	1
Techn. Angestellte(r)	9a	0	1
Abwassermeister(in)	9c	1	1
Sachbearbeiter(in)	9a	0,5	0,5
Sachbearbeiter(in)	8	0,35	0
Sachbearbeiter(in)	6	1	1
Ver- u. Entsorger(in)	6	8	7
Raumpfleger(in)	2	0,25	0,25
Auszubildende(r)	Ausbildungs-	1	0
Fachkraft f. Abwassertechnik	vergütung		
<b>Gesamtsumme</b>		<b>13,6</b>	<b>12,25</b>

**Wirtschaftsplan**  
für den  
Abwasserbetrieb der Berg- und  
Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld  
für das  
**Wirtschaftsjahr 2019**  
  
- Anhang -

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Ertrags-/Aufwandsstruktur	Seite 4
Einzel Erläuterungen zum Erfolgsplan	Seite 5 - 10
Bilanzaufbau und Finanzlage	Seite 11
Bilanzentwicklung	Seite 12

## Vorwort

Der Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebes der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld für das Jahr 2019 steht unter dem Einfluss der geringen Eigenkapitalausstattung des Betriebes.

Das Verhältnis Abschreibungen zu Tilgungen und Investitionen bietet kaum Spielraum. Somit beschränkt sich die Investitionstätigkeit lediglich auf Reinvestitionen der bestehenden Anlagen und Sanierungsmaßnahmen zur geforderten Reduzierung der Fremdwassermengen im Kanalnetz. Eine Erhöhung des Unterhaltungsaufwands und der Abschreibungen ist im Hinblick auf die Abwassergebühr nicht unbegrenzt möglich.

Die geplanten Maßnahmen aus den Förderungen des Landes führen zukünftig zu einer Verschlechterung der Eigenkapitalausstattung. Diese Maßnahmen sind aufgrund der gemeinsamen Abwicklung der Baumaßnahmen sinnvoll aber mit Maß zu betreiben.

Die Kosten der Abwasserbeseitigung erhöhen sich aller Voraussicht nach. Gründe hierfür sind die steigenden Personalkosten sowie ein Anstieg der Kosten für die Klärschlamm-entsorgung. Die Gebührenüberschüsse aus Vorjahren werden voraussichtlich bereits im Wirtschaftsjahr 2018 aufgebraucht sein.

Für den Wirtschaftsplan 2019 ist daher eine Gebührenanpassung um 20 ct/m<sup>3</sup> beabsichtigt. Die Umsetzung erfolgt erst nach gesondertem Beschluss des Rates. Hierzu wird zu gegebener Zeit, und wenn die Zahlen im Abschluss bestätigt werden, eine Vorlage ins Verfahren gegeben.

Es wird ein positives Ergebnis erwirtschaftet, das die Eigenkapitalverzinsung abdeckt.

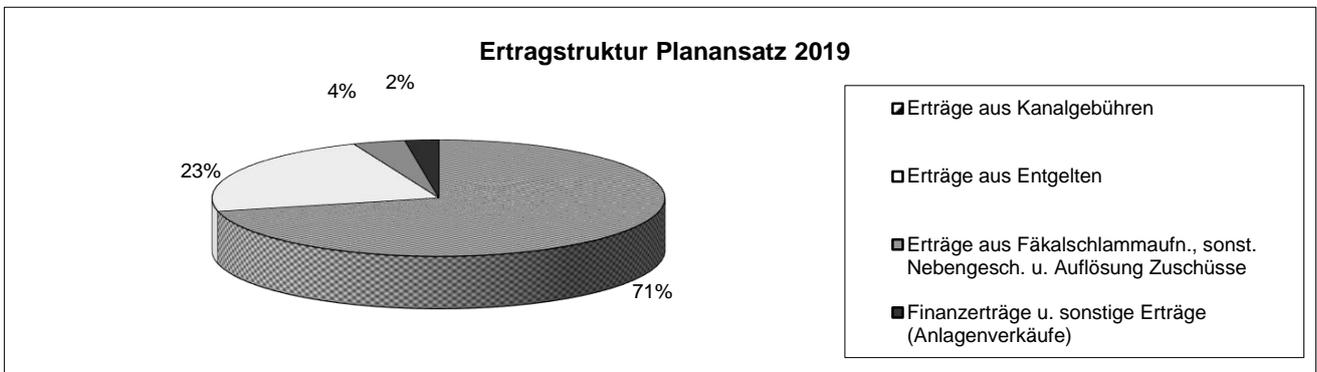
Aufgrund der Altersstruktur des Betriebspersonals der Kläranlage ist vorübergehend eine weitere Stelle eingeplant. Dieser Spielraum ermöglicht einen sinnvollen Umgang mit dem Ausscheiden von Personal. Langfristig ist diese Stelle wieder zurückzufahren.

Der vorliegende Plan berücksichtigt die strukturellen Schwierigkeiten der geographischen Lage und der Substanz der technischen Anlagen. Der Plan enthält Ansätze zur langfristigen Verbesserung dieser Probleme.

# I. Ertrags-/Aufwandsstruktur Berichtsjahr Gesamtunternehmen

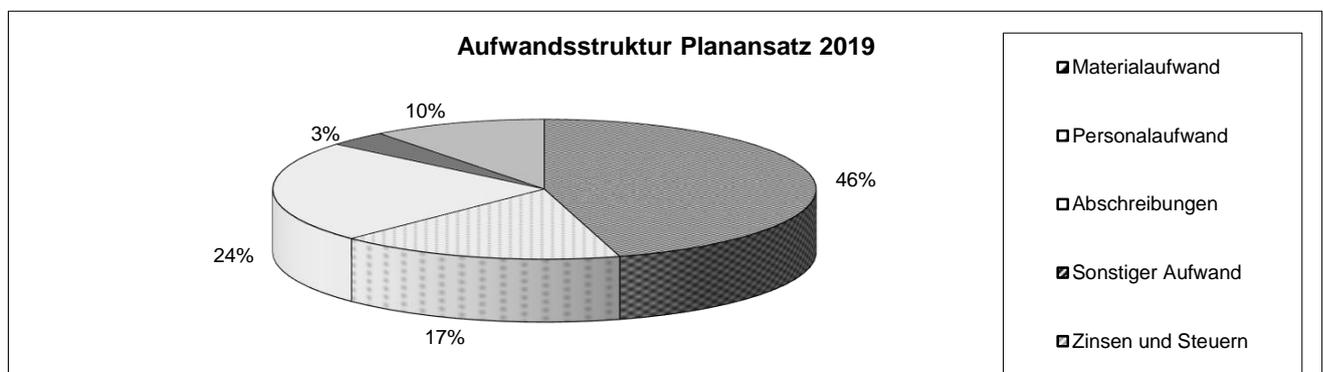
## 1. Ertragsstruktur

Art Erträge	Ist	Plan- Nachtrag	Plan
	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erträge aus Kanalgebühren Einzugsgebiet Innerstetal	2.987	3.000	3.130
Erträge aus Kanalgebühren Einzugsgebiet Okertal	627	630	660
Gebührenaussgleich Überdeckung	65	153	0
Erträge aus Entgelten Einzugsgebiet Innerstetal	1.229	1.200	1.200
Erträge aus Entgelten Einzugsgebiet Okertal	1	1	1
Erträge aus Fäkalschlammaufnahme u. sonst. Nebengeschäfte	158	115	120
Erträge aus der Auflösung von Kanalbeiträgen und Zuschüssen	73	75	78
Finanzerträge	2	0	0
Sonstige Erträge	169	127	128
<b>Gesamt</b>	<b>5.311</b>	<b>5.301</b>	<b>5.317</b>



## 2. Aufwandsstruktur

Aufwandsart	Ist	Plan- Nachtrag	Plan
	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Materialaufwand	2.256	2.310	2.320
Personalaufwand	812	852	866
Abschreibungen	1.256	1.182	1.200
Sonstiger Aufwand	180	181	180
Zinsen und Steuern	584	554	529
<b>Gesamt</b>	<b>5.088</b>	<b>5.079</b>	<b>5.095</b>



# Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan

## zu Planposition 1 Umsatzerlöse

### 1.1 Erträge aus Kanalbenutzungsgebühren

<i>Bezeichnung</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Abrechnung Altenau/Schulenberg	627	630	660
Abrechnung Clausthal/Wildemann	2.987	3.000	3.130
Gebührenaussgleich Überdeckung	65	153	0
<b>Summe Kanalbenutzungsgebühren</b>	<b>3.679</b>	<b>3.783</b>	<b>3.790</b>

### 1.2 Erträge aus Entgelten

<i>Einleiter</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Rockwood Lithium GmbH (ehem. Chemetall GmbH)	102	110	110
Uhlig Rohrbogen	8	11	11
Stadt Goslar	1	3	3
Stadt Langelsheim	968	955	955
Synthomer GmbH	150	122	122
<b>Summe Erträge aus Entgelten</b>	<b>1.229</b>	<b>1.201</b>	<b>1.201</b>

### 1.3 Erträge aus Nebengeschäften

<i>Bezeichnung</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Erträge aus Fäkalschlammaufnahme	91	85	90
Erträge aus Nebengeschäften	67	30	30
<b>Summe Erträge aus Nebengeschäften</b>	<b>158</b>	<b>115</b>	<b>120</b>

### 1.4 Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen

<i>Bezeichnung</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Erträge aus der Auflösung v. Zuschüssen (Grundstücksanschl.)	73	75	78
<b>Summe Erträge aus Auflösung v. Zuschüssen</b>	<b>73</b>	<b>75</b>	<b>78</b>

	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>5.139</b>	<b>5.174</b>	<b>5.189</b>

## **Zu Planposition 2 - Sonstige betriebliche Erträge**

Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Erträge aus Anlagenverkäufen	0	0	0
Sonstige Erträge (u. a. Auflös. Zuschüsse v. Dritten)	169	127	128
<b>Gesamt</b>	169	127	128

## Zu Planposition 3 - Materialaufwand

### 3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Abwasserbehandlung	134	110	110
Schlammbehandlung	76	80	80
Labor	14	20	20
Allg. Innerstetal	7	14	14
Pumpwerke Innerstetal	23	10	10
Pumpwerke Okertal	19	10	10
Schutzkleidung/Sicherheitsausrüstung	2	5	5
Fuhrpark	1	4	4
Kanäle u. Transportleitungen	0	2	2
Strom	275	260	270
Wasser, Kanal	1	1	1
Gas	17	17	17
Treibstoffe	8	8	8
<b>Summe 3.a</b>	<b>577</b>	<b>541</b>	<b>551</b>

### 3.b Aufwendungen für bezogene Leistungen

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Abwasserbehandlung	159	130	130
Schlammbehandlung	131	150	170
Labor	0	1	1
Pumpwerke Innerstetal	34	10	10
Pumpwerke Okertal	9	3	3
Fuhrpark	6	12	12
Leistungen des Baubetriebshofes - insbes. SW/NW-Kanäle	508	500	500
Erstattungen an Stadt Goslar	422	465	465
Transportleitung Okertal	2	3	3
Transportleitung Innerstetal	0	0	0
Transportleitung Torfhaus	0	0	0
Technische Verwaltung	21	22	22
Allgem. KWB	35	77	57
SW-Innerstetal	203	250	250
NW-Innerstetal	14	1	1
SW-Okertal	4	10	10
NW-Okertal	0	2	2
Grundstücksanschlüsse KWI	0	1	1
Grundstücksanschlüsse KAO	0	1	1
<b>Summe 3.b</b>	<b>1.548</b>	<b>1.638</b>	<b>1.638</b>

1)  
2)

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Abwasserabgabe	131	131	131
<b>Summe 3.c</b>	<b>131</b>	<b>131</b>	<b>131</b>

<b>Gesamtsumme 3</b>	<b>2.256</b>	<b>2.310</b>	<b>2.320</b>
----------------------	--------------	--------------	--------------

#### Erläuterungen:

- 1) Die "Leistungen des Baubetriebshof" beinhalten Kosten, die in den Bereichen SW-Innerstetal, SW-Okertal, NW-Innerstetal, NW-Okertal anfallen.
- 2) Die "Erstattungen an Stadt Goslar" fallen nur für den Einzugsbereich Okertal an.

## Zu Planposition 4 - Personalaufwand

### Anlage zur Planposition 4 - Personalaufwand

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Entgelte Mitarbeiter	629	636	674
Entgelte Mitarbeiter (Rückstell.)	-2	30	0
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	126	128	131
Berufsgenossenschaft	2	2	2
Arbeitgeberanteil Zusatzversicherung	42	42	45
Personal - Nebenausgaben	15	14	14
<b>Gesamt</b>	<b>812</b>	<b>852</b>	<b>866</b>

## Zu Planposition 5 - Abschreibungen

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Abschreibungen	1.256	1.182	1.200
<b>Gesamt</b>	<b>1.256</b>	<b>1.182</b>	<b>1.200</b>

## Zu Planposition 6 - Sonstige betriebliche Aufwendungen

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Abschreibungen auf Forderungen	1	2	1
Versicherungen und Beiträge	29	30	30
Bürobedarf, Zeitschr., Post- u. Fernmeldegebühren	16	16	16
Betriebsführung STW CLZ/STW Altenau	74	74	74
Anerkennungsgebühren	1	1	1
Mieten, Pachten, Gebühren	10	9	9
Fachl. Ausbildung / Dienstreisen	3	2	2
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	17	16	16
Andere Dienst- und Fremdleistungen	15	22	22
Verwaltungskostenerstattungen	8	8	8
Verluste aus Anlagenabgängen	0	0	0
Zuführung zur Pauschalwerberichtigung	0	0	0
Betriebliche Bewirtung, Bewirtung Geschäftsfreunde	0	0	0
Bekanntmachungen, Inserate	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	6	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>180</b>	<b>181</b>	<b>180</b>

### **Zu Planposition 7 - Finanzerträge**

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Zinserträge	2	0	0
<b>Gesamt</b>	2	0	0

### **Zu Planposition 8 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Zinsen	580	549	524
<b>Gesamt</b>	580	549	524

Die vorgesehenen Darlehensaufnahmen für Investitionen wurden bei den Zinsaufwendungen berücksichtigt.

### **Zu Planposition 9 - Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

Ergebniszeile der Positionen 8 - 10

### **Zu Planposition 10 - Sonstige Steuern**

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan-Nachtrag 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Energiesteuer	3	4	4
Kraftfahrzeugsteuer	1	1	1
<b>Gesamt</b>	4	5	5

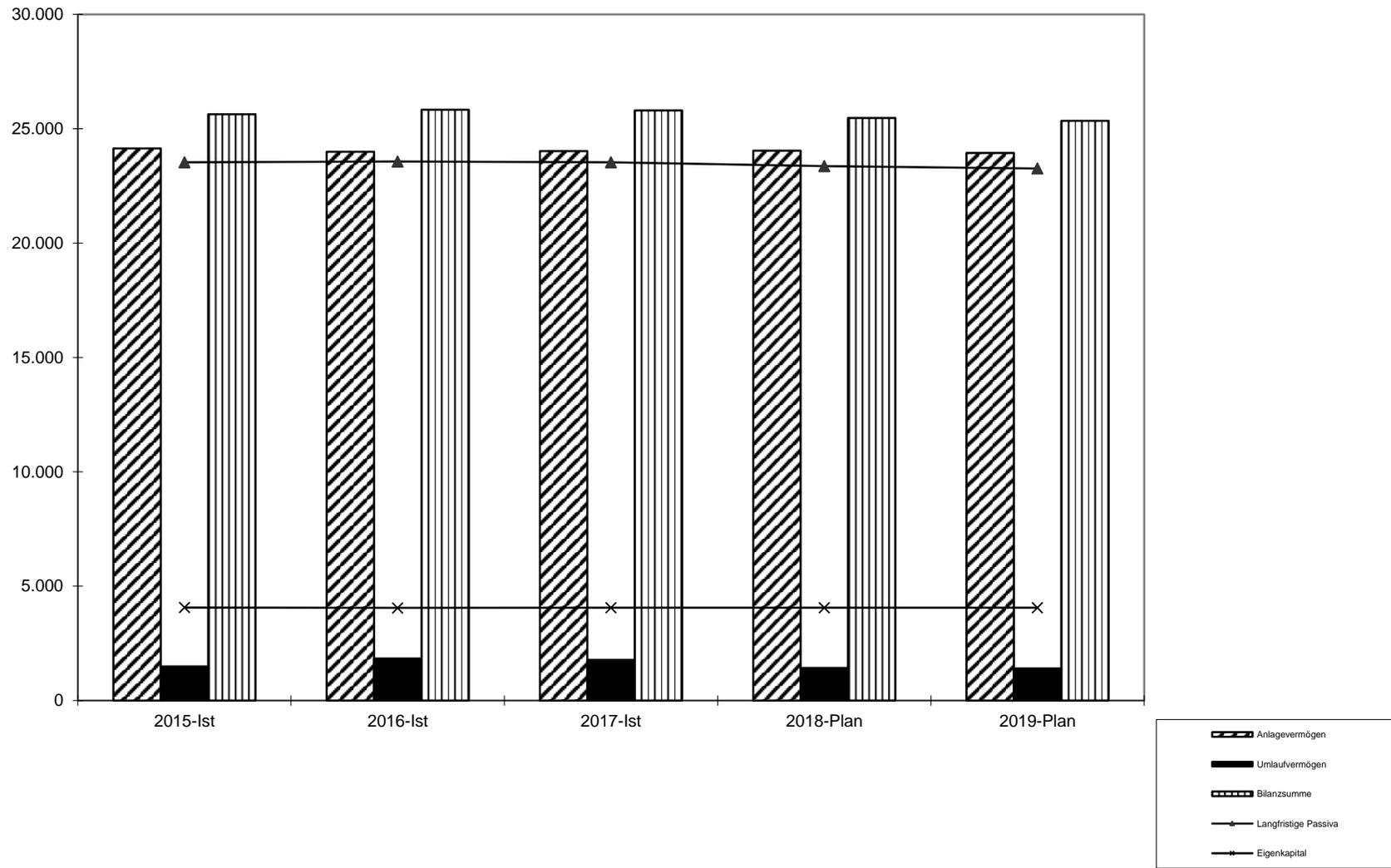
### **Zu Planposition 11 - Jahresgewinn**

Es ergibt sich ein Gewinn aus der laufenden Periode von 237 T€.

## **Bilanzaufbau und Finanzlage**

	Ist 31.12.2017		Plan-Nachtrag 31.12.2018		Plan 31.12.2019		Ver- änderung T€
	T€	%	T€	%	T€	%	
<b><u>Aktivseite</u></b>							
<b>Anlagevermögen</b>	24.023	93	24.041	95	23.941	95	-100
<b><u>Umlaufvermögen</u></b>							
Vorräte	21	0	21	0	21	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	838	3	838	3	838	3	0
Flüssige Mittel	917	4	569	2	546	2	-23
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>25.799</b>	<b>100</b>	<b>25.469</b>	<b>100</b>	<b>25.346</b>	<b>100</b>	<b>-123</b>
<b><u>Passivseite</u></b>							
Stammkapital	1.023	4	1.023	4	1.023	4	0
Allgemeine Rücklage	2.676	10	2.676	10	2.676	10	0
Zweckgebundene Rücklage	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn	354	1	354	1	354	1	0
Sonderposten Zuschüsse	3.746	15	3.735	14	3.768	15	33
Sonstige Rückstellungen	184	1	31	0	31	0	0
<b><u>Verbindlichkeiten</u></b>							
langfristige	16.083	62	15.935	64	15.794	63	-141
kurzfristige	1.733	7	1.715	7	1.700	7	-15
<b>Summe der Passiva</b>	<b>25.799</b>	<b>100</b>	<b>25.469</b>	<b>100</b>	<b>25.346</b>	<b>100</b>	<b>-123</b>

### Bilanzentwicklung



**Wirtschaftsplan**  
für den  
Baubetriebshof der Berg- und  
Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld  
für das  
**Wirtschaftsjahr 2019**

# Inhaltsverzeichnis

Festsetzungen im Wirtschaftsplan	Seite 3
Erfolgsplan 2019	Seite 4
Vermögensplan 2019	Seite 5 - 7
- Vermögensplan 2019 - 2023	
- Kapitalflußrechnung	
- Plan-Bilanz mit Finanzbedarf Finanzdeckung	
Investitionsplan 2019	Seite 8 - 9
- Investitionsplan 2019	
- Vorausschau Investitionen für die Jahre 2020 - 2023	
Stellenübersicht	Seite 10

## Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat in der Sitzung am 13.12.2018 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Wirtschaftsplan des Baubetriebshofs der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld für das Wirtschaftsjahr 2019 wird wie folgt festgesetzt:

### Erfolgsplan

Erträge	4.008.000 €
Aufwendungen	4.179.000 €
Bilanzverlust(-) -gewinn(+)	- 171.000 €

### Vermögensplan

Einnahmen	359.000 €
Ausgaben	359.000 €

2. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wird in Höhe von 0 € veranschlagt
3. Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2019 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 800.000 € festgesetzt.

Clausthal-Zellerfeld, den 13.12.2018

Britta Schweigel  
Bürgermeisterin

# Finanzplanung-

## Vermögensplan

	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>I Finanzmittelherkunft</b>					
1. Cashflow					
Jahresergebnis	-171	0	0	0	0
Abschreibungen	<u>323</u>	<u>312</u>	<u>278</u>	<u>301</u>	<u>300</u>
	152	312	278	301	300
2. Darlehensaufnahmen	0	0	300	0	0
3. Auf- (-)/Abbau (+) liquider Mittel	0	0	0	0	0
4. Veränderung übriger Aktiva/Passiva	207	47	-227	59	60
<b>Summe</b>	<b><u><u>359</u></u></b>	<b><u><u>359</u></u></b>	<b><u><u>351</u></u></b>	<b><u><u>360</u></u></b>	<b><u><u>360</u></u></b>
<b>II Finanzmittelbedarf</b>					
1. Investitionen	330	330	330	330	330
2. Darlehenstilgungen	29	29	21	30	30
<b>Summe</b>	<b><u><u>359</u></u></b>	<b><u><u>359</u></u></b>	<b><u><u>351</u></u></b>	<b><u><u>360</u></u></b>	<b><u><u>360</u></u></b>

Einräumung Kassenkredit/Kontokorrentkreditlinie T€ 800.

## Erfolgsplan

Bezeichnung	Abschluss 2017 T€		Erfolgsplan 2018 T€		Erfolgsplan 2019 T€	
1. Umsatzerlöse	4.039		3.840		3.990	
2. And. akt. Eigenleistungen	0		0		0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	29	4.068	18	3.858	18	4.008
4. Materialaufwand						
a) Aufw. f. Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-654		-545		-540	
b) Aufw. für bezogene Leistungen	-329		-300		-300	
	-983		-845		-840	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-1.969		-2.019		-2.080	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersversorgung u. Unterstützung	-575		-597		-614	
	-2.544		-2.616		-2.694	
6. Abschreibungen	-295		-328		-323	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-217		-258		-258	
		-4.039		-4.047		-4.115
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55	-55	-54	-54	-56	-56
10. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-26		-243		-163
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	-8	-8	-8	-8	-8	-8
13. Jahresverlust(-) -gewinn(+)		-35		-251		-171
14. Entnahme aus zweckgeb. Rücklage		0		0		0
15. Bilanzverlust(-) -gewinn(+)		-35		-251		-171

## Kapitalflussrechnung

für das Wirtschaftsjahr 2019

	T€	Vorjahr T€
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)</b>		
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	- 171	- 251
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	323	328
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-	-
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Ggst. des Anlagevermögens	-	-
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>152</b>	<b>77</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-	-
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-	-
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	56	54
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>208</b>	<b>131</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagevermögen	-	-
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 330	- 330
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-
Erhaltene Zinsen (+)	-	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 330</b>	<b>- 330</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-	-
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 29	- 29
Gezahlten Zinsen (-)	- 56	- 54
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 85</b>	<b>- 83</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	- 207	- 282
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	- 177	105
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>- 384</b>	<b>- 177</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-	-
Kontokorrent	- 384	- 177
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>- 384</b>	<b>- 177</b>

<i>voraussichtliche</i> <b>Schlussbilanz</b> 31.12.2018		<b>Finanzbedarf</b> Verwendung von Mitteln		<b>Finanzdeckung</b> Aufbringen von Mitteln		<i>voraussichtliche</i> <b>Schlussbilanz</b> 31.12.2019	
Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.485	+ Investitionen	330	./. Abschreibungen etc.	323	= Anlagevermögen	1.492
Umlaufvermögen	503	+ Lagererhöhung	0	./. Lagerabbau	0	= Umlaufvermögen	503
		+ Forderungen	0	./. Forderungen	0		
		+ Liquide Mittel	0	./. Liquide Mittel	0		
<b>Bilanzsumme</b>	1.988					<b>Bilanzsumme</b>	1.995
Stammkapital	500	./. Kapitalentnahme	0	+ Kapitalerhöhung	0	= Stammkapital	500
Allgemeine Rücklage	204	./. Kapitalentnahme	0	+ Kapitalerhöhung	0	= Allgemeine Rücklage	204
Zweckgeb. Rücklage	0	./. Entnahme	0	+ Erhöhung	0	Zweckgeb. Rücklage	0
Gewinnrücklage	10	./. Entnahme	0	+ Erhöhung	0	Gewinnrücklage	10
Gewinn	-252	./. Dividende etc.	0	+ Gewinn	-171	Gewinn	-423
Langfr. Verbindlichk.	902	./. Darlehnsrückz.	29	+ Darlehensaufn.	0	= Langfr. Verbindlichk.	873
Kurzfr. Verbindlichk.	624	./. Bankkredit	0	+ Bankkredit	207	= Kurzfr. Verbindlichk.	831
		./. Lieferantenkredit	0	+ Lieferantenkredit	0		
		./. Sonst. Verbindl.	0	+ Sonst. Verbindl.	0		
		./. Rückstellungen	0	+ Rückstellungen	0		
<b>Bilanzsumme</b>	1.988					<b>Bilanzsumme</b>	1.995
<b>Finanzbedarf</b>			359				
<b>Finanzdeckung</b>					359		

# Investitionsplan 2019

Bilanz		Plan
Pos.- Nr.	Bezeichnung	2019 T€
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	
<b>I.</b>	<b>Immat. Vermögensgegenstände</b>	
1.	Software	2
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>	
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	30
2.	Technische Anlagen und Maschinen	
	a. Fuhrpark	220
	b. Maschinen und Geräte	30
3.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	
	a. Ausstattungen	18
4.	Anlagen im Bau	0
5.	Unvorhergesehenes	30
	<b>Summe Investitionen</b>	<b>330</b>

## Vorausschau Investitionen für die Jahre 2020 - 2023

Bil. Pos.- Nr.	Bezeichnung	Planansatz in T€			
		2020	2021	2022	2023
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>				
<b>I.</b>	<b>Immat. Vermögensgegenstände</b>				
1.	Software	2	2	2	2
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs und anderen Bauten	30	30	30	30
2.	Technische Anlagen und Maschinen				
	a. Fuhrpark	220	220	220	220
	b. Maschinen und Geräte	30	30	30	30
3.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung				
	a. Ausstattungen	18	18	18	18
4.	Anlagen im Bau	0	0	0	0
5.	Unvorhergesehenes	30	30	30	30
	<b>Summe Investitionen</b>	<b>330</b>	<b>330</b>	<b>330</b>	<b>330</b>

## Stellenübersicht

### Planansatz 2019

<i>Funktions- bezeichnung</i>	<i>Entgelt- gruppe</i>	<i>Zahl der Stellen 2019</i>	<i>davon am 30.06.2018 besetzt</i>
<i>Techn./kfm. Mitarbeiter</i>	11	0,5	0,5
	9a	2,5	2,5
	8	0,3	0
	6	1	1
<i>Arbeitnehmer mit besonderen Aufgaben</i>			
<i>Handwerker/Helfer</i>	6	9	9
	5	21	19,83
	4	10	9
	3	1	1
	2	2,57	2,5
	2Ü	4	4
		51,87	49,33

Nachrichtlich: Betriebsleiter ist als geringfügig Beschäftigter angestellt.

**Wirtschaftsplan**  
für den  
Baubetriebshof der Berg- und  
Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld  
für das  
**Wirtschaftsjahr 2019**  
  
- Anhang -

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Ertrags-/Aufwandsstruktur	Seite 4
Einzel Erläuterungen zum Erfolgsplan	Seite 5 - 9
Spartenentwicklung	Seite 10
Bilanzaufbau und Finanzlage	Seite 11
Bilanzentwicklung	Seite 12

## Vorwort

Der Wirtschaftsplan 2019 ist geprägt durch die zu erwartende schlechte Einnahmesituation aufgrund rückläufiger öffentlicher Aufträge. Der Pauschalvertrag Grünflächenpflege führt in der Sparte zu einer erheblichen Unterdeckung.

Diese Unterdeckung kann wegen ausbleibender Aufträge, überwiegend in der Straßenunterhaltung, nicht mehr, wie in den Vorjahren, von den anderen Sparten ausgeglichen werden.

Da die größten Posten des Erfolgsplanes, wie Personalkosten und Abschreibungen nur geringfügig beeinflussbar sind, werden die übrigen Sparten gegenüber der Vorjahre übermäßig belastet und es kommt auch hier zu Defiziten.

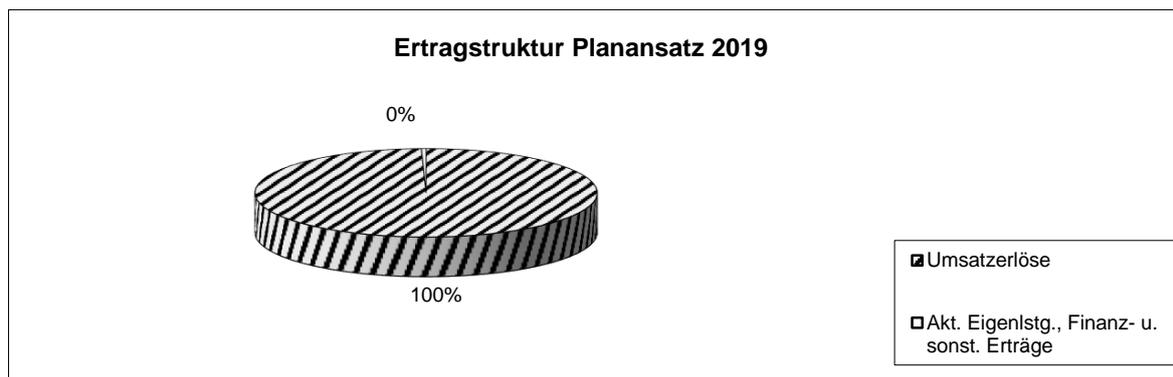
Der Geschäftsverlauf hängt wesentlich von der Auftragsvergabe der Gemeinde ab.

Das Ergebnis der Sparte Straßenreinigung, und damit auch das Gesamtergebnis ist in hohem Maße witterungsabhängig. Hier bleibt abzuwarten wie sich die Quartale eins und vier entwickeln.

# I.Ertrags-/Aufwandsstruktur Berichtsjahr Gesamtunternehmen

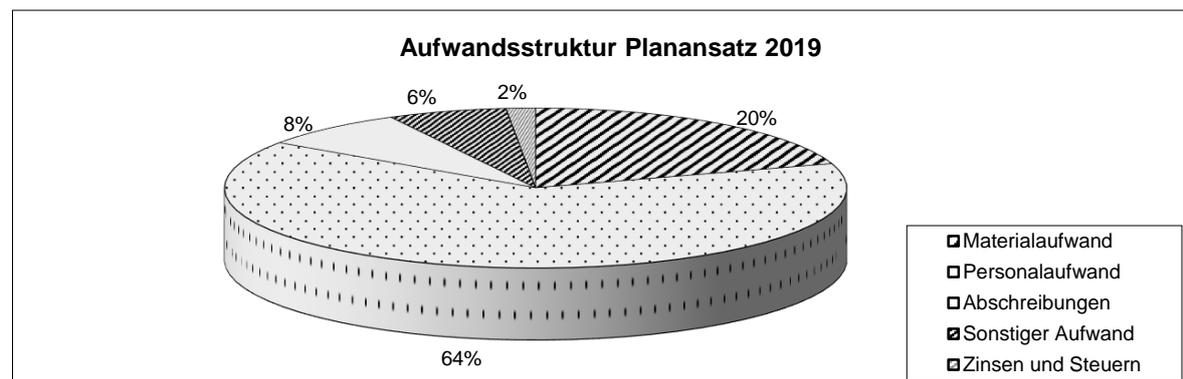
## 1. Ertragsstruktur

<i>Art Erträge</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Umsatzerlöse	4.039	3.840	3.990
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Finanzerträge	0	0	0
Sonstige Erträge	29	18	18
<b>Gesamt</b>	<b>4.068</b>	<b>3.858</b>	<b>4.008</b>



## 2. Aufwandsstruktur

<i>Aufwandsart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Materialaufwand	983	845	840
Personalaufwand	2.544	2.616	2.694
Abschreibungen	295	328	323
Sonstiger Aufwand	217	258	258
Zinsen und Steuern	64	62	64
<b>Gesamt</b>	<b>4.103</b>	<b>4.109</b>	<b>4.179</b>



## Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan

### zu Planposition 1 - Umsatzerlöse

<i>Bezeichnung</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Umsatzerlöse Pauschalvertr.Grünfl.u.Baumpfl.	810	810	810
Umsatzerlöse Straßenunterhaltung	744	650	800
Umsatzerlöse Straßenreinigungsgebühr	924	925	925
Umsatzerlöse Gehwegreinigungsgeb.	5	5	5
Umsatzerlöse Gemeindeant. Straßenreinigung	437	390	390
Umsatzerlöse Pauschalvertr. Kanalnetzunterh.	486	500	500
Umsatzerlöse Allg. Grdst.- u. Gebäudeunterh.	562	480	480
Umsatzerlöse Allg. Grdst.- u. Geb.Unterh.19%	71	80	80
Mieterträge	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>4.039</b>	<b>3.840</b>	<b>3.990</b>

### zu Planposition 2 - Aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um einen Ausgleichsposten für anteiligen Personal- und Sachaufwand, der für die Erstellung aktivierungspflichtiger Wirtschaftsgüter verrechnet wird.

Es sind keine aktivierungspflichtigen Eigenleistungen geplant.

### **zu Planposition 3 - Sonstige betriebliche Erträge**

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge

<b><i>Bezeichnung/Kostenart</i></b>	<b><i>Ist</i></b> <b><i>2017</i></b> <b><i>T€</i></b>	<b><i>Plan</i></b> <b><i>2018</i></b> <b><i>T€</i></b>	<b><i>Plan</i></b> <b><i>2019</i></b> <b><i>T€</i></b>
Erträge aus Anlagenabgängen	0	11	11
Versicherungserstattungen	0	2	2
Sonst. betr. Erträge	29	5	5
<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>18</b>	<b>18</b>

#### zu Planposition 4 - Materialaufwand

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Strombezugskosten	7	7	7
Gasbezugskosten	22	21	21
Wasser und Abwasser	3	4	4
Motoröl	4	3	3
Diesel	128	120	120
Direktmaterial RHB	402	300	300
Material-Lagerentnahme	67	70	70
Abschreibungen auf Vorräte	21	20	15
Aufwendungen für bezogene Leistungen	329	300	300
<b>Gesamt</b>	<b>983</b>	<b>845</b>	<b>840</b>

#### zu Planposition 5 - Personalaufwand

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Löhne und Gehälter	1.934	2.019	2.080
Löhne und Gehälter (Rückstellungen)	35	0	0
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	395	413	425
Berufsgenossenschaft	12	12	12
Arbeitgeberanteil Zusatzversicherung	168	172	177
Personal - Nebenausgaben	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.544</b>	<b>2.616</b>	<b>2.694</b>

#### zu Planposition 6 - Abschreibungen

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenst.	5	8	8
Abschreibungen auf Sachanlagen	290	320	315
<b>Gesamt</b>	<b>295</b>	<b>328</b>	<b>323</b>

## zu Planposition 7 - Sonstige betriebliche Aufwendungen

<b>Bezeichnung/Kostenart</b>	<b>Ist 2017 T€</b>	<b>Plan 2018 T€</b>	<b>Plan 2019 T€</b>
Verluste aus Anlagenabgängen	0	0	0
Abschreibungen auf Forderungen	0	0	0
Mieten und Pachten	37	75	75
Aufwendungen aus Leasingverträgen	3	0	0
Mieten und Kosten Datenverarbeitung	15	26	26
Beiträge	15	15	15
Gebühren	13	14	14
Versicherungen	25	27	27
Verluste aus Schadensfällen	0	0	0
Büromaterial	4	4	4
Zeitungen/Fachliteratur	1	1	1
Porto, Ausgangsfrachten	0	0	0
Telefon, Funk	3	3	3
Werbung	0	0	0
Reisekosten	0	0	0
Bewirtung/Repräsentationen	0	0	0
Verwaltungskostenerstattungen	30	31	31
Betriebsführung Stadtwerke CLZ	20	20	20
Abschluss-/Prüfungskosten	9	8	8
Beratungskosten	2	0	0
Sonstige Aufwendungen	0	0	0
Nebenkosten des Geldverkehrs	1	1	1
Aus- und Weiterbildung	2	1	1
Freiwillige Sozialaufwendungen	0	0	0
Arbeitssicherheit	37	32	32
Betriebsarzt	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>217</b>	<b>258</b>	<b>258</b>

### zu Planposition 8 - Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Zinserträge	0	0	0
<b>Gesamt</b>	0	0	0

### zu Planposition 9 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Zinsen	55	54	56
<b>Gesamt</b>	55	54	56

### zu Planposition 10 - Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Ergebniszeile der Positionen 1 - 9

### zu Planposition 11 - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Körperschaftsteuer	0	0	0
Solidaritätszuschlag	0	0	0
Gewerbesteuer	1	0	0
<b>Gesamt</b>	1	0	0

### zu Planposition 12 - Sonstige Steuern

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017 T€</i>	<i>Plan 2018 T€</i>	<i>Plan 2019 T€</i>
Grundsteuer	1	1	1
Kraftfahrzeugsteuer	7	7	7
<b>Gesamt</b>	8	8	8

### zu Planposition 13 - Jahresverlust -gewinn

Ergebnis der laufenden Periode.

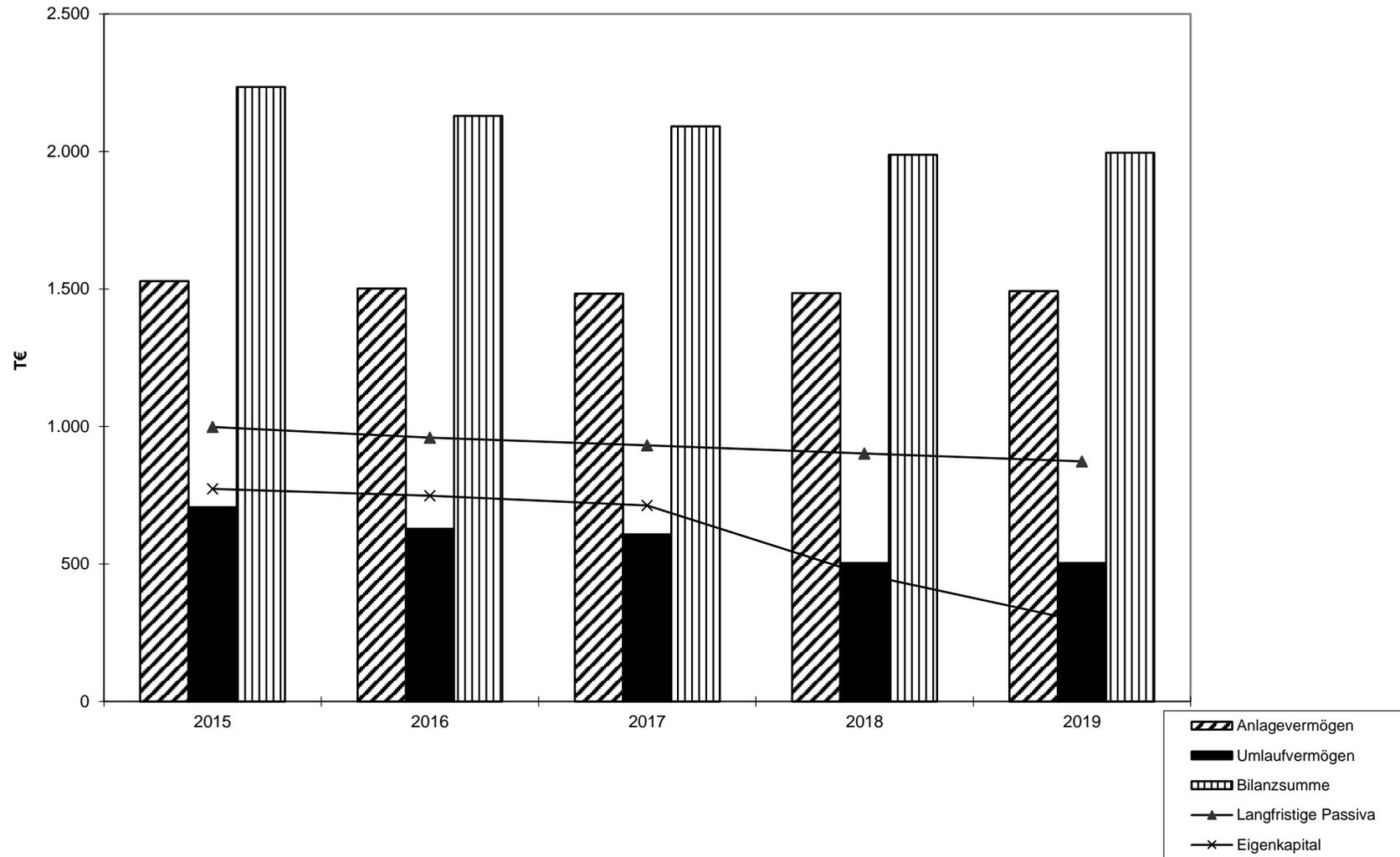
## Entwicklung der Spartenergebnisse

<b>Bezeichnung/Sparte</b>	<b><i>Ist</i> 2017 T€</b>	<b><i>Plan</i> 2018 T€</b>	<b><i>Plan</i> 2019 T€</b>
Grünflächenpflege	-65	-96	-86
Straßenunterhaltung	34	2	10
Straßenreinigung	-99	-167	-110
Kanalnetzunterhaltung	61	18	10
Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung	34	-8	5
<b>Gesamt</b>	<b>-35</b>	<b>-251</b>	<b>-171</b>

## Bilanzaufbau und Finanzlage

	Plan		Plan		Veränderung
	31.12.2019		31.12.2018		
	T€	%	T€	%	T€
<u>Aktivseite</u>					
<u>Anlagevermögen</u>	1.492	74	1.485	74	7
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	172	9	172	9	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	331	17	331	17	0
Flüssige Mittel	0	0	0	0	0
RAP	0	0	0	0	0
<u>Summe der Aktiva</u>	<u>1.995</u>	<u>100</u>	<u>1.988</u>	<u>100</u>	<u>7</u>
<u>Passivseite</u>					
Stammkapital	500	25	500	26	0
Allgemeine Rücklage	204	10	204	10	0
Zweckgebundene Rücklage	0	0	0	0	0
Gewinnrücklage	10	1	10	1	0
Gewinn	-423	-21	-252	-13	-171
Sonstige Rückstellungen	109	5	109	5	0
<u>Verbindlichkeiten</u>					
langfristige	873	44	902	45	-29
kurzfristige	722	36	515	26	207
<u>Summe der Passiva</u>	<u>1.995</u>	<u>100</u>	<u>1.988</u>	<u>100</u>	<u>7</u>

### Bilanzentwicklung



Kurbetriebsges. "DIE OBERHARZER" mbH

Aufsichtsratsdrucksache Nr. 1.622

# Wirtschaftsplan

für das

# Wirtschaftsjahr

# 2019

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2019	1-2
Erfolgsplan	3-4
Voraussichtlicher Jahresfehlbetrag	5
Personalaufwendungen	6
Stellenübersicht	7
Instandhaltung	8-11
Investitionsplan	12

## Wirtschaftsplan (WP) 2019

Grundlage für die Erstellung des WP 2019 ist der Jahresabschluss zum 31.12.2017. Der WP 2019 ist auf der Basis der Geschäftsfelder erstellt worden, die durch Beschlüsse des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung festgelegt sind. Hierbei wurde die Ausgliederung des Marketings und der Tourist-Informationen und die Rückführung des Kurbeitragsmanagements zur KBG ab 01.01.2018 berücksichtigt.

Der WP hat Gesamtkosten von € 1.969.000,00 (WP 2018 € 1.935.000,00), das bedeutet eine Erhöhung von ca. 1,76 %. Bei Gesamterlösen von € 1.770.000,00 (WP 2018 € 1.597.000,00) wird eine Umsatzsteigerung von 10,84 % erwartet.

Das geplante Jahresergebnis (Jahresfehlbetrag) liegt mit € 199.000,00 unter dem Jahresfehlbetrag von 2018 (€ 338.000,00).

Die Deckung des Jahresfehlbetrages erfolgt durch den Anteil des öffentlichen Interesses der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld am Aufwand der Gesellschaft, in Höhe von € 338.000,00. Damit sind für 2019 erstmalig zur Finanzierung notwendiger Investitionen im WP wieder Mittel in Höhe von € 139.000,00 eingestellt worden.

Die Personalaufwendungen inklusive Sozialabgaben sind um ca. 10,5 % (rund € 62.000,00) gegenüber dem Ansatz im WP 2018 gestiegen. Die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat sich wie folgt verändert: 8 Vollzeitkräfte gegenüber 9 Vollzeitkräften in 2018, 6 Teilzeitkräfte gegenüber 7 Teilzeitkräften in 2018 und unverändert 7 geringfügig Beschäftigte.

Bei den Personalaufwendungen wurden die Anpassung der Arbeitsverträge an den TVÖD, der Tarifabschluss und die Erhöhung bei Sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung einkalkuliert.

Für den Kräuterpark Altenau wird laut Optionsvereinbarung in 2019 der erste Bauabschnitt an den Betreiber übergeben. Die Auflösung der Einlage des stillen Gesellschafters und des Verlustkontos wurde berücksichtigt. Weiterhin wurde der Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens für den ersten Bauabschnitt einkalkuliert. Das voraussichtlich positive Ergebnis für diesen Geschäftsvorfall liegt bei € 80.000,00.

Bei den Reparaturen und Instandhaltungen wurde bereits in 2018 damit begonnen, den Instandhaltungszustand über höhere Ausgaben für die Unterhaltung des Immobilienbestandes zu verbessern. Auch für 2019 liegt der Ansatz für die Instandhaltungsaufwendungen mit € 234.000,00 über den Ansätzen der Vorjahre. Die zu erwartenden Ergebnisse geben hierfür die notwendigen Spielräume.

Es zeichnet sich ab, dass die geplanten Umsatzerlöse im Bereich Gästebeitrag für 2018 über dem Ansatz im WP liegen. Die Gästebeitragserlöse wurden deshalb gegenüber dem Ansatz 2018 angehoben.

Im Sanierungsgutachten nach IDW S6 von Appelhagen Rechtsanwälte Steuerberater PartGmbH wurde die Sanierungsfähigkeit der Gesellschaft bestätigt. Als wichtigste Voraussetzungen für die Sanierung wurden die Beseitigung der Stakeholderkrise, das vollständige Ausnutzen der Gästebeiträge, das Nichtherabsetzen des Stammkapitals während der Sanierung und ein Leitbild für die Gesellschaft gefordert.

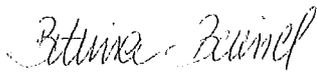
Die Gesellschaft befindet sich auch ohne professionelle Begleitung bereits im Sanierungsprozess. Die im Gutachten als wichtigste Voraussetzung genannten Punkte wurden angegangen, der Liquiditätsengpass ist überwunden und ein „Regionales Touristisches Konzept Oberharz 2020 – 2025“ wird derzeit erarbeitet. Die Anpassung der touristischen Infrastruktur an dieses Konzept muss in den kommenden Jahren die Aufgabe der Gesellschaft sein.

Die positiven Auswirkungen der begonnen Sanierung spiegeln sich deutlich im WP 2019 wieder. Der eingeschlagene Weg ist von allen Beteiligten im Sinne der Gesellschaft in gleicher Form fortzuführen.

Die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind weiterhin motiviert und bereit, auch unter den vorgegebenen engen finanziellen Spielräumen eine gute Arbeitsqualität zu bieten und so die Grundlage mit zu legen, das geplante Ergebnis zu erreichen und den Tourismus im Oberharz weiter zu entwickeln.

Die Geschäftsführung bittet, den Wirtschaftsplan 2019 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Altenau, 04.10.2018



Bettina Beimel  
Geschäftsführerin

## Erfolgsplan 2019

Bezeichnung	Plan 19	Plan 18	Ist 17	Plan 17	Ist 16	Bemerkungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Umsatzerlöse</b>	1.625	1543	1.582	1488	1.390	
Kurbeiträge						
Jahreskurbeiträge	120	91	117	90	93	
Gästebeitrag/ehem. Kurbeiträge (Eigenerhebung)	1060	1009	1010	950	821	
Tourismusbeiträge/ehem. Fremdenverkehrs.	225	220	241	223	253	
Vermietung/Verpachtung	160	163	156	165	156	Wohnungen, Pächter
andere Erlöse	60	60	58	60	67	Brauakademie, Verwaltungsk., sonst. Erlöse
<b>Auflösung Rückstellungen</b>	0	0	24	0	7	
<b>Auflösung Rücklagen</b>	80					Teilauflösung Rücklagen u. Reduzierung Verlustkonto stiller Gesellschafter u. Abgang AV
<b>Erträge im Rahmen der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	60	45	77	55	82	Zuschüsse, Unterstützungen Projekte, Versicherungsentsch.
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	8	28	1	
Erträge Beteiligungen	0	0	0	0	0	Städt. Brauerei
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	Mietkaufkonto
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	
Erträge aus Verlustübernahme	5	9	9	9	9	stille Gesellschafter Kräuterpark
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.770</b>	<b>1597</b>	<b>1.700</b>	<b>1.580</b>	<b>1.488</b>	
<b>Aufwendungen Roh-, Hilfs-Betriebsstoffe/ bezogene Leistungen</b>	5	5	9	5	2	Brauakademie
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	0	0	0	0	0	Ski-Lift Altenau
<b>Personalkosten</b>						
Löhne und Gehälter	499	447	406	396	407	
Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung und Unterstützung	150	140	119	92	113	
<b>Abschreibungen</b>	360	412	413	415	418	Teilw. Auslaufen Anlagevermögen Therme
<b>Raumkosten</b>	75	75	76	75	69	
<b>Versicherungen, Beiträge, Abgaben</b>	62	69	81	61	61	
<b>Reparaturen und Instandhaltung</b>	234	214	104	178	97	
<b>Fahrzeugkosten</b>	20	19	25	19	17	
<b>Werbe- und Reisekosten</b>	13	13	4	10	9	
<b>Kosten der Warenabgabe (extern. Kurbeitragsman.)</b>	0	0	68	67	63	

**verschiedene betriebl.Kosten**

sonst.betriebl.Aufwendungen  
 Büro- u. andere Aufwendungen  
 Abschluss-u. Prüfungskosten  
 Rechts- u. Beratungskosten (u.a. TI u. TM)  
 Verluste aus Abgang von Anlagevermögen  
 Verluste aus Wertminderungen  
 Zinsen und ähnliche Aufwendungen  
 Sonstige Steuern

**Summe Aufwendungen**

Jahresfehlbetrag

**Anteil Öffentliches Interesse**

Investitionsmöglichkeiten

**Ergebnis**

	45	45	49	40	36	Schneeräumung, Spuren, Streugut etc..
	25	25	33	25	28	Mietleasing, Telefon, Arbeitskleidung, Abfallbeseitigung. u.a.
	15	13	14	13	13	
	420	410	414	410	412	
	0	0	14	0	0	
	3	3	0	3	23	Forderungsverluste u.a.
	40	42	93	100	118	Therne u.a.
	3	3	2	3	3	Kfz- u. Biersteuern
	<b>1.969</b>	<b>1935</b>	<b>1.924</b>	<b>1.912</b>	<b>1.889</b>	
	-199	-338	-224	-332	-401	
	<b>338</b>	<b>338</b>	<b>257</b>	<b>257</b>	<b>338</b>	
	139	0	0	0	0	
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>-75</b>	<b>-63</b>	

## Voraussichtlicher Jahresfehlbetrag 2019

	<b>Gesamt TEUR</b>
Gesamtergebnis (Jahresfehlbetrag) von der Gesellschafterin abzudecken	<b>199</b>
Zahlung Öffentliches Interesse	338
Investitionsvolumen	<b>-139</b>

## Personalkosten 2019

	Plan	Ist
2008	732	841
2009	364	457
2010	339	428
2011	346	392
2012	323	330
2013	361	364
2014	400	455
2015	464	495
2016	473	520
2017	488	525
2018	587	593
2019	649	

voraussichtliches Ist

# Stellenübersicht

## Stand Dezember 2017

TVÖD 13	1,000
TVÖD 6	0,641
TVÖD 5	1,641
TVÖD3	0,385
ATV	7,436
geringf. Beschäftigte	0,589
<b>Gesamt</b>	<b>11,692</b>

geringf. Beschäftigte	0,154	Mai - Oktober Toilettenanlage Bubo, Wildemann
geringf. Beschäftigte	0,159	Jan - Feb. Aushilfe Skillift Rose

## Stand Januar 2018

TVÖD 13	1,000
TVÖD 8	1,000
TVÖD 6	1,641
TVÖD 5	2,410
TVÖD 3	1,385
TVÖD 2	2,000
TVÖD 1	1,000
ATV	1,436
geringf. Beschäftigte	0,845
<b>Gesamt</b>	<b>12,717</b>

## Stand Dezember 2018

TVÖD 13	1,000
TVÖD 8	1,000
TVÖD 6	1,641
TVÖD 5	3,179
TVÖD 3	1,385
TVÖD 2	2,000
TVÖD 1	1,000
ATV	0,462
geringf. Beschäftigte	0,948
<b>Gesamt</b>	<b>12,615</b>

geringf. Beschäftigte	0,077	Toilettenanlage Buntenbock Mai - Oktober 2018
geringf. Beschäftigte	0,051	Brauakademie Mai - Oktober 2018

## Stand Januar 2019

TVÖD 13	1,000
TVÖD 8	1,000
TVÖD 6	1,641
TVÖD 5	3,179
TVÖD 3	1,385
TVÖD 2	2,000
TVÖD 1	1,000
ATV	0,462
geringf. Beschäftigte	0,948
<b>Gesamt</b>	<b>12,615</b>

geringf. Beschäftigte	0,077	Toilettenanlage Buntenbock Mai - Oktober 2018
geringf. Beschäftigte	0,256	Aushilfe Brauakademie

**Instandhaltung 2019  
Altenau**

	EURO	EURO
I.	<u>Allgemeiner Kurbetrieb</u>	
	Laufende Unterhaltung	1.000,00
	Schneeräumung	3.000,00
	Loipenpflege u. / -unterhaltung	<u>10.000,00</u>
		14.000,00
II.	<u>Kurgastzentrum "Altenauer Hof"</u>	
	Laufende Unterhaltung	3.000,00
	Wartungen	11.000,00
	Gutachten Lüftungssteuerung /	
	Energetische Sanierung	10.000,00
	Bodenbelagserneuerung Alteneum	10.000,00
	Möbelierung TI (Anteil KBG)	<u>5.000,00</u>
		39.000,00
III.	<u>Kurpark</u>	
	Laufende Unterhaltung	1.000,00
IV.	<u>Heilklima- u. Wanderwege</u>	
	Laufende Unterhaltung	2.000,00
	Instandsetzung Brücke Kräuterpark	2.000,00
	DSV Nordic aktiv Walking Zentrum u.	
	DiskGolf	<u>1.000,00</u>
		5.000,00
V.	<u>Ski-Lift Rose</u>	2.000,00
VI.	<u>Wartung</u>	
	Computer, Kopierer, Fahrzeuge	
	u. sonstiges lt. Verteilerschlüssel	7.000,00
	<b>Gesamtsumme:</b>	<b><u>68.000,00</u></b>

**Instandhaltung 2019  
CIZ / Buntenbock**

		EURO	EURO
I.	<u>Waldkurpark Clausthal-Zellerfeld</u> Laufende Unterhaltung		2.500,00
II.	<u>Kurmittelhaus</u> Laufende Unterhaltung	1.000,00	
	Heizung / Warmwasser	<u>15.000,00</u>	16.000,00
III.	<u>Allgem. Kurbetrieb Cl.-Z. u. Bubo</u> Schneeräumung	1.000,00	
	Loipenpflege u. / -unterhaltung	6.000,00	
	Wanderwege u. / -unterhaltung	<u>1.000,00</u>	8.000,00
IV.	<u>Kunsthandwerkerhof</u> Laufende Unterhaltung	6.000,00	
	Teilerneuerung Mauerwerksfugen Glashütte	3.000,00	
	Wartung	<u>2.500,00</u>	11.500,00
V.	<u>Einmastzelt</u>		500,00
VI.	<u>Kurpark Buntenbock</u> Laufende Unterhaltung		4.000,00
VII.	<u>Wartung</u> Computer, Kopierer, Fahrzeuge u. sonstiges lt. Verteilerschlüssel		2.000,00
	<b>Gesamtsumme:</b>		<b><u>44.500,00</u></b>

**Instandhaltung 2019  
Schulenberg**

		EURO	EURO
I.	<u>Allgemeiner Kurbetrieb</u>		
	Trimm-Dich-Pfad	500,00	
	Wanderwege u. / -unterhaltung	500,00	
	Schneeräumung	500,00	
	Loipenpflege u. / -unterhaltung	<u>3.000,00</u>	4.500,00
II.	<u>Wohnmobilstellplatz</u>		
	Laufende Unterhaltung	2.000,00	
	Deckschichtenerneuerung	10.000,00	
	Instandsetzung WC/Duschen	<u>5.000,00</u>	17.000,00
III.	<u>Ski-u. Bike-Alpinum</u>		
	Laufende Unterhaltung	3.000,00	
	TÜV	2.000,00	
	Kontroll- u. Wartungsarbeiten Liftanlage	10.000,00	
	Hausbeschlagn Pistenbully-Garage	<u>10.000,00</u>	25.000,00
IV.	<u>Minigolfanlage</u>		500,00
V.	<u>Wartung</u>		
	Computer, Kopierer, Fahrzeuge u. sonstiges lt. Verteilerschlüssel		1.000,00
	<b>Gesamtsumme:</b>		<b><u>48.000,00</u></b>

**Instandhaltung 2019  
Wildemann**

	EURO	EURO
I. <u>Kurpark</u> Laufende Unterhaltung		5.000,00
II. <u>Allgemeiner Kurbetrieb</u> Laufende Unterhaltung	1.000,00	
Schneeräumung / Loipe	<u>4.000,00</u>	5.000,00
III. <u>19-Lachter-Stollen</u> Laufende Unterhaltung	5.000,00	
Kehrrad Wellensanierung	<u>40.000,00</u>	45.000,00
IV. <u>Freibad</u> Laufende Unterhaltung	2.000,00	
Dachsanierung	<u>15.000,00</u>	17.000,00
V. <u>Tourist-Information</u>		500,00
VI. <u>Wartung</u> Computer, Kopierer, Fahrzeuge u. sonstiges lt. Verteilerschlüssel		1.000,00
<b>Gesamtsumme:</b>		<b><u>73.500,00</u></b>

## Plan für Investitionen 2019

**KBG**

	Mittelherkunft durch AfA-Ausgleich TEUR	TEUR	vorgesehener Verbrauch/ Investitionen TEUR
Gem. Erfolgsplan 2019		360	
 <u>Verwendung für:</u>			
Tilgung Darlehen			188
Entwicklung der Brauerei	50		
Veränderung der Infrastruktur für das neue touristische Marketingkonzept	89		139
 Für Verlustabdeckung/Verlustvortrag			33
		360	360



**Wirtschaftsplan**  
der  
Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH  
für das  
**Wirtschaftsjahr 2019**

# Inhaltsverzeichnis

Erfolgsplan 2019	Seite 3
Vermögensplan 2019 - Kapitalflussrechnung - Plan-Bilanz mit Finanzbedarf Finanzdeckung	Seite 4 - 5
Investitionsplan 2019 Investitionsplan 2019 - Vorausschau Investitionen für die Jahre 2020 - 2022	Seite 6 - 7
Stellenübersicht	Seite 8

## Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH

PLANERFOLGSRECHNUNG	Abschluss		Plan		Plan	
	2017		2018		2019	
	T€		T€		T€	
1. Umsatzerlöse	15.961		15.989		16.578	
abzüglich Strom-/Erdgassteuer	-1.022		-1.025		-1.025	
	14.939		14.964		15.553	
2. andere akt. Eigenleistungen	168		270		250	
3. sonst. betriebl. Erträge	488	15.595	141	15.375	121	15.924
4. Materialaufwand						
a) Aufw. f. Roh,- Hilfs,- Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-8.886		-9.007		-9.425	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-577		-500		-500	
	-9.463		-9.507		-9.925	
5. Personalaufwendungen						
a) Löhne und Gehälter	-2.585		-2.623		-2.709	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung & Unterstützung	-692		-684		-721	
	-3.277		-3.307		-3.430	
6. Abschreibungen	-996		-984		-1.000	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Konzessionsabgabe	-463		-465		-477	
b) übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	-855		-823		-823	
	-1.318	-15.054	-1.288	-15.086	-1.300	-15.655
8. Betriebsergebnis		541		289		269
9. Erträge aus Beteiligungen	121	121	100	100	100	100
10. Ertr.a.Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12	12	12	12	12	12
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	2	2	2	2
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62	-62	-48	-48	-60	-60
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-73	-73	0	0	0	0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-199	-199	-102	-102	-69	-69
15. Ergebnis nach Steuern		343	0	253		254
16. Sonstige Steuern	-64	-64	-71	-71	-71	-71
17. Jahresüberschuss		279		182		183
18. Einstellung in die Gewinnrücklage		0		0		0
19. Bilanzgewinn		279		182		183

## Kapitalflussrechnung

für das Wirtschaftsjahr 2019

	T€	Plan Vorjahr T€
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)</b>		
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	183	182
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	1.039	1.022
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	-	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)/Wertb. BKZ	- 39	- 38
Auflösung (-) von Ertrags-/Investitionszuschüssen	- 22	- 28
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>1.161</b>	<b>1.138</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-	500
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-	700
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	52	94
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	69	102
Ertragsteuerzahlungen (-)/-erstattungen (+)	- 75	- 170
<b>Cashflow aus Veränderungen des Working Capital</b>	<b>46</b>	<b>- 174</b>
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Ggst. des Anlagevermögens	-	-
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	45	32
Sonstige Beteiligungserträge (-)	- 100	- 100
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.152</b>	<b>896</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagevermögen	-	-
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.900	- 2.097
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 30	- 85
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	32	31
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-
Erhaltene Zinsen (+)	14	14
Erhaltene Dividenden (+)	100	100
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.784</b>	<b>- 2.037</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.300	1.200
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 441	- 397
Einzahlungen (+) wg. Zugängen passivierter/aktivierter Ertrags-/Investitionszusch.	30	30
Gezahlten Zinsen (-)	- 59	- 46
Gezahlten Dividenden (-)	- 182	- 279
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>648</b>	<b>508</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	16	- 633
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.656	2.289
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.672</b>	<b>1.656</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	1.672	1.656
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.672</b>	<b>1.656</b>

<b>Planbilanz</b> 31.12.2018		<b>Finanzbedarf</b> Verwendung von Mitteln		<b>Finanzdeckung</b> Aufbringen von Mitteln		<b>voraussichtliche Schlussbilanz</b> 31.12.2019	
	Plan T€		Plan T€		Plan T€		Plan T€
Anlagevermögen	11.215	+ Investitionen	1.930	./. Abschreibungen etc.	1.071	Anlagevermögen	12.083
Ertragszuschüsse bereinigtes	-44	./. Ertragszuschüsse	30	+ Ertragszuschüsse	39	Ertragszuschüsse bereinigtes	-22
Anlagevermögen	11.171	+ Ertragszuschüsse	22	./. Ertragszuschüsse	0	Anlagevermögen	12.061
Umlaufvermögen	4.270			./. Lagerabbau	0	Umlaufvermögen	4.286
		+ Lagererhöhung	0	./. Forderungen	0		
		+ Forderungen	0	./. Liquide Mittel	0		
<b>Bilanzsumme</b>	15.441	+ Liquide Mittel	16			<b>Bilanzsumme</b>	16.347
Eigenkapital	8.370	./. Dividende etc.	182	+ Netto-Gewinn	183	= Eigenkapital	8.371
Langfr. Verbindlichk.	3.811	./. Darlehensrückz.	441	+ Darlehensaufn.	1.300	= Langfr. Verbindlichk.	4.670
		./. Verminderung der Pensionsrückst.	0	+ Erhöhung der Pensionsrückst.	0		
		./. Verminderung SP	0	+ Erhöhung SP	0		
Kurzfr. Verbindlichk.	3.260	./. Bankkredit	0	+ Bankkredit	0	= Kurzfr. Verbindlichk.	3.306
		./. Lieferantenkredit	0	+ Lieferantenkredit	0		
		./. Sonst. Verbindl.	0	+ Sonst. Verbindl.	0		
		./. Rückstellungen	0	+ Rückstellungen	46		
<b>Bilanzsumme</b>	15.441					<b>Bilanzsumme</b>	16.347
<b>Finanzbedarf</b>			2.561		2.561		
<b>Finanzdeckung</b>							

## Investitionsplan 2019

Pos.- Nr.	Bilanzposition	Bezeichnung der Einzelmaßnahme	Gesamt Plan- ansatz	in T€ 0-Allg	in T€ 1-EW	in T€ 2-GW	in T€ 3-WW	in T€ 4-FW	in T€ 9-HB
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	Software	30	30					
II. 1.a	Betriebsbauten		0						
II. 2.a	Erz., Gewinn.- und Bezugsanlagen		0						
II. 2.b.a)	Umsp.- Speich.- und Druckregleranlagen		0						
II. 2.b.b)	Versorgungsleitungen einschl. HA		640		190	260	190		
II. 2.b.c)	Zähler und Messgeräte einschl. GWG		30		10	10	10		
II. 3.a	Maschinen und maschinelle Anlagen		0						
II. 3.b	Fuhrpark		130		100		30		
II. 3.c	Betriebs- und Geschäftsausstattung	einschl. Hardware	230		200	30			
II. 3.d	Geringwertige Wirtschaftsgüter		10		2	2	2	2	2
II. 4	Anlagen im Bau	Umbauarbeiten Hallenbad	760						760
II. 5.	Wertberichtigungen BKZ+HA		-30		-10	-10	-10		
III. 3.	Sonstige Ausleihungen		0						
-	Unvorhergesehenes		100	100					
	Gesamt		1.900	130	492	292	222	2	762

## Vorschau auf die Jahre 2020 - 2022

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €
<b>I.</b>	<b><u>Elektrizitätswerk</u></b>			
	Trafostationen	30.000	30.000	30.000
	Erweiterung 20 kV Netz	100.000	100.000	100.000
	Erweiterung 1 kV Netz	30.000	30.000	30.000
	Hausanschlüsse EW	25.000	25.000	25.000
	Zähler und Messgeräte EW	10.000	10.000	10.000
	Werkzeug und Gerät EW	2.000	2.000	2.000
	<b>Summe</b>	<b>197.000</b>	<b>197.000</b>	<b>197.000</b>
<b>II.</b>	<b><u>Gaswerk</u></b>			
	Druckregleranlagen	30.000	0	0
	Erweiterung MD - Netz	60.000	50.000	50.000
	Erweiterung ND - Netz	120.000	150.000	150.000
	Hausanschlüsse GW	12.000	12.000	12.000
	Zähler und Messgeräte GW	10.000	10.000	10.000
	Werkzeug und Gerät GW	2.000	2.000	2.000
	<b>Summe</b>	<b>234.000</b>	<b>224.000</b>	<b>224.000</b>
<b>III.</b>	<b><u>Wasserwerk</u></b>			
	Verstärkung Druckhaltung / Verteilung/Erzeugung	170.000	130.000	130.000
	Hausanschlüsse WW	4.000	4.000	4.000
	Werkzeug und Gerät WW	2.000	2.000	2.000
	Zähler und Messgeräte WW	10.000	10.000	1.000
<b>Summe</b>	<b>186.000</b>	<b>146.000</b>	<b>137.000</b>	
<b>IV.</b>	<b><u>Wärmeversorgung</u></b>			
	Erweiterung Verteilerleitungen			
	Erweiterung Wärmeerzeuger			
	Hausanschlüsse			
	Werkzeug und Gerät FW	2.000	2.000	2.000
	Zähler und Messgeräte FW	1.000	1.000	1.000
<b>Summe</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	
<b>V.</b>	<b><u>Hallenbad</u></b>			
	Werkzeug und Gerät HB	2.000	2.000	2.000
	Umkleide	400.000		
	Kassenraum		100.000	100.000
<b>Summe</b>	<b>402.000</b>	<b>102.000</b>	<b>102.000</b>	
<b>VI.</b>	<b><u>Gemeinsame Anlagen</u></b>			
	Kommunikation- und Information Softw.	30.000	30.000	30.000
	Kommunikation- und Information Hardw.	30.000	30.000	30.000
	Werkzeug und Gerät Gemeinsam	10.000	10.000	10.000
	Fuhrpark	50.000	50.000	50.000
	Erweiterung Steuerkabelnetz	20.000	20.000	20.000
	<b>Summe</b>	<b>140.000</b>	<b>140.000</b>	<b>140.000</b>
		<b>1.162.000</b>	<b>812.000</b>	<b>803.000</b>

# Stellenübersicht

## Planansatz 2019

<i>Benennung</i>	<i>Anzahl der Mitarbeiter</i>	<i>Anzahl der Stellen</i>	<i>Entgeltgruppe</i>
<b>I Geschäftsleitung</b>			
Geschäftsführer	1	1	15
Sekretärin	1	0,5	8
<b>II Kaufmännische Dienste</b>			
Rechnungswesen, Controlling	1	1	11
Regulierungsmanagement	1	1	10
EDM	1	1	5
Finanzbuchhaltung	1	1	8
	1	0,65	7
	1	1	5
Ausbildungsplätze	4	4	
Personalwesen/ DV-Organisation	1	1	9
Forderungsverfolgung	1	1	7
	1	0,5	6
Verbrauchsabrechnung	1	1	8
	4	3	7
<b>III Techn.Dienste u Netzbetrieb</b>			
Technische Dienste	1	1	12
	1	1	11
	4	3	7
	2	2	6
	1	0,7	4
Gebäudereinigung	2	1	3
Netzbetrieb Strom u. BHKW's	1	1	9
	8	8	7
	1	1	5
Ausbildungsplatz	1	1	
Netzbetrieb Gas/Wasser und Wasserwerke	1	1	9
	5	5	7
	2	2	6
Hallenbad	1	1	8
	3	2,65	5
	1	0,5	4
	1	0,5	3
Ausbildungsplatz	1	1	
Summe	51	45	
Summe Auszubildende	6	6	
Gesamt	57	51	



**Wirtschaftsplan**  
der  
**Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH**  
für das  
**Wirtschaftsjahr 2019**  
- Anhang -

# Inhaltsverzeichnis

## A. Planerfolgsrechnung

### I. Planungsrisiken und Methode

### II. Entwicklung Aufwands-/Ertragsstruktur

- 1. Ertragsstruktur
  - 1.1 Wertmäßige Entwicklung
  - 1.2 Mengenmäßige Entwicklung der Verkaufsmengen
- 2. Aufwandsstruktur
  - 2.1 Wertmäßige Entwicklung
  - 2.2 Mengenmäßige Entwicklung der Bezugsmengen

### III. Ertrags-/Aufwandsstruktur Berichtsjahr

- 1. Ertragsstruktur Berichtsjahr
- 2. Aufwandsstruktur Berichtsjahr

### IV. Einzelerläuterungen zur Planerfolgsrechnung

- 1. Umsatzerlöse
  - 1.1 Umsatzerlösstruktur Gesamtunternehmen
  - 1.2 Umsatzerlöse nach Betriebszweig und Kundengruppen

- 1.2.1 Strom
  - 1.2.1.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Strom
  - 1.2.1.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen

- 1.2.2 Gas
  - 1.2.2.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Gas
  - 1.2.2.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen

- 1.2.3 Wasser
  - 1.2.3.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Wasser
  - 1.2.3.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen

- 1.2.4 Wärme
  - 1.2.4.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Wärme
  - 1.2.4.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen

- 1.2.5 Hallenbad und Sauna
  - 1.2.5.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Hallenbad und Sauna
  - 1.2.5.1 Entwicklung Besucherzahlen

- 1.2.6 Verwaltung allgemein
  - 1.2.6.0 Zusammensetzung Umsatzerlöse Verwaltung allgemein

- 2. **Andere aktivierte Eigenleistungen**
- 3. **Sonstige betriebliche Erträge**
- 4. **Materialaufwand**
  - 4.1 **Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für Waren**
  - 4.2 **Aufwendungen für bezogene Leistungen**
- 5. **Personalaufwand**
- 6. **Abschreibungen**
- 7. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**
- 9. - 11. **Finanzerträge**
- 12. **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**
- 13. **Aufwendungen aus Verlustübernahme**
- 14. **Steuern von Einkommen und Ertrag**
- 15. **Ergebnis nach Steuern**
- 16. **Sonstige Steuern**
- 17. **Jahresüberschuss**
- 18. **Einstellung in die Gewinnrücklage**
- 19. **Bilanzgewinn**

## Vorwort

Der Wirtschaftsplan 2019 steht nach wie vor unter dem starken Einfluss der Witterung, die im Wesentlichen die Absatzzahlen beeinflusst.

Zu diesen nur schwer vorhersehbaren Werten kommen die sich laufend verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen, die vor allem aus den Veränderungen von Gesetzen und Verordnungen stammen.

Im Einzelnen stammen diese Veränderungen aus den permanenten Änderungen des Energiewirtschaftsgesetzes und deren Verordnungen.

Die Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen durch die folgenden Bereiche geprägt:

1. Aufgrund des Alters der Umkleidebereiche im Hallenbad ist eine umfassende Renovierung notwendig. Durch diese Maßnahme sind auch wesentliche Gebäudeteile mit zu betrachten. Die Statik des Aufbaus und des Daches mussten überprüft und verbessert werden. Die Lüftungsanlage ist an die aktuellen Anforderungen anzupassen. Hierdurch kommt es im Bauverlauf immer wieder zu Anpassungen im Bauzeitenplan und im Kostenrahmen. Die Begleitung der Maßnahmen durch den Architekt und die Fachplaner sichern die Qualität der auszuführenden Arbeiten, führen aber zu einer Kostensteigerung.
2. Die Straßenbaumaßnahmen der Landesstraßenbauverwaltung und der Stadt haben Einfluss auf die Erneuerungsrate der Strom-, Gas- und Wasserleitungen im Versorgungsnetz. Auch der Ausbau der Telekommunikationsleitungen der Telekom führen zu unerwarteten Baumaßnahmen im Versorgungsnetz. Diese Maßnahmen haben ebenfalls erheblichen Einfluss auf die Erhöhung der Investitionstätigkeit.
3. Die Trockenheit des Jahres 2018 hat gezeigt, dass die Wasseraufbereitung an ihre Grenzen stößt. Auflagen des Gesundheitsamtes führen zu einer Sichtung der Wasseraufbereitung mit Hilfe externer Fachplaner. Erste kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Aufbereitung sind bereits begonnen bzw. umgesetzt. Für die Zukunft wird sich nach Sichtung der Anlagen evtl. ein Sanierungsbedarf abzeichnen.
4. Durch den erhöhten Unterhaltungsbedarf im Bereich des Fuhrparks ist es sinnvoll, in die Ersatzbeschaffung zu investieren. Geplant sind unter anderem der Ersatz des Radladers und eines Servicefahrzeugs für das Wassernetz.

Die erhöhten Investitionen erfordern eine erhöhte Kreditaufnahme in den Jahren 2018 und 2019. Die Eigenkapitalausstattung hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt, sodass aus Sicht der Geschäftsführung keine Bedenken gegen diese Kreditaufnahmen bestehen. Die derzeitige Zinssituation ermöglicht eine günstige Geldbeschaffung. Wichtig ist, dass die Investitionen entsprechend ihrer Abschreibungen langfristig finanziert werden.

Der Wirtschaftsplan ist nach den derzeitigen Kenntnissen und der gebotenen Vorsicht aufgestellt.

## **A. Planerfolgsrechnung**

### **I Planungsrisiken und Methoden**

#### **1. Planungsmethode**

##### **Erfolgsplan**

- **Der Planung liegt eine Prognoserechnung zugrunde.**
  
- **Umsatzerlöse**  
Die Verkaufserlöse wurden in der Regel ermittelt durch eine sachgerechte Schätzung der erwarteten Verkaufsmengen, bewertet mit den zu erwartenden Tarif- bzw. Sonderkundenvertragspreisen.  
Die Werte für die Auflösung der Baukostenzuschüsse und der Nebengeschäfte wurden geschätzt.
  
- **Die aktivierten Eigenleistungen richten sich nach der Höhe und Zusammensetzung hinsichtlich der erbrachten Leistungsart (Fremdleistungen, Material, Löhne) der beabsichtigten Investitionen.**  
Der Ansatz ist geschätzt.
  
- **Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Stromsteuer-Erstattungen.**
  
- **Die Bezugskosten wurden abgeleitet aus der geplanten Netzeinspeisung (verkaufte Mengen zuzüglich Eigen-/Betriebsverbrauch bzw. Netz-/Erzeugungsverluste).**  
Die Strombezugskosten basieren auf den z. Zt. absehbaren Preisen.  
Es wird eine Eigenerzeugung von ca. 17 % der Gesamteinspeisung Strom unterstellt.  
Die Gasbezugpreise wurden sachgerecht geschätzt.
  
- **Materialeinsatzkosten und Fremdleistungen**  
Der Posten beinhaltet Materialeinsatzkosten sowie Fremdleistungen für Unterhaltungs- sowie Reparaturmaßnahmen.

- Die Personalaufwendungen wurden auf Basis des Stellenplans des Vorjahres hochgerechnet. Dabei wurden Veränderungen im Personalbestand entsprechend der Stellenübersicht berücksichtigt.  
Ein Pauschbetrag für Aushilfen und Unvorhersehbares wurde eingerechnet.
- Abschreibungen  
Die Normalabschreibungen ergeben sich aus den Anlagenzu- und -abgängen der Vorjahre einschließlich des laufenden Jahres.  
Sämtliche Anlagen werden mit Umstellung auf das geänderte Handelsrecht (BilMoG) ab 2010 nur noch linear abgeschrieben.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden durch die Konzessionsabgabe bestimmt.  
Die Höhe der Konzessionsabgabe richtet sich nach der Konzessionsabgabenverordnung (KVA).
- Die sonstigen betrieblichen Erträge aus Beteiligungen und Zinserträgen sind marginal und wurden sachgerecht geschätzt.
- Die Zinsen und sonstigen Aufwendungen beinhalten Darlehens- und Kontokorrentzinsen sowie die Avalprovision für kommunalverbürgte Darlehen.
- Steuern vom Einkommen und Ertrag wurden auf Grundlage des handelsrechtlichen Ergebnisses ermittelt.

## Vermögensplan

### Operativer Bereich

Der Jahresüberschuss, sowie die Abschreibungen wurden aus dem Erfolgsplan übernommen.

Die nicht einnahmewirksamen Erträge beinhalten die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen.

### Investiver Bereich

Die Investitionen lt. Plan:

1.900 T€

### Finanzierungsbereich

Die Darlehenstilgung entspricht der normalen Darlehenstilgung.

Die Gewinnausschüttung Vorjahre ist die Dividendenzahlung aus dem Vorjahr.

## 2. Planungsrisiken

### Planungsrisiken bestehen im Erfolgsplan

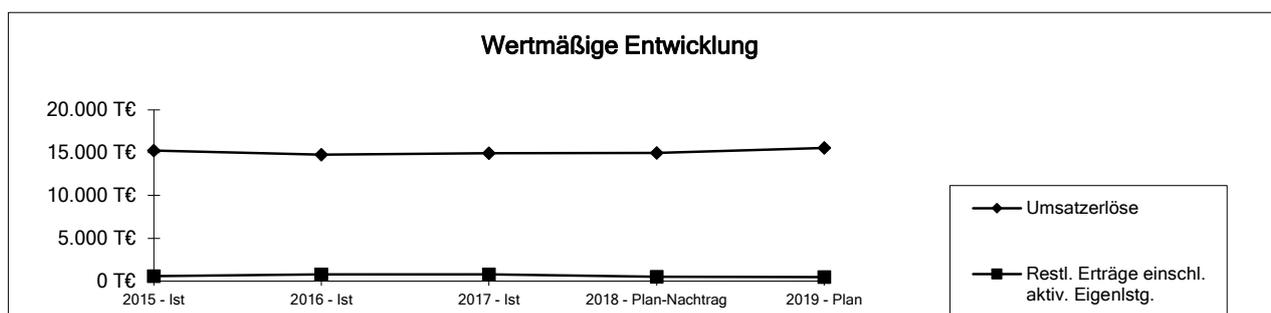
- durch die mengenmäßige Abgabeentwicklung aufgrund von Witterungseinflüssen vor allem bei der Gas- und Wärmeversorgung
- durch die Inanspruchnahme von Leistungsspitzen, insbesondere im Strombereich
- die Entwicklung des Hallenbadergebnisses
- die Entwicklung der Fremdleistungen
- durch Preisentwicklung insbesondere im Strom- und Gasmarkt aufgrund der neuen Wettbewerbsbedingungen.

## II. Entwicklung Aufwands-/Ertragsstruktur

### 1. Ertragsstruktur

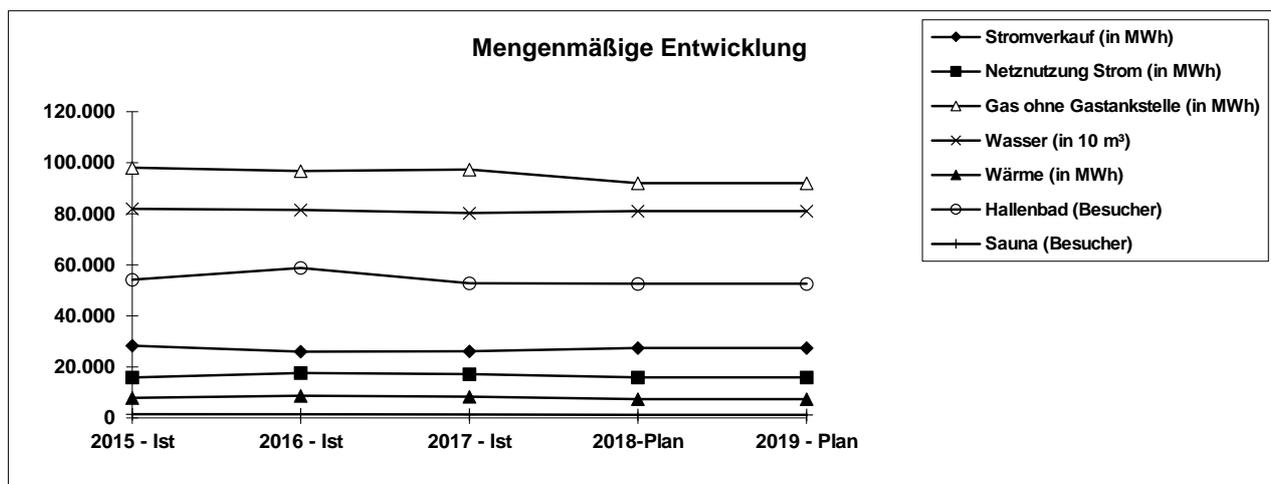
#### 1.1 Wertmäßige Entwicklung

Art Erträge	2015 - Ist	2016 - Ist	2017 - Ist	2018-Plan	2019 - Plan
Umsatzerl. o. Strom- u. Erdgassteuer	15.254 T€	14.768 T€	14.939 T€	14.964 T€	15.553 T€
Aktivierte Eigenleistungen	15 T€	217 T€	168 T€	270 T€	250 T€
Sonstige betriebliche Erträge	485 T€	462 T€	488 T€	141 T€	121 T€
Finanzerträge	77 T€	108 T€	136 T€	114 T€	114 T€
<b>Gesamt</b>	<b>15.831 T€</b>	<b>15.555 T€</b>	<b>15.731 T€</b>	<b>15.489 T€</b>	<b>16.038 T€</b>



#### 1.2 Mengenmäßige Entwicklung der Verkaufsmengen

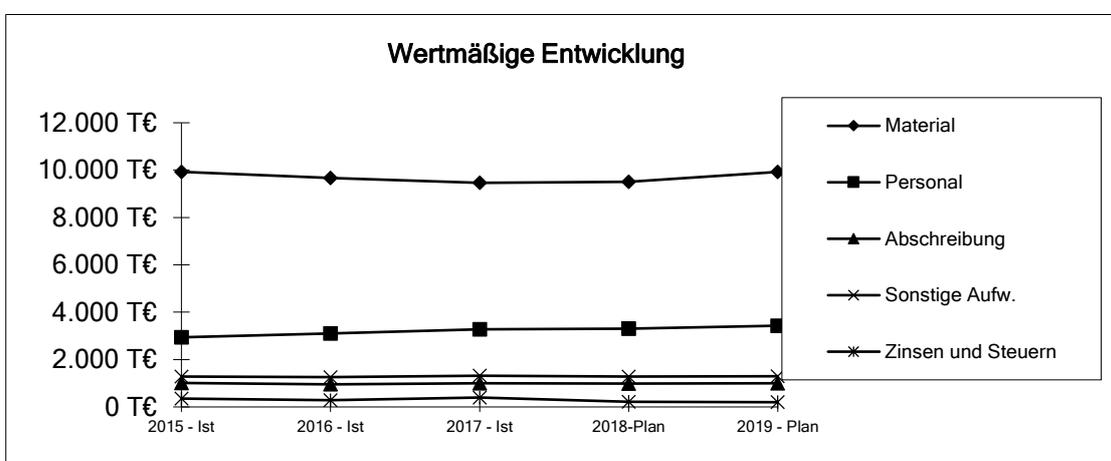
	2015 - Ist	2016 - Ist	2017 - Ist	2018-Plan	2019 - Plan
<b>Stromverkauf (in MWh)</b>	<b>28.308</b>	<b>25.959</b>	<b>26.146</b>	<b>27.463</b>	<b>27.463</b>
<b>Netznutzung Strom (in MWh)</b>	<b>15.846</b>	<b>17.604</b>	<b>17.218</b>	<b>15.936</b>	<b>15.936</b>
<b>Gas ohne Gastankstelle (in MWh)</b>	<b>98.065</b>	<b>96.761</b>	<b>97.291</b>	<b>92.000</b>	<b>92.000</b>
<b>Netznutzung Gas (in MWh)</b>	<b>53.854</b>	<b>58.299</b>	<b>62.566</b>	<b>61.000</b>	<b>61.000</b>
<b>Wasser (in 10 m³)</b>	<b>81.930</b>	<b>81.492</b>	<b>80.287</b>	<b>81.000</b>	<b>81.000</b>
<b>Wärme (in MWh)</b>	<b>7.887</b>	<b>8.702</b>	<b>8.304</b>	<b>7.363</b>	<b>7.363</b>
<b>Hallenbad (Besucher)</b>	<b>54.219</b>	<b>58.772</b>	<b>52.830</b>	<b>52.600</b>	<b>52.600</b>
<b>Sauna (Besucher)</b>	<b>1.441</b>	<b>1.443</b>	<b>1.300</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>



## 2. Aufwandsstruktur

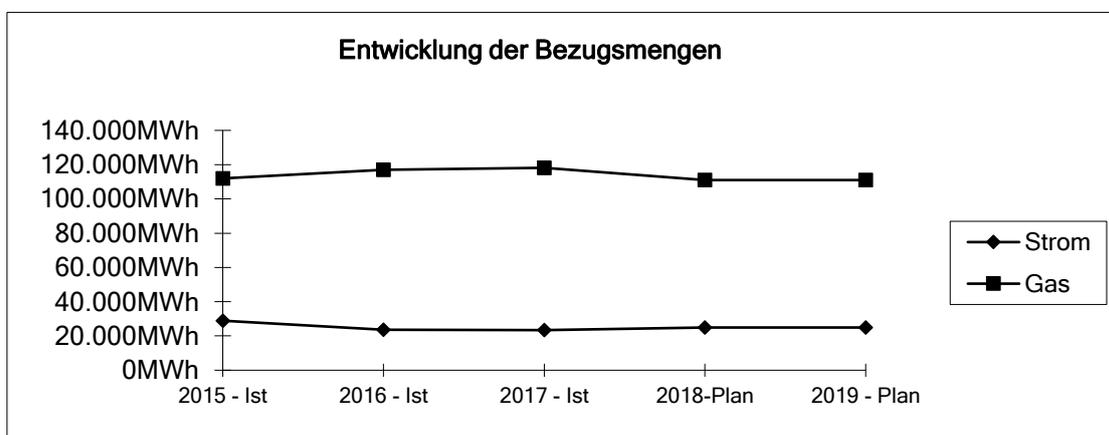
### 2.1 Wertmäßige Entwicklung

Aufwandsart	2015 - Ist	2016 - Ist	2017 - Ist	2018-Plan	2019 - Plan
<b>Material</b>	9.928 T€	9.671 T€	9.463 T€	9.507 T€	9.925 T€
<b>Personal</b>	2.940 T€	3.097 T€	3.277 T€	3.307 T€	3.430 T€
<b>Abschreibung</b>	1.013 T€	954 T€	996 T€	984 T€	1.000 T€
<b>Sonstige Aufw.</b>	1.282 T€	1.260 T€	1.318 T€	1.288 T€	1.300 T€
<b>Zinsen und Steuern</b>	350 T€	289 T€	398 T€	221 T€	200 T€
<b>Gesamt</b>	15.513 T€	15.271 T€	15.452 T€	15.307 T€	15.855 T€



### 2.2 Mengenmäßige Entwicklung der Bezugsmengen

	2015 - Ist	2016 - Ist	2017 - Ist	2018-Plan	2019 - Plan
<b>Strom</b>	28.909MWh	23.617MWh	23.414MWh	24.945MWh	24.945MWh
<b>Gas</b>	112.041MWh	116.995MWh	118.144MWh	111.000MWh	111.000MWh



### III. Ertrags-/Aufwandsstruktur Berichtsjahr

#### Allgemein

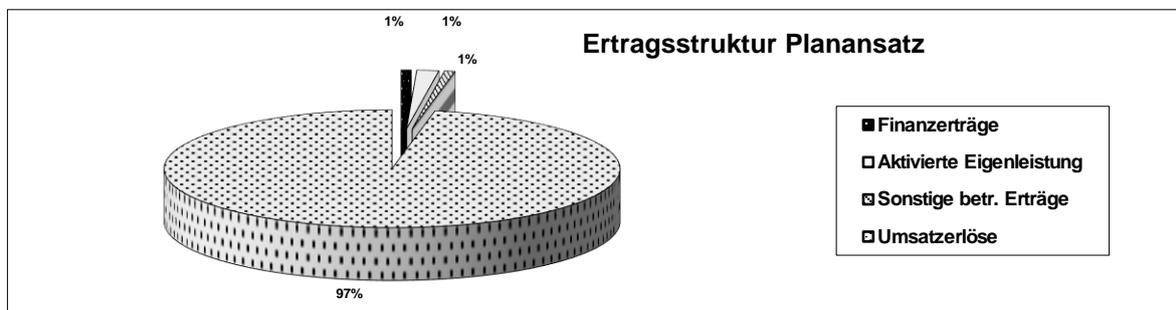
Der Erfolgsplan schließt bei den Erträgen mit	16.038 T€
bei den Aufwendungen mit	15.855 T€
und mit einem Jahresüberschuss in Höhe von	183 T€

#### 1. Ertragsstruktur

##### Das Ergebnis wird maßgeblich geprägt:

Auf der Erlösseite durch die Entwicklung der

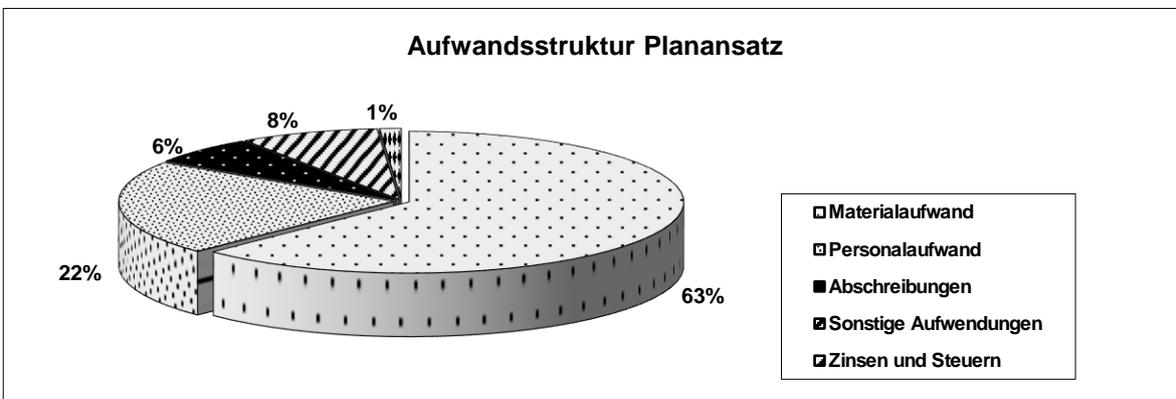
- Umsatzerlöse 15.553 T€



#### 2. Aufwandsstruktur

Bei den Kosten durch die Entwicklung des/der

- Materialaufwands 9.925 T€  
 - Personalaufwands 3.430 T€  
 - Abschreibungen 1.000 T€  
 - Konzessionsabgabe 477 T€



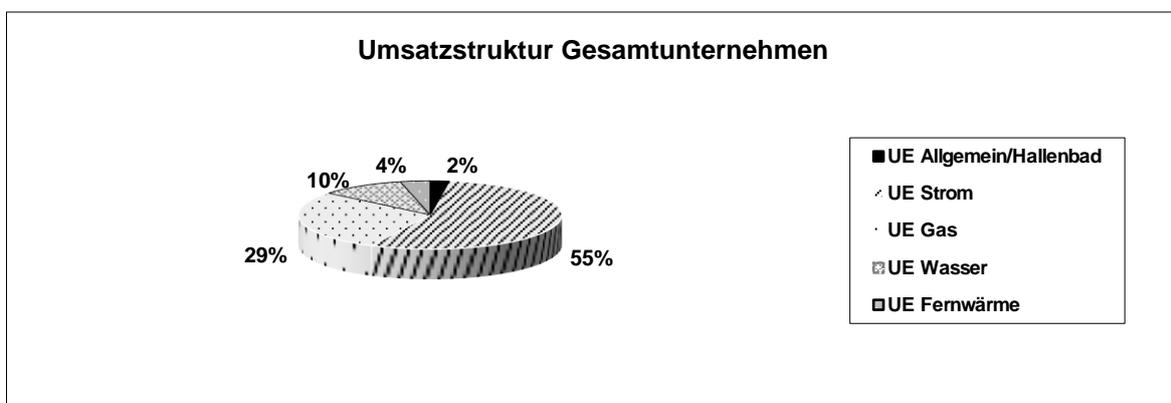
## IV. Einzelerläuterungen zur Planerfolgsrechnung

### 1. Umsatzerlöse

#### Allgemeines

In allen Bereichen wird gegenüber dem Wirtschaftsplan des Vorjahres von gleich bleibenden Absatzmengen ausgegangen.

#### 1.1 Umsatzerlösstruktur Gesamtunternehmen - ohne Innenumsätze



	<i>2017 Ist</i>	<i>2018 Plan</i>	<i>2019 Plan</i>
<b>UE Allgemein/Hallenbad</b>	371 T€	363 T€	363 T€
<b>UE Strom</b>	8.119 T€	8.258 T€	8.553 T€
<b>UE Gas</b>	4.425 T€	4.325 T€	4.450 T€
<b>UE Wasser</b>	1.427 T€	1.474 T€	1.618 T€
<b>UE Fernwärme</b>	597 T€	544 T€	569 T€
<b>Gesamt</b>	14.939 T€	14.964 T€	15.553 T€

## 1.2 Umsatzerlöse nach Betriebszweig und Kundengruppen

### 1.2.1 Umsatzerlöse Strom

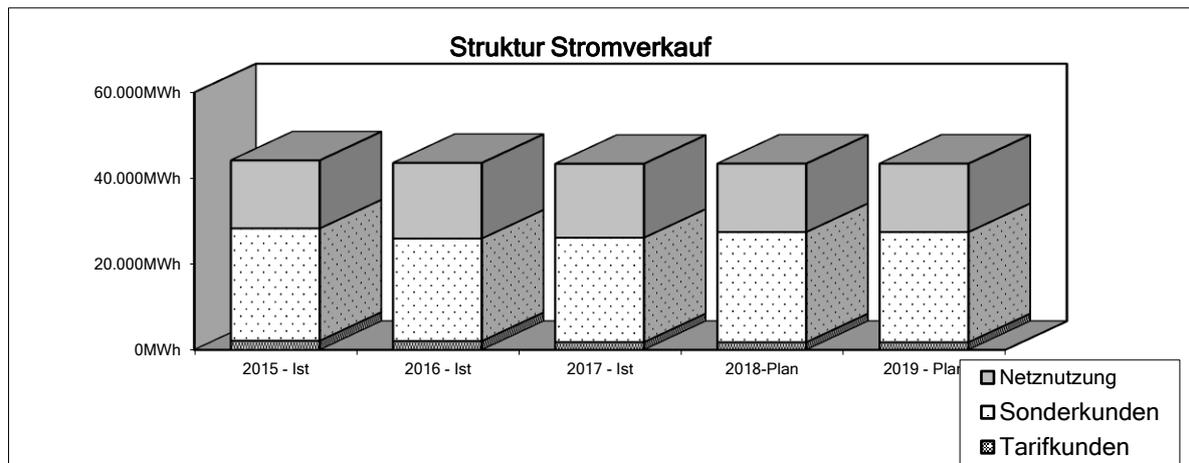
#### 1.2.1.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse

1.	Umsatzerlöse Strom	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
	Verkaufserlöse	5.324 T€	5.647 T€	5.882 T€
	Netznutzung fremder Kunden	1.085 T€	1.086 T€	1.177 T€
	Erträge aus Auflösung von Ertragszusch.	11 T€	9 T€	7 T€
	Erträge aus Nebengeschäften	1.699 T€	1.516 T€	1.487 T€
	<b>Summe 1.</b>	<b>8.119 T€</b>	<b>8.258 T€</b>	<b>8.553 T€</b>

#### 1.2.1.1 Verkaufsmengen nach Umsatzgruppen

##### Struktur Stromverkauf

	2015 - Ist	2016 - Ist	2017 - Ist	2018-Plan	2019 - Plan
Tarifkunden	2.151MWh	2.075MWh	1.812MWh	1.800MWh	1.800MWh
Sonderkunden	26.157MWh	23.884MWh	24.334MWh	25.663MWh	25.663MWh
Netznutzung	15.846MWh	17.604MWh	17.218MWh	15.936MWh	15.936MWh
<b>Gesamt</b>	<b>44.154MWh</b>	<b>43.563MWh</b>	<b>43.364MWh</b>	<b>43.399MWh</b>	<b>43.399MWh</b>



## 1.2.2 Umsatzerlöse Gas

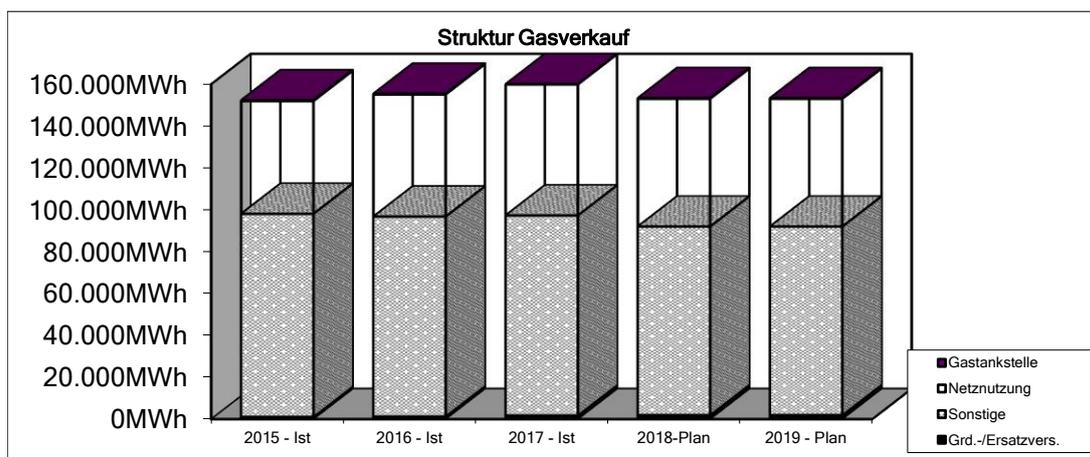
### 1.2.2.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse Gas

2.	Umsatzerlöse Gas	<i>Ist</i> 2017	<i>Plan</i> 2018	<i>Plan</i> 2019
	Verkaufserlöse incl. NN eig. Kunden	3.805 T€	3.637 T€	3.855 T€
	Netznutzung fremder Kunden	562 T€	571 T€	544 T€
	Erträge aus Auflösung von Ertragszusch.	10 T€	9 T€	7 T€
	Erträge aus Nebengeschäften	48 T€	108 T€	44 T€
	<b>Summe 2.</b>	<b>4.425 T€</b>	<b>4.325 T€</b>	<b>4.450 T€</b>

### 1.2.2.1 Verkaufsmengenentwicklung

#### Struktur Gasverkauf

	2015 - Ist	2016 - Ist	2017 - Ist	2018-Plan	2019 - Plan
<b>Grd.-/Ersatzvers.</b>	1.130MWh	1.350MWh	1.826MWh	2.000MWh	2.000MWh
<b>Sonstige</b>	96.935MWh	95.411MWh	95.465MWh	90.000MWh	90.000MWh
<b>Netznutzung</b>	53.854MWh	58.299MWh	62.566MWh	61.000MWh	61.000MWh
<b>Gastankstelle</b>	391MWh	373MWh	342MWh	360MWh	360MWh
<b>Gesamt</b>	<b>152.310MWh</b>	<b>155.433MWh</b>	<b>160.199MWh</b>	<b>153.360MWh</b>	<b>153.360MWh</b>



### 1.2.3 Umsatzerlöse Wasser

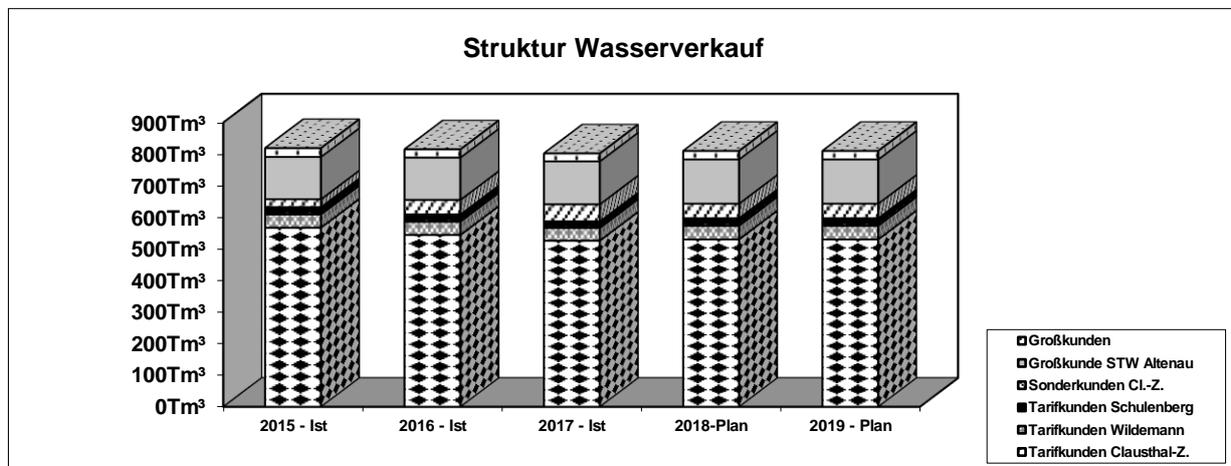
#### 1.2.3.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse Wasser

	<i>Ist</i> 2017	<i>Plan</i> 2018	<i>Plan</i> 2019
<b>3. Umsatzerlöse Wasser</b>			
Verkaufserlöse	1.388 T€	1.433 T€	1.579 T€
Erträge aus Auflösung von Ertragszusch.	8 T€	8 T€	6 T€
Erträge aus Nebengeschäften	31 T€	33 T€	33 T€
<b>Summe 3.</b>	<b>1.427 T€</b>	<b>1.474 T€</b>	<b>1.618 T€</b>

#### 1.2.3.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen

##### Struktur Wasserverkauf

	2015 - Ist	2016 - Ist	2017 - Ist	2018-Plan	2019 - Plan
Tarifikunden Clausthal-Z.	567Tm <sup>3</sup>	544Tm <sup>3</sup>	526Tm <sup>3</sup>	530Tm <sup>3</sup>	530Tm <sup>3</sup>
Tarifikunden Wildemann	42Tm <sup>3</sup>	42Tm <sup>3</sup>	40Tm <sup>3</sup>	43Tm <sup>3</sup>	43Tm <sup>3</sup>
Tarifikunden Schulenberg	23Tm <sup>3</sup>	23Tm <sup>3</sup>	21Tm <sup>3</sup>	24Tm <sup>3</sup>	24Tm <sup>3</sup>
Sonderkunden Cl.-Z.	25Tm <sup>3</sup>	46Tm <sup>3</sup>	54Tm <sup>3</sup>	46Tm <sup>3</sup>	46Tm <sup>3</sup>
Großkunde STW Altenau	134Tm <sup>3</sup>	134Tm <sup>3</sup>	136Tm <sup>3</sup>	140Tm <sup>3</sup>	140Tm <sup>3</sup>
Großkunden	28Tm <sup>3</sup>	26Tm <sup>3</sup>	25Tm <sup>3</sup>	27Tm <sup>3</sup>	27Tm <sup>3</sup>
<b>Gesamt</b>	<b>819Tm<sup>3</sup></b>	<b>815Tm<sup>3</sup></b>	<b>802Tm<sup>3</sup></b>	<b>810Tm<sup>3</sup></b>	<b>810Tm<sup>3</sup></b>



## 1.2.4 Umsatzerlöse Wärme

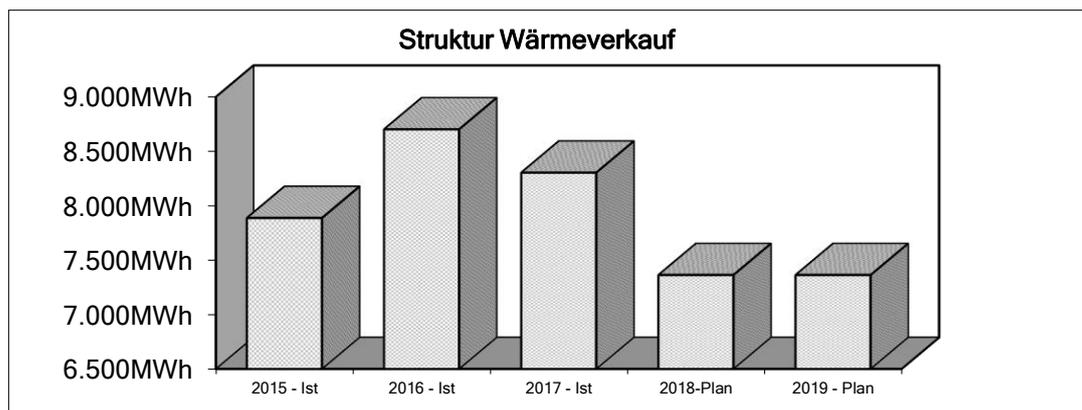
### 1.2.4.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse Wärme

	<i>Ist</i> 2017	<i>Plan</i> 2018	<i>Plan</i> 2019
<b>4. Umsatzerlöse Fernwärme</b>			
Verkaufserlöse	583 T€	532 T€	557 T€
Erträge aus Auflösung von Ertragszusch.	2 T€	2 T€	2 T€
Erträge aus Nebengeschäften	12 T€	10 T€	10 T€
<b>Summe 4.</b>	<b>597 T€</b>	<b>544 T€</b>	<b>569 T€</b>

### 1.2.4.1 Verkaufsmengenentwicklung nach Kundengruppen

#### Struktur Wärmeverkauf

	2015 - Ist	2016 - Ist	2017 - Ist	2018-Plan	2019 - Plan
Sonderkunden	7.887MWh	8.702MWh	8.304MWh	7.363MWh	7.363MWh



## 1.2.5 Umsatzerlöse Hallenbad und Sauna

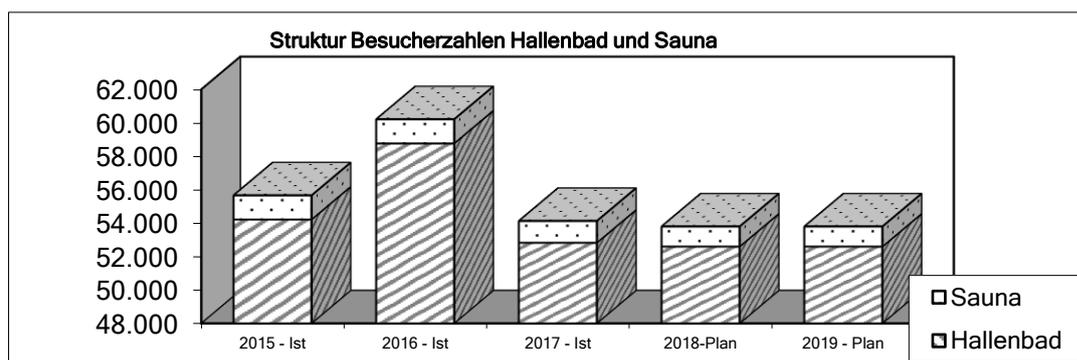
### 1.2.5.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse Hallenbad und Sauna

	<i>Ist</i> 2017	<i>Plan</i> 2018	<i>Plan</i> 2019
<b>5.Umsatzerlöse Hallenbad und Sauna</b>			
Hallenbad	126 T€	120 T€	120 T€
Sauna	7 T€	6 T€	6 T€
Erträge aus Nebengeschäften	4 T€	4 T€	4 T€
<b>Summe 5.</b>	<b>137 T€</b>	<b>130 T€</b>	<b>130 T€</b>

### 1.2.5.1 Entwicklung Besucherzahlen

#### Besucher HB + Sauna

	2015 - Ist	2016 - Ist	2017 - Ist	2018-Plan	2019 - Plan
Hallenbad	54.219	58.772	52.830	52.600	52.600
Sauna	1.441	1.443	1.300	1.200	1.200
<b>Gesamt</b>	<b>55.660</b>	<b>60.215</b>	<b>54.130</b>	<b>53.800</b>	<b>53.800</b>



## 1.2.6 Umsatzerlöse Verwaltung allgemein

### 1.2.6.0 Zusammensetzung der Umsatzerlöse Verwaltung allgemein

	<i>Ist</i> 2017	<i>Plan</i> 2018	<i>Plan</i> 2019
<b>6.Umsatzerlöse Verwaltung allgemein</b>			
Erlöse aus Nebengeschäften	233 T€	233 T€	233 T€
<b>Summe 6.</b>	<b>233 T€</b>	<b>233 T€</b>	<b>233 T€</b>

## Anhang zu Planpositionen

### Zu Planposition 2 - Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um einen Ausgleichsposten für anteiligen Personal- und Sachaufwand, der für die Erstellung aktivierungspflichtiger Wirtschaftsgüter verrechnet wird.

### Zu Planposition 3 - Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge:

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>
Sonstige ordentliche Erträge	358 T€	13 T€	0 T€
übrige betriebliche Erträge	130 T€	128 T€	121 T€
<b>Gesamt</b>	<b>488 T€</b>	<b>141 T€</b>	<b>121 T€</b>

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Anlagenabgängen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Bei den übrigen Erträgen handelt es sich um die Stromsteuererstattung für den in den BHKW´s erzeugten Strom sowie sonstige Erträge.

## Zu Planposition 4 - Materialaufwand

### 4.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren

#### 4.1.0 Bezugskosten

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>
Strombezug incl. KWK , EEG u. Umlagen	3.786 T€	4.071 T€	4.157 T€
Portfoliomanagementkosten Strom	58 T€	59 T€	50 T€
Strombezug dezentraler Einspeiser	1.486 T€	1.378 T€	1.418 T€
Gasbezug	2.132 T€	2.133 T€	2.437 T€
Gas Netzentg. f. Liefg. in fr. Netze	15 T€	16 T€	16 T€
Gas Entgelte vorgelagertes Netz	847 T€	848 T€	843 T€
Portfoliomanagementkosten Gas	90 T€	49 T€	37 T€
Fernwärmebezug	1 T€	1 T€	1 T€
<b>Summe 4.1.0</b>	<b>8.415 T€</b>	<b>8.555 T€</b>	<b>8.959 T€</b>

Es wird eine Eigenerzeugung von ca.17 % der Gesamteinspeisung unterstellt.  
Die Gasbezugskosten basieren auf der geschätzten Entwicklung der Bezugspreise sowie Bezugsmengen.

#### 4.1.1 Materialeinsatzkosten

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>
Treibstoffverbrauch	10 T€	11 T€	11 T€
Schmieröl- und Fettverbrauch	8 T€	1 T€	1 T€
Filter- und Zusatzstoffe	70 T€	90 T€	90 T€
Material-Lagerentnahme	89 T€	90 T€	90 T€
Material-Direktverbrauch	280 T€	250 T€	250 T€
Handelswaren	9 T€	10 T€	10 T€
Abschreibungen auf Vorräte	5 T€	0 T€	14 T€
<b>Summe 4.1.1</b>	<b>471 T€</b>	<b>452 T€</b>	<b>466 T€</b>

<b>Summe 4.1</b>	<b>8.886 T€</b>	<b>9.007 T€</b>	<b>9.425 T€</b>
------------------	-----------------	-----------------	-----------------

### 4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>
Fremdleistungen	577 T€	500 T€	500 T€
<b>Summe 4.2</b>	<b>577 T€</b>	<b>500 T€</b>	<b>500 T€</b>

<b>Gesamtsumme 4</b>	<b>9.463 T€</b>	<b>9.507 T€</b>	<b>9.925 T€</b>
----------------------	-----------------	-----------------	-----------------

## Zu Planposition 5 - Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde für den Planungszeitraum auf Basis der Lohn- und Gehaltsabrechnung des Vorjahres ermittelt.

Dabei wurde insbesondere berücksichtigt:

- Tarifierhöhung
- Änderungen im Stellenplan
- Altersteilzeit

### Anlage zur Planposition 5 - Personalaufwand

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>
Entgelte	2.417 T€	2.522 T€	2.657 T€
Entgelte Rückstellungen	168 T€	101 T€	52 T€
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	459 T€	486 T€	512 T€
Pensionszahlungen Versorgungsunt.	30 T€	0 T€	0 T€
Berufsgenossenschaft	42 T€	27 T€	27 T€
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0 T€	0 T€	0 T€
Beiträge Niedersächsische Versorgungs.	1 T€	1 T€	1 T€
Arbeitgeberanteil Zusatzversicherung	158 T€	170 T€	180 T€
Beihilfen	0 T€	0 T€	0 T€
Treueprämien/Jubiläumsgeld	2 T€	0 T€	1 T€
<b>Gesamt</b>	<b>3.277 T€</b>	<b>3.307 T€</b>	<b>3.430 T€</b>

## Zu Planposition 6 - Abschreibungen

Die Abschreibungen für das Geschäftsjahr sind mit 1.000 T€ geplant.

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>
<b>Abschr. auf immat. Anlagewerte</b>	26 T€	50 T€	50 T€
<b>Abschr. auf Sachanlagen</b>	970 T€	934 T€	950 T€
<b>Gesamt</b>	996 T€	984 T€	1.000 T€

## Zu Planposition 7 - Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Zusammensetzung

<i>Bezeichnung/Kostenart</i>	<i>Ist 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>
Abschreibungen auf Forderungen	21 T€	20 T€	20 T€
Mieten und Pachten, Gebühren u. Beiträge	400 T€	420 T€	420 T€
Versicherungen	77 T€	76 T€	76 T€
Bürobedarf, Drucksachen und Zeitschriften	26 T€	24 T€	24 T€
Postaufwand, Frachten	42 T€	40 T€	40 T€
Werbung und Inserate	35 T€	25 T€	25 T€
Reiseaufw., Bewirtung, Geschenke, Spenden	11 T€	15 T€	15 T€
Andere Dienst- und Fremdleistungen, Prüfungs- und Beratungskosten	194 T€	172 T€	172 T€
Sonstiges	49 T€	31 T€	31 T€
Konzessionsabgabe	463 T€	465 T€	477 T€
- davon			
Strom	304 T€		
Gas	39 T€		
Wasser	130 T€		
Wärme	4 T€		
<b>Gesamt</b>	<b>1.318 T€</b>	<b>1.288 T€</b>	<b>1.300 T€</b>

Die Ansätze sind nach einer Analyse der Vorjahreszahlen unter Berücksichtigung bereits erkennbarer Ausgaben hochgerechnet.

Der Planansatz für die Konzessionsabgabe wurde nach der Konzessionsabgabenverordnung (KVA) vom 09.01.1992 errechnet und berücksichtigt.

### Zu Planposition 8 - Betriebsergebnis

Ergebniszeile der Positionen 1 - 7

### Zu Planposition 9 - 11 - Finanzerträge

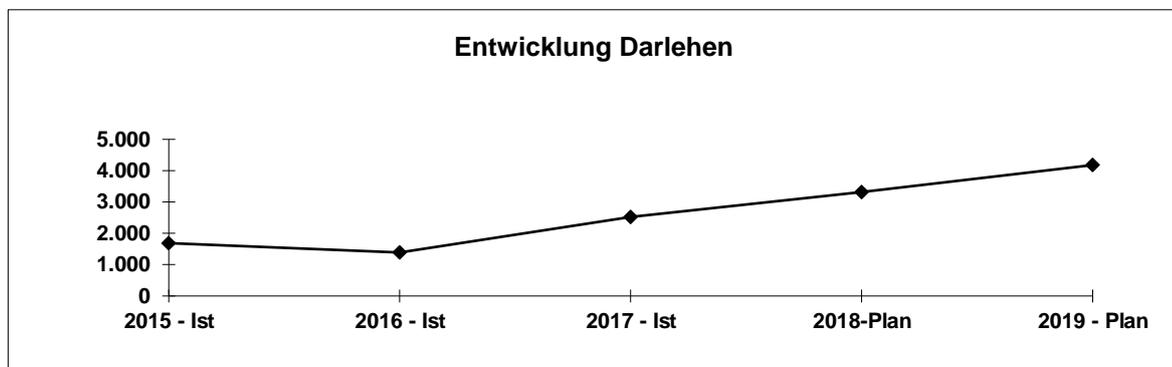
Es handelt sich um Beteiligungserträge an der BGB-Gesellschaft "Kommunale Gesellschaft für Beteiligungsbesitz an der Ferngas Salzgitter GmbH" sowie um Zinserträge aus Arbeitgeberdarlehen, Gesellschafterdarlehen und Abzinsungen.

### Zu Planposition 12 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinslast an laufenden Krediten wird rd. 59 T€ betragen.

Die Avalprovision als Gegenleistung für die Bereitstellung kommunalverbürgter Kredite wurde berücksichtigt.

Zinsart	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
Darlehenszinsen	47 T€	46 T€	59 T€
Sonstige	15 T€	2 T€	1 T€
<b>Gesamt</b>	<b>62 T€</b>	<b>48 T€</b>	<b>60 T€</b>



### Zu Planposition 13 - Aufwendungen aus Verlustübernahme

Der Erfolgsplan der Tecla GmbH weist im Planjahr keinen Fehlbetrag aus.

## Zu Planposition 14 - Steuern von Einkommen und Ertrag

Zusammensetzung:

<i>Steuerart</i>		<i>Ist 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>
Körperschaftsteuer		102 T€	53 T€	35 T€
Solidaritätszuschlag		6 T€	3 T€	2 T€
Gewerbeertragsteuer		91 T€	46 T€	32 T€
<b>Gesamt</b>		<b>199 T€</b>	<b>102 T€</b>	<b>69 T€</b>

## Zu Planposition 15 - Ergebnis nach Steuern

Ergebniszeile der Positionen 8 - 14

## Zu Planposition 16 - Sonstige Steuern

Zusammensetzung:

<i>Steuerart</i>	<i>Ist 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>
Grundsteuer	19 T€	19 T€	19 T€
Kraftfahrzeugsteuer	4 T€	3 T€	3 T€
Erdgassteuer (FW)	25 T€	27 T€	27 T€
Sonstige Steuern	16 T€	22 T€	22 T€
<b>Gesamt</b>	<b>64 T€</b>	<b>71 T€</b>	<b>71 T€</b>

## Zu Planposition 17 - Jahresüberschuss

- Ergebniszeile der Positionen 15 - 16

## Zu Planposition 19 - Bilanzgewinn

- Ergebniszeile der Positionen 17 - 18



**TECLA**

*Zukunft ganz oben*

**Wirtschaftsplan**  
der  
Technologiezentrum Clausthal GmbH  
für das  
**Geschäftsjahr 2019**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Erfolgsplan</b>	Seite 3
<b>Vermögensplan</b>	Seite 4 - 5
- Kapitalflussrechnung	
- Plan-Bilanz mit Finanzdeckung Finanzbedarf	
<b>Investitionsplan</b>	Seite 6
<b>Stellenplan</b>	Seite 7

## Erfolgsplan

Bezeichnung	Plan- ansatz 2019 T€	Plan- Nachtrag 2018 T€	Ergebnis 2017 T€
1. Umsatzerlöse	311	311	314
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	21
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-21	-20	-24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-73	-73	-141
4. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter einschl. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-48	-48	-52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-86	-84	-86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56	-59	-77
7. Betriebsergebnis	27	27	-45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17	-17	-18
10. Ergebnis nach Steuern	10	10	-63
11. Sonstige Steuern	-10	-10	-10
12. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	73
13. Jahresergebnis	0	0	0

## Kapitalflussrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019

	Vorjahr			
	T€	T€	T€	T€
<b>1. <u>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)</u></b>				
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0		0	
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	107		105	
Auflösung (-) von Ertrags-/Investitionszuschüssen	-20		-20	
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>		<b>87</b>		<b>85</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen sowie anderer Aktiva	0		81	
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0		-71	
<b>Cashflow aus Veränderungen des Working Capital</b>		<b>0</b>		<b>10</b>
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Ggst. des Anlagevermögens	0		0	
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	17		17	
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>104</b>		<b>112</b>
<b>2. <u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u></b>				
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-35		-20	
Erhaltene Zinsen	0		0	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-35</b>		<b>-20</b>
<b>3. <u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u></b>				
Einzahlungen (+) aus "Verlustausgleich"	0		0	
Gezahlte Zinsen (-)	-17		-17	
Darlehensaufnahmen (+)	0		0	
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-49		-57	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-66</b>		<b>-74</b>
<b>4. <u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</u></b>				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)		3		18
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		14		-4
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		<b>17</b>		<b>14</b>
<b>5. <u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u></b>				
Liquide Mittel		17		14
Kontokorrentverbindlichkeiten		0		0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		<b>17</b>		<b>14</b>

Eingeräumte Kontokorrentkreditlinie 51 T€ bei der Sparkasse Goslar/Harz

<b>Planbilanz</b> 31.12.2018		<b>Finanzbedarf</b> Verwendung von Mitteln		<b>Finanzdeckung</b> Aufbringen von Mitteln		<b>voraussichtliche</b> <b>Schlussbilanz</b> 31.12.2019	
	Plan T€		Plan T€		Plan T€		Plan T€
Anlagevermögen	2.931	+ Investitionen	35	./. Abschreibungen etc.	107	= Anlagevermögen	2.859
Investitionszuschüsse	-358	+ Investitionszusch.	20	./. Investitionszusch.	0	= Investitionszusch.	-338
bereinigtes Anlagevermögen	2.573					= bereinigtes Anlagevermögen	2.521
Umlaufvermögen	31	+ Forderungen	0	./. Forderungen	0	= Umlaufvermögen	34
		+ Liquide Mittel	3	./. Liquide Mittel	0		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.604</b>					<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.555</b>
Eigenkapital	1.743	./. Dividende etc.	0	+ Netto-Gewinn	0	= Eigenkapital	1.743
Langfr. Verbindlichk.	786	./. Darlehnsrückz.	49	+ Kapitalerhöhung	0	= Langfr. Verbindlichk.	737
Kurzfr. Verbindlichk.	75	./. Bankkredit	0	+ Darlehensaufn.	0	= Kurzfr. Verbindlichk.	75
		./. Lieferantenkredit	0	+ Bankkredit	0		
		./. Sonst. Verbindl.	0	+ Lieferantenkredit	0		
		./. Rückstellungen	0	+ Sonst. Verbindl.	0		
				+ Rückstellungen	0		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.604</b>					<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.555</b>
<b>Finanzbedarf</b>			<b>107</b>		<b>107</b>		
<b>Finanzdeckung</b>							

## Investitionsplan

<b>A</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>T€</b>
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
	1. Nutzungsrechte	<b>0</b>
	2. EDV-Software	<b>0</b>
	II. Sachanlagen	
	1. Grundstücke und Gebäude	<b>30</b>
	2. Andere Anlagen	
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>0</b>
	2.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>5</b>
	 Gesamt	 <b>35</b>

## Stellenplan

Funktionsbezeichnung	Zahl	Vergütungs-/ Lohngruppe
<b>A. <u>Technologiezentrum</u></b>		
Geschäftsführer	1	geringfügig beschäftigt
Prokurist	1	geringfügig beschäftigt
Sekretariat	1	geringfügig beschäftigt
Raumpflegerin	0,5	
Aushilfen	1	



**TECLA**

Zukunft ganz oben

# **Wirtschaftsplan**

der

Technologiezentrum Clausthal GmbH

für das

**Geschäftsjahr 2019**

- Anhang -

## Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Vorwort
Seite 4	Erfolgsplan allgemein
Seite 5	Ertragsstruktur
Seite 6	Aufwandsstruktur
Seite 7 - 10	Einzel Erläuterungen zum Erfolgsplan

## Vorwort

Die Umsatzerlöse in 2018 haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht negativ verändert.

Durch einige Mieterwechsel kam es zu Leerständen in den Wohnungen, da Renovierungsmaßnahmen durchgeführt werden mussten. Diese Wohnungen sind bereits wieder alle vermietet.

Die Burgstätter Straße ist weiterhin gut ausgelastet. Es stehen aber Büroräume und kleine Produktionsräume weiterhin zur Verfügung.

Die Situation im Dietzelhaus hat sich bezüglich der Tourist-Information wieder entspannt. Allerdings hat zum Jahresende 2018 ein anderer Mieter seine Räumlichkeiten gekündigt. Somit sind wir für 2019 auf Nachfolgersuche für diese Räume im Dietzelhaus.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen konnten in 2018 wieder auf ein Normalmaß gebracht werden. Dieses ist auch für das Jahr 2019 geplant. Es besteht aber weiterhin die Gefahr, dass bei Auszug von langjährigen Mietern aufwendige Renovierungen anstehen.

Wir erwarten in 2019 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis.

## I. Erfolgsplan

### Allgemein

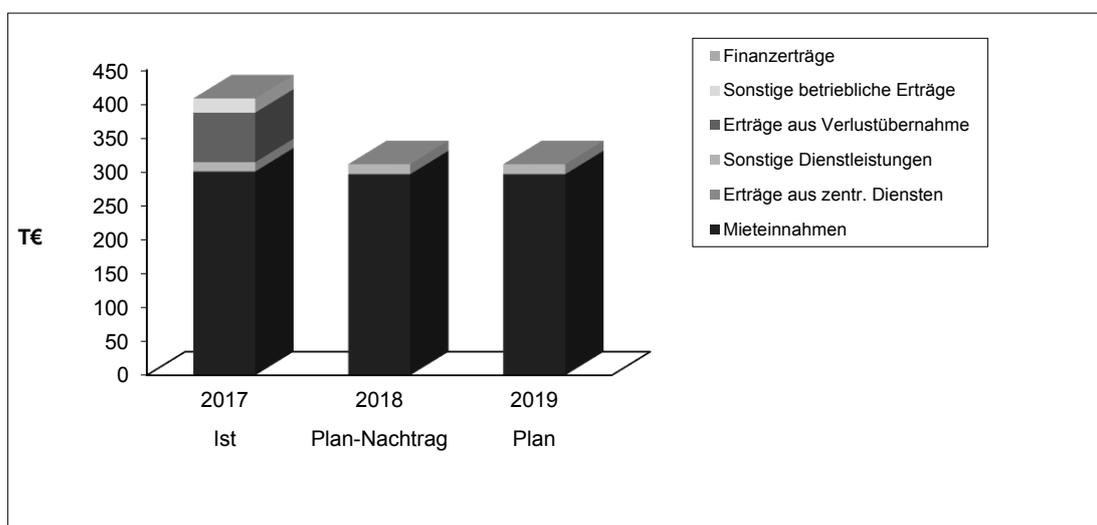
Der Erfolgsplan der Tecla GmbH schließt bei den Erträgen mit  
bei den Aufwendungen mit  
und einem Jahresergebnis in Höhe von  
ab.

311T€  
311T€  
0T€

## 1. Ertragsstruktur

### Entwicklung Erträge

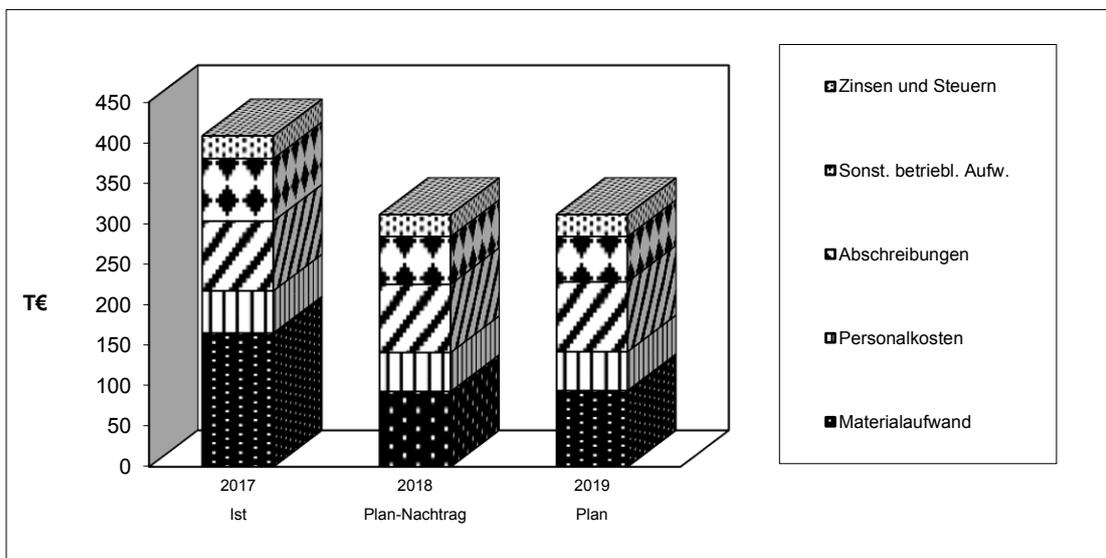
Bezeichnung	Ist 2017 T€	Plan-Nachtrag 2018 T€	Plan 2019 T€
Mieteinnahmen	300	296	296
Erträge aus zentr. Diensten	1	1	1
Sonstige Dienstleistungen	13	14	14
Sonstige betriebliche Erträge	21	0	0
Finanzerträge	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	73	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>408</b>	<b>311</b>	<b>311</b>



## 2. Aufwandsstruktur

### Entwicklung Aufwendungen

Bezeichnung	Ist	Plan-Nachtrag	Plan
	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Materialaufwand	165	93	94
Personalkosten	52	48	48
Abschreibungen	86	84	86
Sonst. betriebl. Aufw.	77	59	56
Zinsen und Steuern	28	27	27
<b>Gesamt</b>	<b>408</b>	<b>311</b>	<b>311</b>



## Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan

### zu Planposition 1 - Umsatzerlöse

#### Zusammensetzung Umsatzerlöse

Bezeichnung	Ist 2017 T€	Plan-Nachtrag 2018 T€	Plan 2019 T€
<b>Erlöse aus Mieten und Nebenkosten</b>	<b>300</b>	<b>296</b>	<b>296</b>
Mieteinnahmen und Nebenkosten 19 %	99	97	97
Mieteinnahmen und Nebenkosten steuerfrei	201	173	173
<b>Erlöse aus zentr. Diensten und Nebengeschäften</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>15</b>

Die Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus der Vermietung von Nutzflächen des Technologiezentrums Burgstätter Straße, der von der Bergstadt übernommenen Objekte und der zwei Produktionshallen im Gewerbegebiet "Dorotheer Zechenhaus" (Miet- u. Mietnebenkosten) sowie aus vermieteten Räumlichkeiten auf dem Gelände der ehem. Oberharzkaserne (ehem. "Gaskammer" sowie "Kohlebunker").

Die Erlöse aus zentralen Diensten und Nebenkosten resultieren aus der Weiterberechnung der Inanspruchnahme von Dienstleistungen und Betriebseinrichtungen.

### zu Planposition 2 - Sonstige betriebliche Erträge

Bezeichnung	Ist 2017 T€	Plan-Nachtrag 2018 T€	Plan 2019 T€
<b>Sonstige betriebl. Erträge</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### zu Planposition 3 - Materialaufwand

Bezeichnung	Ist 2017 T€	Plan-Nachtrag 2018 T€	Plan 2019 T€
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	5	1	2
Energie- und Wasserkosten	19	19	19
Fremdleistungen	141	73	73
<b>Gesamt</b>	<b>165</b>	<b>93</b>	<b>94</b>

#### **zu Planposition 4 - Personalaufwand**

Bezeichnung	Ist 2017 T€	Plan-Nachtrag 2018 T€	Plan 2019 T€
<b>Personalkosten</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>48</b>

Die Personalkosten Tecla beinhalten Löhne und Gehälter für die nebenamtlich tätige Geschäftsführung, einer geringfügig beschäftigten Bürokräft sowie für die stundenweise eingesetzten Reinigungskräfte.

#### **zu Planposition 5 - Abschreibungen unter Berücksichtigung aufgelöster Investitionszuschüsse**

Bezeichnung	Ist 2017 T€	Plan-Nachtrag 2018 T€	Plan 2019 T€
<b>Abschreibungen</b>	<b>86</b>	<b>84</b>	<b>86</b>

Bei der Ermittlung der Abschreibungen wurden die Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen abgesetzt.

#### **zu Planposition 6 - Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bezeichnung	Ist 2017 T€	Plan-Nachtrag 2018 T€	Plan 2019 T€
Verwaltungskostenbeitrag	4	4	4
Rechts-, Prüfungs- u. Beratungskosten	6	9	9
Postaufwand, Fernspreckgebühren	1	1	1
Mieten, Pachten, Gebühren	30	28	28
Versicherungen, Beiträge	8	6	6
Bürobedarf, Fachliteratur	0	0	0
Verluste aus Anlagenabgängen	15	0	0
Sonstige Aufwendungen	13	11	8
<b>Gesamt</b>	<b>77</b>	<b>59</b>	<b>56</b>

### **zu Planposition 9 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Bezeichnung	Ist 2017 T€	Plan-Nachtrag 2018 T€	Plan 2019 T€
Zinsen	18	17	17

Die Kontokorrentkreditlinie beträgt derzeit 51 T€.  
Die Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

### **zu Planposition 10 - Ergebnis nach Steuern**

Es handelt sich um die Ergebniszeile der Positionen 1 - 9.

### **zu Planposition 11 - Sonstige Steuern**

Bezeichnung	Ist 2017 T€	Plan-Nachtrag 2018 T€	Plan 2019 T€
Grundsteuer	10	10	10

### **zu Planposition 12 - Erträge aus Verlustübernahme**

Bezeichnung	Ist 2017 T€	Plan-Nachtrag 2018 T€	Plan 2019 T€
Verlustübernahme	73	0	0

### **zu Planposition 13 - Jahresergebnis**

Es wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

**Wirtschaftsplan**  
der  
Stadtwerke Altenau GmbH  
für das  
**Wirtschaftsjahr 2019**

**Stadtwerke Altenau GmbH**  
**Wirtschaftsplan 2019**  
(in €)

	<u>Wirtschaftsplan</u> <u>2019</u>	<u>Wirtschaftsplan</u> <u>2018</u>	<u>Ist</u> <u>2017</u>
1. Umsatzerlöse	510.000	480.000	495.495
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.000	6.000	6.724
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.000	4.000	2.835
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	128.000	128.000	119.287
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	90.000	100.000	79.683
	218.000	228.000	198.970
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	87.000	84.000	86.845
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.000	55.000	52.832
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	50	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.468	3.620	4.379
	155.532	119.430	162.029
Zwischensumme			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47.532	36.430	47.192
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>108.000</b>	<b>83.000</b>	<b>114.837</b>

## Investitions- und Finanzplan 2019

Investitionen	€	€
Auswechslung von ca. 120 m Versorgungsleitung Am Kunstberg, 2. Abschnitt (einschl. Hausanschlüsse)	45.000	
Fertigstellung Auswechslung von ca. 105 m Versorgungsleitung Am Kunstberg, Abschnitt Nr. 12-22 (einschl. Hausanschlüsse) aus 2018	10.000	
Fertigstellung Verlegung von ca. 200 m Versorgungs- Leitung Rothenberger Straße, Abschnitt Am Hüttenteich/ Alter Bahnhof (einschl. Hausanschlüsse) aus 2018	25.000	
Erneuerung Rohrleitungen Vorkammer Wasserwerk Torfhaus	6.000	
Sonstiges	5.000	
		<u>91.000</u>
<b>Finanzierung</b>		
Finanzbedarf Investitionen		-91.000
Deckung des Finanzbedarfs Abschreibungen	87.000	
Verminderung liquider Mittel	4.000	91.000
		<u>0</u>



# Beteiligungsberichte

der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

**2019**

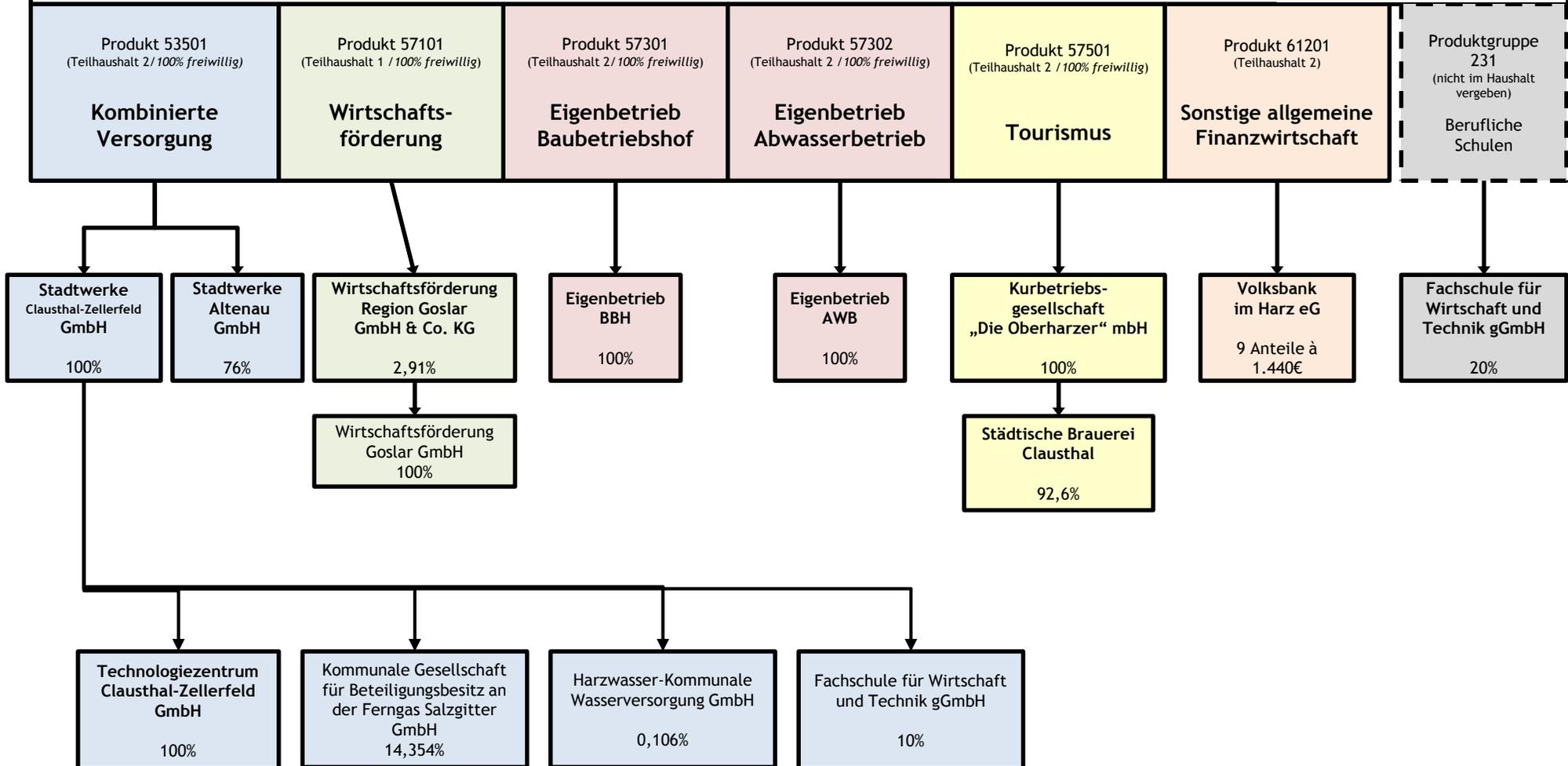
Übersicht über Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen  
in der Rechtsform des privaten Rechts gemäß § 151 NKomVG  
(Basis: Jahresabschlusszahlen 2017)

**Übersicht über die Beteiligungen  
der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld**

Nr.	Abkürzung	Beteiligung	Verhältnis	Anteil
<b>Eigenbetriebe</b>				
1.	AWB	Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	unmittelbar	100%
2.	BBH	Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	unmittelbar	100%
<b>Eigengesellschaften</b>				
3.	KBG	Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	unmittelbar	100%
3.1		Städtische Brauerei Clausthal	mittelbar	92,6%
4.	StW CLZ	Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld	unmittelbar	100%
4.1	<i>Tecla</i>	<i>Technologiezentrum Clausthal GmbH</i>	<i>mittelbar</i>	<i>100%</i>
4.2		<i>GbR Kommunale Gesellschaft für Beteiligungsbesitz an der Ferngas Salzgitter GmbH</i>	<i>mittelbar</i>	<i>14,354%</i>
4.3		<i>Harzwasser-Kommunale Wasserversorgung GmbH</i>	<i>mittelbar</i>	<i>0,112%</i>
4.4	<i>FWT</i>	<i>Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH</i>	<i>mittelbar</i>	<i>10,0 %</i>
<b>Beteiligungen</b>				
5.	StW Alt	Stadtwerke Altenau GmbH	unmittelbar	76,0 %
6.	FWT	Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH	unmittelbar	20,0 %
7.	WiReGo	Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG	unmittelbar	2,91%
8.	Voba	Volksbank im Harz eG	unmittelbar	9 Geschäftsanteile

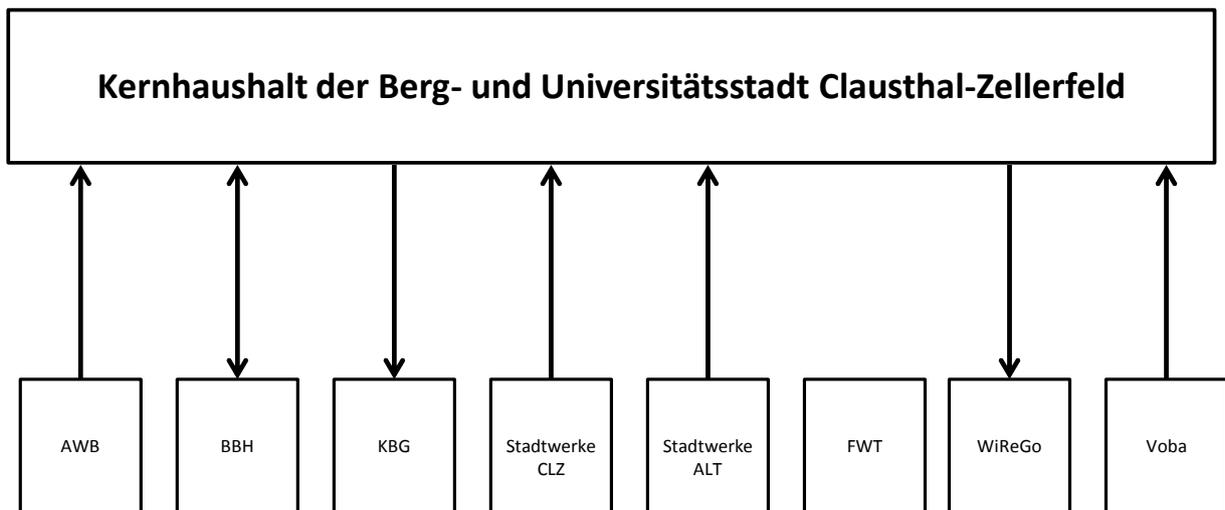


# Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld



## Übersicht über die Finanzbeziehungen der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld zu den Beteiligungen und Eigenbetrieben zum 31.12.2017

Die Übersicht auf den nachfolgenden Seiten stellt die Finanzbeziehungen zwischen dem Kernhaushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und dem jeweiligen Unternehmen dar. Betraglich sind in der Übersicht die direkten Zahlungsabflüsse bzw. -zuflüsse abgebildet, wie z.B. Anteil öffentliches Interesse, Gewinnabführung an den Kernhaushalt sowie wesentliche Leistungen, die auf Betriebsform und Vertrag zurückzuführen sind.



Beteiligungs- unternehmen	Berichts- jahr	Stamm- kapital €	Stammeinlage Stadt CLZ €	Anteil in %	Gewinn- abführung, Verzinsung Eigenkapital €	Konzessions- abgabe €	Verlustabdeckung, Anteil öffentliches Interesse, Finanzierungsbeitrag €	Zinsen für gewährte Liqui-Kredite / Avalprovision für gewähr. Bürgschaft €	Bürgschaften, gewährte Liqui-Kredite €
Eigenbetrieb Abwasserbetrieb	2015	1.023.000,00	1.023.000,00	100	240.420,48	---	---	---	---
	2016	1.023.000,00	1.023.000,00	100	221.926,60	---	---	---	---
	2017	1.023.000,00	1.023.000,00	100	221.926,60	---	---	---	---
Eigenbetrieb Baubetriebshof	2015	500.000,00	500.000,00	100	55.400,00	---	---	1.179,32	192.344,31
	2016	500.000,00	500.000,00	100	51.139,41	---	---	1.066,26	192.344,31
	2017	500.000,00	500.000,00	100	51.139,41	---	---	1.041,85	192.344,31
Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	2015	7.504.230,94	7.504.230,94	100	---	---	314.000,00	---	3.833.511,83
	2016	7.504.230,94	7.504.230,94	100	---	---	338.000,00	---	3.720.549,38
	2017	7.504.230,94	7.504.230,94	100	---	---	257.072,00	---	3.584.390,57
Stadtwerke Clausthal- Zellerfeld GmbH	2015	5.500.000,00	5.500.000,00	100	235.690,00	468.330,90	---	9.700,17	874.224,92
	2016	5.500.000,00	5.500.000,00	100	234.999,99	469.410,54	---	7.718,78	669.531,83
	2017	5.500.000,00	5.500.000,00	100	234.999,99	462.438,57	---	5.668,76	464.220,83
Stadtwerke Altenau GmbH	2015	1.022.583,76	777.163,66	76	95.959,50	---	---	---	---
	2016	1.022.583,76	777.163,66	76	47.979,75	---	---	---	---
	2017	1.022.583,76	777.163,66	76	0,00	---	---	---	---
Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH	2015	50.000,00	10.000,00	20	---	---	---	---	---
	2016	50.000,00	10.000,00	20	---	---	---	---	---
	2017	50.000,00	10.000,00	20	---	---	---	---	---
Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH	2015	50.125,00	1.500,00	2,99	---	---	9.279,17	---	---
	2016	51.625,00	1.500,00	2,91	---	---	9.670,00	---	---
	2017	51.625,00	1.500,00	2,91	---	---	9.670,00	---	---
Volksbank im Harz eG	2015	-	1.440,00	9 Anteile	42,43	---	---	---	---
	2016	-	1.440,00	9 Anteile	42,43	---	---	---	---
	2017	-	1.440,00	9 Anteile	42,43	---	---	---	---

## Mitarbeiterentwicklung

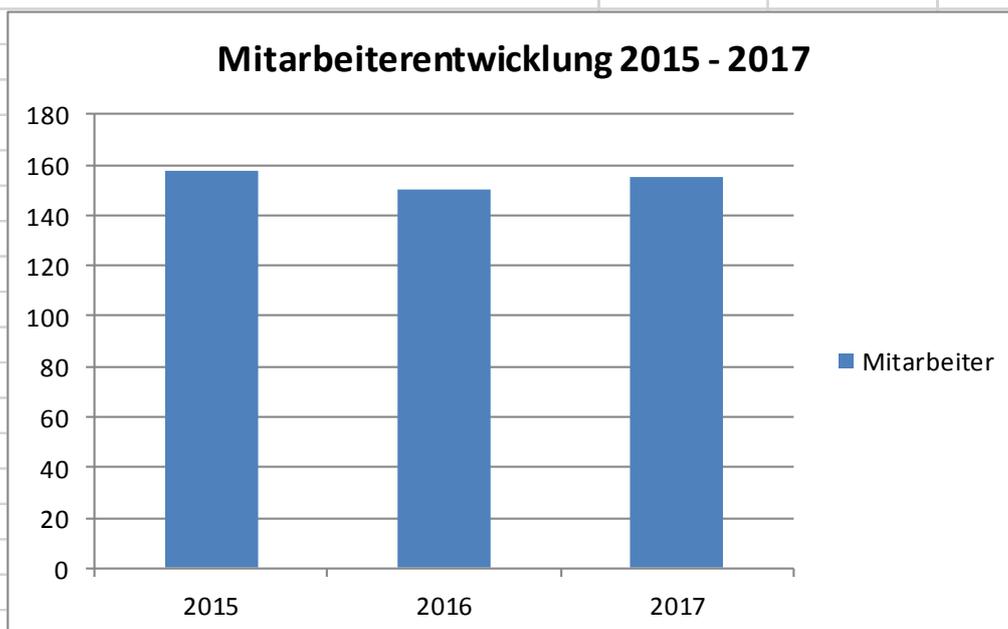
	Mitarbeiterentwicklung *		
	2015	2016	2017
Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt CLZ	13	14	13
Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt CLZ	55	52	51
Kurbetriebsgesellschaft "Die Oberharzer" mbH	22	18	17
Städtische Brauerei Clausthal	0	0	0
Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH **	53	52	52
Technologiezentrum Clausthal GmbH	5	5	4
Stadtwerke Altenau GmbH	0	0	0
Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH	10	9	9
Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG *	-	-	9
<b>Summe</b>	<b>158</b>	<b>150</b>	<b>155</b>

(Quelle: Jahresabschluss bzw. Prüfbericht zum jeweiligen Jahresabschluss)

\* Jahresdurchschnitt, Voll- wie Teilzeitkräfte, sowie Saisonkräfte

\*\* ohne Auszubildende

\*\*\* keine Angabe im Jahresabschluss 2015 und 2016



**Wirtschaftsprüfer der Beteiligungen 2017**

	<b>Wirtschaftsprüfer</b>
Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt CLZ	Strecker, Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte
Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt CLZ	Strecker, Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte
Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	R + P Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Städtische Brauerei Clausthal	---
Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH	Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Technologiezentrum Clausthal GmbH	Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Stadtwerke Altenau GmbH	Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH	---
Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG	Harzer WP-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Abwasserbetrieb

## (Eigenbetrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld)

### 1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	AWB
Anschrift:	Robert-Koch-Straße 5, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/715-0
E-Mail:	<a href="mailto:info-aso@stadtwerke-clausthal.de">info-aso@stadtwerke-clausthal.de</a>
Homepage:	<a href="http://www.abwasserbetrieb-clausthal.de/">http://www.abwasserbetrieb-clausthal.de/</a>
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Gründung:	01.01.1997
Betriebssatzung (Stand):	12.12.1996, Änderungssatzungen vom 03.12.1998, 07.09.2001 und 06.06.2002 Ergänzung vom 01.06.2012

### 2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Beseitigung des Schmutz- und Niederschlagwassers von den in der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld gelegenen Grundstücken. Zur Abwasserbeseitigung in diesem Sinne gehört der Bau und das Betreiben der hierfür notwendigen Einrichtungen, z.B. zum Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln sowie das Entwässern und die Entsorgung von Klärschlamm im Zusammenhang mit der Abwasserbeseitigung.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er kann Aufgaben der Abwasserbeseitigung für benachbarte Gemeinden oder Dritte übernehmen.

### 3. Stammkapital:

1.023.000,00 €

### 4. Organe des Betriebes (im Wirtschaftsjahr 2017)

#### 4.1. Betriebsleitung

Betriebsleiter: Carsten Eisfelder

Clausthal-Zellerfeld

#### 4.2. Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehörten folgende Personen an:

Helmut Leunig, Vorsitzender	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Sebastian Lex, Stellvertreter	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Manfred Höfert	Ratsmitglied	Wildemann
Andreas Hoppstock	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Heinz Soltendieck	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Hans-Jürgen Vollbrecht	Ratsmitglied	Wildemann
Peter Herold	Bedienstetenvertreter BBH	Clausthal-Zellerfeld
Andreas Lehbrink	Bedienstetenvertreter AWB	Clausthal-Zellerfeld
Thomas Riefling	Bedienstetenvertreter BBH	Clausthal-Zellerfeld

#### 4.3. Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

### 5. Beteiligungen:

Es bestehen keine Beteiligungen.

### 6. Geschäftsverlauf:

Jahre	2017	2016	2015
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	223.201,92 €	228.474,47 €	255.686,79 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigefügt.

### 7. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ergibt sich aus dem diesem Bericht als Anlage 3 beigefügten Lagebericht.

### 8. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2017	2016	2015
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	93,1%	92,9%	94,2%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	15,7%	15,7%	15,9%
Eigenkapitalquote II	$\frac{\text{Wirtschaftliches Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	30,2%	29,8%	29,5%
Anlagendeckungsgrad I	$\frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Anlagevermögen}}$	16,9%	16,9%	16,8%
Anlagendeckungsgrad II	$\frac{\text{EK + Sonderposten}}{\text{Anlagevermögen}}$	32,5%	32,1%	31,3%
Anlagendeckungsgrad III	$\frac{\text{EK + Sonderposten +langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	99,4%	99,7%	99,0%

### 9. Kennzahlen zur Rentabilität

		2017	2016	2015
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ergebnis nach Ertragssteuern}}{\text{(durchschnittl.) Eigenkapital}}$	5,6%	5,7%	6,3%
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ergebnis vor Ertragssteuern und vorZinsaufwand}}{\text{(durchschnittl.) Gesamtkapital}}$	3,1%	3,3%	3,5%
Effektive durchschnittliche Fremdkapitalzinsen	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{(durchschnittl.) Fremdkapital}}$	3,2%	3,4%	3,6%

## 10. Auswirkungen auf den Haushalt

In seiner Sitzung am 20.09.2018 hat der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2017 folgenden Beschluss gefasst (Vorlage-Nr. 81/2018):

„Vom Jahresgewinn in Höhe von 223.201,92 € werden 221.926,60 € an den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld gemäß § 7 Abs. 5 Eigenbetriebsverordnung abgeführt (Eigenkapitalverzinsung). Der Restbetrag in Höhe von 1.275,32 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.“

Von der Eigenkapitalverzinsung wurden 55.400,00 € in je drei Abschlägen im Haushaltsjahr 2017 an die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld ausgezahlt. Die Restzahlung von 55.726,60 € erfolgte bereits zum 15.11.2017.

<b>Im Haushaltsjahr</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Eigenkapitalverzinsung	221.926,60 €	221.926,60 €	240.420,48 €

**Anlage 1**

**Bilanz 2017**

**Abwasserbetrieb  
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld**



**Anlage 2**

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

**Abwasserbetrieb  
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld**

## Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017

		2017		2016	
		€	€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	5.075.264,95		5.047,2	
	Gebührenausgleich Kostenüberdeckung	64.734,00	5.139.998,95	-153,0	4.894,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge		169.429,23		211,5
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	576.570,38		451,0	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.548.387,05		1.371,4	
	c) Abwasserabgabe	130.882,00	2.255.839,43	125,8	1.948,2
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	627.304,83		601,5	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 48.536,83 € (Vj. 39,4 T€)	185.557,96	812.862,79	182,1	783,6
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen		1.255.625,84		1.372,6
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		179.469,36		171,7
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0€ (Vj. 0 T€) davon aus Abzinsung 3.787,00 (Vj. 2,5 T€)		1.704,25		7,3
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 0€ (Vj. 0 T€) davon aus Aufzinsung 0,00€ (Vj. 0 T€)		579.928,78		607,2
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		227.406,23		229,80
10.	Sonstige Steuern		4.204,31		1,3
11.	Jahresüberschuss		223.201,92		228,5
	Nachrichtlich Verwendung des Jahresüberschusses				
	a) Abführung an den Haushalt der Stadt		221.926,60		221,9
	b) Vortrag auf neue Rechnung		1.275,32		6,6

**Anlage 3**

**Lagebericht 2017**

**Abwasserbetrieb  
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld**

# Lagebericht

## für das Wirtschaftsjahr 2017 des Abwasserbetriebes Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

### Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Der Abwasserbetrieb ist ein Eigenbetrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld ehem. Samtgemeinde Oberharz und wird als solcher geführt. Der Abwasserbetrieb ist ein hoheitlicher Betrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und aus dem Gebührenrecht heraus als kostendeckende Rechnung zu betrachten.

Der an die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld abgeführte Bilanzgewinn ist als Kapitalverzinsung mit dem Gebührenrecht vereinbar.

Die Planung des Abwasserbetriebes sieht in den kommenden Jahren weitere beträchtliche Investitionen im Kanalnetz vor. Zusätzlich werden vom Abwasserbetrieb Finanzmittel für die Unterhaltung der Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle im Zuge der von der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld beabsichtigten Straßenbaumaßnahmen eingeplant. Dieser Finanzmittelbedarf wird neben der notwendigen Kreditmittelaufnahme eine ständige Überprüfung und ggf. Anpassung der Gebühren zur Folge haben.

Nach dem Gebietsänderungsvertrag zur Bildung einer Einheitsgemeinde als Rechtsnachfolgerin der Samtgemeinde Oberharz und der Mitgliedsgemeinden Clausthal-Zellerfeld, Altenau, Schulenberg i. O. und Wildemann vom 10.12.2014 besteht die Samtgemeinde Oberharz seit dem 01.01.2015 nicht mehr.

Rechtsnachfolger ist die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Das Ortsrecht, einschließlich der geltenden Abgaben- und Hebesätze, der Samtgemeinde Oberharz und ihrer Mitgliedsgemeinden gilt, soweit es durch die Neubildung nicht gegenstandslos geworden ist, oder durch neue Beschlüsse des Rats der Berg- und Universitätsstadt aktualisiert wurde, in seinem bisherigen örtlichen Geltungsbereich bis weiter.

### Technisch-wirtschaftliche Grundlage

Die Abwasserbeseitigung des Eigenbetriebes der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld erfolgt aufgrund der geographischen Gegebenheiten über zwei Hauptentwässerungsstränge. Der erste Strang leitet das Schmutzwasser über das Okertal aus Altenau, Torfhaus und Schulenberg ab. Die Transportleitung wird im Bereich der Okertalsperre von den Harzwasserwerken betrieben. Die Reinigung des Abwassers erfolgt im Klärwerk Oker, welches von der Eurawasser Betriebsführung GmbH, Niederlassung Goslar, betrieben wird. Der zweite Strang leitet die Abwässer der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld mit Buntenbock und Wildemann über das Innerstetal dem Klärwerk Innerstetal zu.

Zusätzlich werden im Klärwerk Innerstetal die Abwässer der Stadt Langelsheim zusammen mit den Abwässern aus Astfeld, Lautenthal und Bredelem gereinigt. Die Transportleitung durch das Innerstetal zwischen den Standorten der ehem. Kläranlage und dem Auslauf Innerstetalsperre wird durch die Harzwasserwerke betrieben.

Das Klärwerk Innerstetal wurde 1980 errichtet und ständig erweitert. Es befindet sich im Besitz des Abwasserbetriebes der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Die Anlage besteht aus einem mechanischen Teil (Sandfang, Rechen, Vorklärteiche) und einem biologischen Teil (Denitrifikation und Nitrifikation, Becken und Nachklärung sowie Schönungsteiche), hinzukommen Faulturm, Gasbehälter, Schlamm-trocknung und Betriebsgebäude. Das Kanalnetz hat inkl. Hausanschlussleitungen eine Länge von rd. 140 km.

## **Investitionen**

Die Investitionstätigkeit wurde in 2017 fortgeführt. Die Gesamtinvestition von 1.284 T€ wurde größtenteils zur Verbesserung des Kanalnetzes eingesetzt. Im Einzelnen wurden Investitionen im Kanalnetz und den Hausanschlüssen in Höhe von 1.120 T€ sowie in der Optimierung der Biologie von 19 T€ getätigt. Zusätzlich wurden Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 34 T€ und ein Kamerafahrzeug von 111 T€ erworben

Als **Anlagen im Bau** werden von den o. a. Investitionen die Maßnahmen für den Bereich Kanalnetz und Hausanschlüsse mit 548 T€, für die Optimierung der Biologie mit 19 T€ und den Erwerb einer Klimaanlage mit 7 T als Ersatz für die abgängige Anlage der Leitwarte auf der Kläranlage ausgewiesen.

## **Finanzierungsmaßnahmen**

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 139 T€ verringert. Da die Investitionen zusammen mit den planmäßig geleisteten Tilgungen die Abschreibungen um 1.144 T€ übersteigen, war die Aufnahme neuer Kredite notwendig. Von den für das Haushaltsjahr 2017 ursprünglich genehmigten Kreditaufnahmen von 1.800 T€, wurde im Laufe des Geschäftsjahres ein Darlehen in Höhe von 1.000 T€ aufgenommen.

## **Vermögenslage**

Die **Bilanzsumme** vermindert sich zum 31.12.2017 um 31 T€ auf 25.799 T€.

Die Anlagenintensität liegt bei 93,1 % gegenüber 92,9 % im Vorjahr.

Die **Eigenkapitalquote** bleibt unverändert beim Vorjahreswert von 15,7 %.

Die **Rückstellungen** betragen zu Jahresbeginn 251 T€ und zum Jahresende 184 T€.

Die Verringerung der Rückstellungen resultiert insbesondere aus dem Verbrauch der Rückstellung für die Kostenüberdeckung der Gebühren mit anteilig 62 T€ bedingt durch die Kostenunterdeckung im Jahr 2017. Aufgrund des zu erwartenden Anstieges der Abschreibungen, die aus dem gestiegenen Investitionsvolumen entsteht, wird die verbleibende Rückstellung über 154 T€ zum 31.12.2017 der Gebührenstabilität dienen.

## **Ertragslage**

Die **Umsatzerlöse** liegen bei 5.075 T€ und damit um 28 T€ höher als im Vorjahr. Der Materialaufwand erhöht sich um 308 T€ auf 2.256 T€ und der Personalaufwand erhöht sich um 30 T€ auf 813 T€. Das Finanzergebnis ist mit 578,2 T€ weiterhin negativ, da der erhöhte Finanzmittelbedarf auf die hohen Investitionen im Anlagevermögen zurückzuführen ist.

Es konnte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wieder ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschaftet werden, welches die Eigenkapitalverzinsung abdeckt.

## **Personal- und Sozialbereich**

Im Geschäftsjahr wurden 14 Mitarbeiter, davon ein Auszubildender, beschäftigt. Die Vergütung der Arbeitszeit sowie die dazu gehörigen Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen richten sich nach den geltenden Tarifverträgen der TVÖD.

Der Personalaufwand liegt um 30 T€ über dem Vorjahr und beträgt 813 T€, in dem 186 T€ für Sozialabgaben und Altersversorgung enthalten sind.

## **Gesplittete Abwassergebühr**

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Goslar weist seit 2007 immer mal wieder auf die einheitliche Gebühr für Schmutz- und Niederschlagswasser hin. Nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes wird diese einheitliche Gebühr auf Dauer den gebührenrechtlichen Grundsätzen nicht gerecht, da der einheitliche Frischwassermaßstab in der Regel nicht die erforderliche Gebührengerechtigkeit garantieren kann.

Nach einer Umfrage der DWA liegt der Anteil der deutschen Abwasserentsorger, die eine getrennte Gebühr eingeführt haben, bei etwa 50 %. Vor allem größere Städte haben die getrennte Gebühr bereits eingeführt. Auf lange Sicht wird die Einführung einer getrennten Gebühr unvermeidlich sein.

## **Risikomanagement**

Es wurde ein Überwachungssystem eingerichtet, damit die für den Fortbestand des Betriebes gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkannt werden (Früherkennungssystem). Dieses Risikofrüherkennungssystem hat sich im laufenden Betrieb bisher bewährt.

## **Finanzinstrumente**

Aktivitäten im Bereich von Finanzinstrumenten lagen im Berichtsjahr nicht vor.

## **Forschung und Entwicklung**

Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung lagen im Berichtsjahr nicht vor.

## **Zweigniederlassungen**

Es werden keine Zweigniederlassungen unterhalten.

## **Umweltschutz**

Durch die hohen Investitionen im Anlagevermögen und der damit einhergehenden kontinuierlichen Verbesserung des Kanalsystems leistet der Abwasserbetrieb einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz. Der Ausbau und die Verbesserung der Abwasserkanäle führen zu einer weiteren Verbesserung der guten Wasserqualitäten der Vorfluter Oker und Innerste. Aufgrund der Montaneinflüsse der Vergangenheit ist nicht zu erwarten, dass durch diese Maßnahmen eine sehr gute Wasserqualität der Vorfluter Innerste und Oker erreicht wird.

## **Ausblick**

Im Wirtschaftsplan war für das Geschäftsjahr 2017 ein Jahresergebnis von 222 T€ genehmigt; mit Nachtrag im Zuge des Wirtschaftsplanes 2018 in Höhe von 226 T€. Das erzielte Jahresergebnis liegt mit 223 T€ somit im Rahmen des Planansatzes. Für das Jahr 2018 wird mit einem Jahresergebnis von 219 T€ geplant.

Die Geschäftstätigkeit des Abwasserbetriebes wird vom rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Umfeld beeinflusst und geprägt. Der ständige Wandel in unserer Gesellschaft trägt dazu erheblich bei.

Bisher konnte diesen Veränderungen im laufenden Betrieb Rechnung getragen werden. Durch die vorausschauende Investitionstätigkeit sind die Gebühren und Beiträge für die Bürgerinnen und Bürger bisher kalkulierbar gewesen. Ob dies künftig auch so bleibt, muss weiter beobachtet werden.

Die Abwassermengen werden aufgrund der allgemeinen Wassersparmaßnahmen und der demografischen Entwicklungsperspektive höchst wahrscheinlich zurückgehen. Derzeit scheint der Wasserverbrauch nahezu konstant. Bei konstant hohen und weiter steigenden Fixkosten und nur noch geringen Einsparpotentialen wird daher die Verteuerung der Abwasserbeseitigung auf lange Sicht nur durch weitere Gebührenerhöhungen finanzierbar sein. Die letzte Gebührenerhöhung zum 01.01.2012 führte zu einem leichten Überschuss. Dieser Überschuss wird in den Folgejahren aufgrund der zu erwartenden allgemeinen Kostensteigerung und der Sanierungsmaßnahmen der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld aufgebraucht. Eine weitere permanente Überprüfung der Gebühr ist daher in Zukunft unumgänglich.

Die Einhaltung des Wirtschaftsplans wird regelmäßig überprüft. Hieraus ergeben sich bis heute keine erheblichen Abweichungen. Die zu erwirtschaftende Eigenkapitalverzinsung ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

Die von den Aufsichtsbehörden geforderte Reduzierung der Fremdwassermengen, die gerade bei Starkregenereignissen und gleichzeitiger Schneeschmelze den Kanalnetzbetrieb erheblich belasten, muss in Zukunft unbedingt weiter begegnet werden. Hierzu sind verstärkt zielgeführte Sanierungsmaßnahmen im Kanalnetz notwendig.

Unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote und der vom Eigner gewünschten Gebührenstabilität sollte zukünftig darauf geachtet werden, dass die Reinvestitionen ausschließlich aus den Abschreibungen finanziert werden. Neuinvestitionen sollten aufgrund der seit Jahren praktizierten Ausschüttung des Gewinns vom Eigner ganz oder zumindest in Teilen zusätzlich eingelegt werden.

Clausthal-Zellerfeld, den 22. März 2018

gez. Carsten Eisfelder  
(Betriebsleiter)

# Baubetriebshof

## (Eigenbetrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld)

### 1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	BBH
Anschrift:	Robert-Koch-Straße 5, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/931-771
E-Mail:	<a href="mailto:info-bbh@stadtwerke-clausthal.de">info-bbh@stadtwerke-clausthal.de</a>
Homepage:	<a href="http://www.baubetriebshof-clausthal.de/">http://www.baubetriebshof-clausthal.de/</a>
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Gründung:	01.01.2001
Betriebssatzung (Stand):	14.03.2001 Änderungssatzung vom 06.06.2002 Ergänzung vom 01.06.2012

### 2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Reinigung der öffentlichen Wege, Straßen und Plätze einschließlich Winterdienst, die Pflege der Spiel- und Bolzplätze sowie die bauliche Unterhaltung und Pflege der Außenanlagen der Grundschulen und Kindergärten, die Unterhaltung der (innerörtlichen) Straßen mit Nebenanlagen, die Pflege der öffentlichen Grünanlagen und die Baumpflege in der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Daneben leistet der Eigenbetrieb forstbetriebliche Arbeiten sowie die Pflege und Wartung von Objekten im öffentlichen Raum. Für den Eigenbetrieb Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld führt er Kanalunterhaltungsarbeiten und -spülungen sowie Kontrollen zur Fremdwasserreduzierung durch.

Der Eigenbetrieb kann alle seinem Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er kann artverwandte Tätigkeiten und Aufgaben auch für andere Dritte übernehmen, soweit dies rechtlich zulässig ist.

### 3. Stammkapital:

500.000,00 €

### 4. Organe des Betriebes (im Wirtschaftsjahr 2017)

#### 4.1. Betriebsleitung

Betriebsleiter: Carsten Eisfelder

Clausthal-Zellerfeld

#### 4.2. Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehörten folgende Personen an:

Helmut Leunig, Vorsitzender  
Sebastian Lex, Stellvertreter  
Manfred Höfert  
Andreas Hoppstock  
Heinz Soltendieck

Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied

Clausthal-Zellerfeld  
Clausthal-Zellerfeld  
Wildemann  
Clausthal-Zellerfeld  
Clausthal-Zellerfeld

Hans-Jürgen Vollbrecht  
 Peter Herold  
 Andreas Lehbrink  
 Thomas Riefling

Ratsmitglied  
 Bedienstetenvertreter BBH  
 Bedienstetenvertreter AWB  
 Bedienstetenvertreter BBH

Wildemann  
 Clausthal-Zellerfeld  
 Clausthal-Zellerfeld  
 Clausthal-Zellerfeld

#### 4.3. Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

### 5. Beteiligungen:

Es bestehen keine Beteiligungen.

### 6. Geschäftsverlauf:

Jahre	2017	2016	2015
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	-34.803,04 €	- 25.773,59 €	49.007,69 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigefügt.

### 7. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ergibt sich aus dem diesem Bericht als Anlage 3 beigefügten Lagebericht.

### 8. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2017	2016	2015
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	70,9%	70,5%	68,4%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	34,1%	35,1%	34,6%
Anlagendeckungsgrad I	$\frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Anlagevermögen}}$	48,1%	49,8%	50,6%
Anlagendeckungsgrad II	$\frac{\text{EK + langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	110,2%	113,7%	116,0%

## Auswirkungen auf den Haushalt

- 9.1. In seiner Sitzung am 20.09.2018 hat der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2017 folgenden Beschluss gefasst (Vorlage-Nr. 82/2018):

„Der Jahresverlust in Höhe von 34.803,04 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.“

§ 12 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung:

„Ein Jahresverlust ist, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Kommune ausgeglichen wird, auf die Rechnung des neuen Wirtschaftsjahres vorzutragen. Die Gewinne der folgenden fünf Jahre sind zunächst zum Abbau von Verlusten zu verwenden. Nach Ablauf von fünf Jahren nicht abgebaute Verluste können durch Abbuchung von den Rücklagen ausgeglichen werden, soweit das Verhältnis von Eigenkapital und Fremdkapital angemessen bleibt, **andernfalls ist der Verlust von der Kommune auszugleichen.**“

Der Jahresverlust aus 2017 kann im Wirtschaftsjahr 2018 anhand des Gewinnvortrages aus Vorjahren nur teilweise ausgeglichen werden. Dem Jahresverlust in Höhe von 34.803,04 € steht ein Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 33.447,82 € gegenüber. Damit bleibt ein nicht gedeckter Verlust in Höhe von 1.355,22 €.

Für Verluste werden seit 2010 Rückstellungen für drohende Verlustabdeckungen gebildet.

Nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld am 20.09.2018 wurde daher eine Rückstellung für drohende Verlustabdeckungen in Höhe von 1.355,22 € gebildet.

<i>Im Haushaltsjahr (für Wirtschaftsjahr)</i>	<b>2018 (2017)</b>	<b>2017 (2016)</b>	<b>2016 (2015)</b>
Entwicklung Rückstellungen	1.355,22 €	0,00 €	0,00 €

Die Veränderung der Rückstellung vollzieht sich immer erst im folgenden Haushaltsjahr mit der Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses.

- 9.2. Abführung Verzinsung des Trägerdarlehens an den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld:

<b>Im Haushaltsjahr</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Verzinsung Trägerdarlehen	51.139,41 €	51.139,41 €	55.400,00 €

- 9.3. Dem Baubetriebshof wird ein Liquiditätskredit in Höhe von 192.344,31 € zur Verfügung gestellt. Der Kredit ist mit dem Durchschnittszinssatz aus den Liquiditätskrediten der Kommune zu verzinsen. Insgesamt zahlte der Baubetriebshof dafür folgende Zinsen an die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

<b>Im Haushaltsjahr</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Zinsen Liquiditätskredit	1.041,85 €	1.066,26 €	1.179,32 €

**Anlage 1**

**Bilanz 2017**

**Baubetriebshof  
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld**

Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

Bilanz zum 31.12.2017

Aktivseite	31.12.2017		31.12.2016	Passivseite	31.12.2017		31.12.2016
	€	€			T€	€	
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		20.130,74	0,0	I. Stammkapital	500.000,00		500,0
II. Sachanlagen				II. Rücklagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	539.096,89		591,7	1. Allgemeine Rücklage	204.232,52		204,2
2. Maschinen und maschinelle Anlagen				2. Gewinnrücklage	10.191,28		10,2
a) Fuhrpark	640.970,72		641,0	3. Zweckgebundene Rücklage	0,00		0,0
b) Maschinen und Geräte	198.210,46		189,3	III. Gewinnvortrag			
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.273,06		79,2	Vortrag des Vorjahres	59.221,41		10,2
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,0	Jahresverlust des Vorjahres	-25.773,59		49,0
				Gewinnvortrag	33.447,82		59,2
	1.462.551,13		1.501,2	IV. Jahresverlust	-34.803,04		-25,8
					713.068,58		747,8
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	250,00		0,0
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		172.096,74	169,2	2. Sonstige Rückstellungen	108.700,00	108.950,00	73,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,0 T€)	13.723,07		8,0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten; davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 28.571,44 € (Vj. 103,6 T€)	107.142,80		210,7
2. Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0 T€)	311.408,24		422,1	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 116.615,47 € (Vj. 51,5 T€)	116.615,47		51,5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.111,73		16,3	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt /anderen Eigenbetrieben; davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 193.090,53 € (Vj. 192,7 T€)	1.045.414,10		1.045,0
				4. Sonstige Verbindlichkeiten; a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 29,16 € (Vj. 0,00 T€) b) davon aus Steuern: 0,00 € (Vj. 0 T€) c) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vj. 0 T€)	29,16		0,0
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	331.243,04	105.198,46	446,4				
			11,9				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0,0				
					1.269.201,53		
	2.091.220,11		2.128,7			2.091.220,11	2.128,7

**Anlage 2**

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

**Baubetriebshof  
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld**

**Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017**

		2017		2016	
		€	€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse		4.039.063,64		4.046,6
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,0
3.	Sonstige betriebliche Erträge		28.855,53		21,0
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	653.500,31		571,7	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	329.257,59	982.757,90	521,2	1.092,9
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	1.969.393,77		1.863,6	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 183.116,35€ (Vj. 154,3 T€)	575.064,78	2.544.458,55	569,0	2.432,6
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB 0,00 € (Vj. 0,0 T€) davon nach § 254 HGB 0,00 € (Vj. 0,0 T€)		295.229,30		276,5
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil 0,00 € (Vj. 0,0 T€)		216.494,35		229,2
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 0,0 T€)		0,00		4,8
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 0,0 T€) davon aus Aufzinsung 0,00 € (Vj. 0,0 T€)		55.071,42		55,9
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-26.092,35		-14,7
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		537,76		3,3
12.	Sonstige Steuern		8.172,93		7,8
13.	Jahresgewinn/-verlust		-34.803,04		-25,8

**Anlage 3**

**Lagebericht 2017**

**Baubetriebshof  
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld**

# Lagebericht

## **für das Wirtschaftsjahr 2017 des Baubetriebshofes Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld**

### Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Der Baubetriebshof Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, ehem. Samtgemeinde Oberharz, wird als Eigenbetrieb seit 2001 geführt. Mit Beschluss vom 14.12.2017 wurde durch den Rat der Berg- und Universitätsstadt die Betriebssatzung beschlossen. Der Baubetriebshof ist ein Eigenbetrieb, der für die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld mit deren Ortschaften Altenau, Buntenbock, Schulenberg und Wildemann die Straßenreinigung als hoheitliche Aufgabe erfüllt. Darüber hinaus übernimmt der Eigenbetrieb im Auftrag der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld die Grünflächenpflege, die Straßenunterhaltung, die Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung sowie für den Abwasserbetrieb Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, die Unterhaltung des Kanalnetzes.

Die Auftragslage hängt im Wesentlichen von der Vergabe durch die Stadt ab. Die Auftragslage ist gut. Die Straßenreinigung ist aufgrund der extremen Wittersituation des Oberharzes und der Klimaschwankungen nur schwer zu kalkulieren. Die Straßenreinigung wird als hoheitliche Aufgabe und aus dem Gebührenrecht als kostendeckende Rechnung geführt. Gewinne kann und darf der Eigenbetrieb hieraus nicht erwirtschaften.

Neben diesen Aufgaben übernimmt der Baubetriebshof in geringen Umfang Aufträge Dritter. Diese werden gegen Rechnung in einem Betrieb gewerblicher Art geführt.

Nach dem Gebietsänderungsvertrag zur Bildung einer Einheitsgemeinde als Rechtsnachfolgerin der Samtgemeinde Oberharz und der Mitgliedsgemeinden Clausthal-Zellerfeld, Altenau, Schulenberg i. O. und Wildemann vom 10.12.2014 besteht die Samtgemeinde Oberharz seit dem 01.01.2015 nicht mehr.

Rechtsnachfolger ist die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Das Ortsrecht, einschließlich der geltenden Abgaben- und Hebesätze gilt, soweit es durch die Neubildung nicht gegenstandslos geworden ist oder durch Beschluss des Rates der Berg- und Universitätsstadt erneuert wurden, in seinem bisherigen örtlichen Geltungsbereich bis zu einer Neuregelung weiter.

Das Ergebnis des Baubetriebshof der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld des Jahres 2017 schließt mit einem Verlust von 35 T€. Dieser Verlust kann nicht vollständig aus den Gewinnvorträgen aus Vorjahren gedeckt werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt -26,1 T€.

Zu diesem Ergebnis trugen die Sparten wie folgt bei

Grünflächenpflege:	-65 T€
Straßenunterhaltung:	34 T€
Straßenreinigung:	-99 T€
Kanalnetzunterhaltung:	61 T€
Grundstücks-und Gebäudeunterhaltung:	34 T€

### Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb betreibt einen Baubetriebshof mit Betriebsgebäuden, Werkstätten und Lagerhallen in Clausthal-Zellerfeld sowie zwei Außenstellen mit Garagen und Sozialräumen in Altenau und Wildemann.

Der Fuhrpark, Maschinen und Geräte des Baubetriebshofes sind den Erfordernissen des Eigenbetriebes angepasst.

Die vom Eigenbetrieb zu reinigende Länge der Straßen liegt bei 130 km und die betreute Grünfläche liegt bei 545 Tm<sup>2</sup>.

### Investitionen

Die Investitionen des Jahres 2017 wurden weiter fortgeführt und lagen bei 277 T€ zu 250 T€ im Vorjahr.

### Finanzierungsmaßnahme

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen verringern sich um 39 T€ auf 107 T€.

Gleichzeitig verringern sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten (bestehend aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Kontokorrentverbindlichkeiten) um 10 T€. Die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich um 35 T€.

Die Abschreibungen von 292 T€ in 2017 reichten zur Deckung der Investitionen in Höhe von 277 T€ im Geschäftsjahr aus. Die Tilgung der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten von 39 T€ konnte jedoch nicht vollständig aus den Abschreibungen gedeckt werden.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes verringert sich zum Bilanzstichtag um 38 T€ und beträgt zum 31.12.2017 2.091 T€.

Das Anlagevermögen beträgt 1.483 T€ (Vorjahr 1.501 T€). Daraus ergibt sich eine Anlagenintensität von 71 %. Die Anlagendeckung durch das Eigenkapital (713 T€) beträgt 48 %. Das Umlaufvermögen verringert sich um 19 T€ auf 608 T€.

## Finanzlage

Die Liquiditätslage des Betriebes ist geordnet. Sämtliche Verpflichtungen des Eigenbetriebes konnten im Geschäftsjahr zeit- und fristgerecht erfüllt werden.

## Ertragslage

Die Ertragslage, die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt, weist ein Ergebnis von -35 T€ aus. Im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert sich das Ergebnis um 9 T€. In Anbetracht des Aufgabenspektrums der personellen und politischen Rahmenbedingungen ist die Ertragslage als teilweise noch ausreichend zu bezeichnen. Eine Verbesserung der Ertragslage in der Sparte Grünflächenpflege ist angeraten und wird mit dem Auftraggeber seit geraumer Zeit diskutiert.

Aufgrund der Witterung in den Wintermonaten 2017, welche signifikante Auswirkungen auf die Straßenreinigung hat, schließt die Straßenreinigung mit einem negativen Ergebnis von 99 T€. Das negative Ergebnis wird vorgetragen und saldiert sich zum 01.01.2018 zu einer Unterdeckung in der Straßenreinigung von 100 T€.

## Umsatz- und Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes lagen mit 4.039 T€ um 8 T€ unter dem Vorjahr. Sorge bereitet nach wie vor der Bereich Grünflächenpflege, zwar sind die Erlöse konstant aber die Kosten für die Pflege werden nicht durch die Erlöse gedeckt. Die Umsatzerlöse der Straßenreinigung sind für den Anteil, den der Bürger zu entrichten hat, um 7 T€ gestiegen. Der Anteil des öffentlichen Interesses der Straßenreinigung erhöhte sich um 45 T€. Verbessert werden konnten die Umsatzerlöse der Bereiche Gebäude- und Grundstücksunterhaltung. Die Umsatzerlöse der Sparten Straßenunterhaltung und Kanalnetzunterhaltung waren rückläufig.

Insgesamt ist der Rückgang der Umsatzerlöse um 0,2 % als normal und nicht als wesentlich für das Geschäftsergebnis anzusehen.

## Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr werden 51 Mitarbeiter beschäftigt. Die Vergütung, die Arbeitszeit sowie die dazugehörigen Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen richten sich nach den geltenden Tarifverträgen des öffentlichen Dienstes (TVöD).

Zur Verbesserung der Flexibilität sind Jahresarbeitszeitkonten eingerichtet worden. Der Personalaufwand erhöht sich um 112 T€ auf 2.544 T€. Die Sozialleistungen und Aufwendungen für die Altersversorgung betragen 575 T€.

Die Mitarbeiterzahl wird laufend an die Auftragslage angepasst. Das Austarieren der Mitarbeiterzahl zwischen den Anforderungen in den Sommermonaten und den Anforderungen der Wintermonate ist eine besondere Herausforderung für den Betrieb. Qualifizierte Mitarbeiter sind als Saisonkräfte aufgrund der besonderen Anforderungen nicht oder nur schwer zu rekrutieren. Die Vergabe von Arbeiten an Fremdfirmen kann dieses nur bedingt auffangen.

### Risikomanagement

Es wurde ein Überwachungssystem eingerichtet, damit die für den Fortbestand des Betriebes gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkannt werden (Früherkennungssystem). Dieses Risikofrüherkennungssystem hat sich im laufenden Betrieb bewährt.

### Finanzinstrumente

Aktivitäten im Bereich von Finanzinstrumenten sind für das Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

### Forschung und Entwicklung

Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung sind für das Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

### Zweigniederlassungen

Es werden keine Zweigniederlassungen unterhalten.

### Umweltschutz

Die Geschäftspolitik des Baubetriebshofes ist darauf ausgerichtet, durch vorausschauende Investitionen die Umweltrisiken soweit als möglich zu minimieren.

### Ausblick

Im Wirtschaftsplan war für das Geschäftsjahr 2017 ein ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt. Der erzielte Jahresfehlbetrag von 35 T€ liegt somit unterhalb des Planansatzes. Der Fehlbetrag ist aber aus den witterungsbedingten Aufwendungen im letzten Quartal 2017 zu erklären und war so nicht vorhersehbar. Für das Jahr 2018 wird wieder mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis geplant.

Bei konstant hohen und weiter steigenden Kosten des Winterdienstes ist eine laufende Beobachtung der Straßenreinigungsgebühr unumgänglich. Die zuletzt beschlossene Gebührenanpassung zum 01.01.2014, der Abbau der vorgetragenen Verluste der Straßenreinigung und der Winter 2016/17 begründen eine zuversichtliche Aussicht auf eine Konstanz der Straßenreinigungsgebühr.

Sorge bereitet seit Jahren die Ertragslage bzw. der Aufwand der Grünflächen- und Baumpflege. Der Verlust hat sich zwar über die Zeit verringert, es wird aber bei der gegebenen Erlöslage schwieriger bleiben, die Wünsche der Bürger mit den Erträgen der Grünflächen- und Baumpflege in Einklang zu bringen.

Die Einhaltung des Wirtschaftsplans wird regelmäßig überprüft. Die zu erwirtschaftende Verzinsung des Trägerdarlehens ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

Der Fuhrpark, Maschinen und Geräte des Baubetriebshofes sind den Erfordernissen des Eigenbetriebes angepasst und es wird versucht, durch laufende Erneuerungen die Anlagen und Maschinen auf dem Stand der Technik zu halten.

Für die Zukunft ist es notwendig, die Personalkosten so gering wie möglich zu halten und nach weiteren zusätzlichen Aufgaben zu suchen, ohne die freie Wirtschaft zu schwächen. Notwendig ist dieses vor allem, um die Leistungsfähigkeit in den Wintermonaten zu gewährleisten. Hierzu ist immerwährend im Dialog mit dem Hauptauftraggeber nach Möglichkeiten zu suchen.

Clausthal-Zellerfeld, den 22. März 2018

gez. Carsten Eisfelder  
(Betriebsleiter)

# Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH, Altenau

## 1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	KBG
Anschrift:	Hüttenstraße 9, 38707 Altenau
Telefon:	05328/80220
Fax:	05328/80268
E-Mail:	<a href="mailto:info@harztourismus.com">info@harztourismus.com</a>
Homepage:	<a href="http://www.harztourismus.com">http://www.harztourismus.com</a>
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	20.05.1975
Gesellschaftsvertrag (Stand):	05.03.2013

## 2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

2.1. Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck des Unternehmens sind die Unterstützung des Fremdenverkehrs insbesondere durch Vorhaltung der touristischen Infrastruktur und Sicherstellung des Kurortstatus sowie die Förderung des Fremdenverkehrs. Der Zweck des Unternehmens dient also ausschließlich dem Wohl der Allgemeinheit und nicht dem Erwerb.

Dieser Zweck soll insbesondere durch die Errichtung, die Erhaltung und den Betrieb hierfür erforderlicher Anlagen und Einrichtungen sowie durch das Fremdenverkehrsmarketing und die Durchführung von Veranstaltungen erreicht werden.

2.2. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Rechtshandlungen vornehmen, die geeignet sind, ihrem Hauptzweck gemäß Ziffer 2.1 zu dienen.

2.3. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Dritter bedienen, sich an ihnen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie Zweigniederlassungen begründen.

## 3. Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>Prozentanteil</u>
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	7.504.230,94 €	100,00 %

## 4. Gesellschaftsorgane (im Wirtschaftsjahr 2017)

### 4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dr. Horst-Peter Hille (bis 30.06.2017)	Clausthal-Zellerfeld
Geschäftsführerin: Bettina Beimel (ab 01.07.2017)	Altenau

#### 4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Alexander Ehrenberg, Vorsitzender (bis 09.06.2017)	Ratsmitglied	Altenau
Jens Lutz, Stellvertreter	kooptiertes Mitglied FiWA	Clausthal-Zellerfeld
Karl-Heinz Ehrenberg	Ratsmitglied	Altenau
Detlef Henke	Ratsmitglied	Schulenberg i.O.
Manfred Höfert	Ratsmitglied	Wildemann
Walter Lampe	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Boris Peinemann	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Manfred Schulz	Ortsratsmitglied	Altenau
Britta Schweigel	Bürgermeisterin	Clausthal-Zellerfeld
Thomas Pfeifer	OTM e.V.	Altenau
Dietmar Zeidler	OTM e.V.	Altenau

#### 4.3. Gesellschafterversammlung

Als Vertreter für die Gesellschafterversammlungen ist Herr Jörg Gehrke für die aktuelle Legislaturperiode des Rates der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld (bis 2021) gewählt worden.

### 5. Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist mit 463 von 500 Anteilen (= 92,6 %) an der Städtischen Brauerei Clausthal beteiligt.  
(Stand 31.12.2017: 137.779,83 €)

### 6. Geschäftsverlauf:

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 223.886,66 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2016 bedeutet dies eine Minderung von 176.968,42 € (- 44,15 %). Der festgestellte Jahresfehlbetrag beinhaltet noch nicht die Zahlung aus dem Anteil öffentlichen Interesses zur Verlustabdeckung der KBG. In 2017 sind insgesamt 257.072 € geleistet worden.

Danach ergibt sich nach Abzug des Eigenanteils öffentlichen Interesses ein Überschuss in Höhe von 33.185,34 €. Dieser mindert den Verlustvortrag aus 2016 in Höhe von 6.266.749,89 €. Auf dem Kapitalkonto werden 6.233.564,55 € (Stand: 31.12.2017) als Verlust ausgewiesen.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigefügt.

Für Geschäftsjahr	2017	2016	2015
Jahresfehlbetrag (-)	-223.886,66 €	- 400.855,08 €	- 553.370,14 €
Anteil öffentliches Interesse	257.072,00 €	338.000,00 €	314.000,00 €
Verbleibender Verlust (-) / Überschuss (+)	33.185,34 €	- 62.855,08 €	- 239.370,14 €
Entwicklung Verlustvortrag	-6.233.564,55 €	- 6.266.749,89 €	- 6.203.894,81 €

### 7. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ergibt sich aus dem diesem Bericht als Anlage 3 beigefügten Lagebericht.

## 8. Kennzahlen

### zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2017	2016	2015
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{(Sach-)Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	88,1%	92,0%	93,6%
Bilanzielle Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	32,6%	30,9%	30,8%

### Wirtschaftliche Verhältnisse

#### Kurverkehrszahlen:

	Gäste			Übernachtungen			Durchschnittliche Verweildauer		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015	2017	2016	2015
	Pers.	Pers.	Pers.	Stk.	Stk.	Stk.	Tage	Tage	Tage
Altenau/ Torfhaus	88.610	83.147	79.089	376.004	357.996	346.500	4,2	4,4	4,4
Clausthal-Zellerfeld	50.367	52.038	50.782	268.699	279.963	278.746	5,3	5,4	5,5
Buntenbock	8.010	8.381	8.150	24.207	26.334	24.921	3,0	3,1	3,1
Schulenberg	36.462	35.520	31.982	112.126	109.832	102.304	3,1	3,1	3,2
Wildemann	12.426	12.872	13.363	44.988	47.419	50.787	3,6	3,7	3,8
	195.875	191.958	183.366	826.024	821.544	803.258	4,2	4,3	4,0

#### Auslastungsgrad:

	Vorhandene Betten			Auslastungsgrad		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
	Stk.	Stk.	Stk.	%	%	%
Altenau/Torfhaus	4.178	3.721	3.723	25,0	26,7	25,0
Clausthal-Zellerfeld	3.004	3.000	2.983	24,9	25,9	25,8
Buntenbock	333	277	298	20,2	26,4	23,3
Schulenberg	769	771	785	40,5	39,6	36,1
Wildemann	673	660	610	18,6	20,0	23,1
	8.957	8.429	8.399	25,6	27,1	26,8

#### Kurbeiträge:

	2017	2016		2015	
	Einheitlicher Kurbezirk	Kurbezirk 1	Kurbezirk 2	Kurbezirk 1	Kurbezirk 2
	€	€	€	€	€
<b>Tageskurbeitrag</b>					
Erwachsene	1,87	1,75	1,50	1,75	1,50
Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis einschließlich 17 Jahren	1,28	1,30	1,00	1,30	1,00
<b>Jahreskurbeitrag</b>					
Erwachsene	67,32	63,00	54,00	63,00	54,00
Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis einschließlich 17 Jahren	46,08	46,00	36,00	46,00	36,00

## 9. Auswirkungen auf den Haushalt und die Bilanz

- 9.1. Die Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH erhält jedes Haushaltsjahr einen Zuschuss als Eigenanteil öffentliches Interesse ausgezahlt. Dieser entwickelte sich wie folgt:

Im Haushaltsjahr	2017	2016	2015
Eigenanteil öffentliches Interesse	257.072,00 €	338.0000 €	314.0000 €

- 9.2. Der Verlustvortrag der Gesellschafterin entwickelt sich wie folgt:

Für Geschäftsjahr	2017	2016	2015
	€	€	€
Verlustvortrag aus Vorjahren	6.266.749,89	6.203.894,81	5.964.524,67
Verlust (-) / Überschuss (+) nach Verrechnung öffentliches Interesse	33.185,34	- 62.855,08	- 239.370,14
Verlustvortrag Stand 31.12.	-6.233.564,55	6.266.749,89	6.203.894,81
Gekennzeichnetes Kapital	7.504.230,94	7.504.230,94	7.504.230,94
Verbleibt nach Abzug Verlustvortrag	1.270.666,39	1.237.481,05	1.300.336,13

- 9.3. Entwicklung ausstehende Einlagen

Im Haushaltsjahr	2017	2016	2015
	€	€	€
Eingezahlte Stammeinlage in 20 Jahresraten	44.000,00	0,00	0,00
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	822.919,67	866.919,67	866.919,67

- 9.4. Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat für die Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH für mehrere aufgenommene Kredite gebürgt. Die Restschuld der verbürgten Kredite entwickelte sich wie folgt:

Kreditinstitut	Darlehenshöhe	Restschuld Stand: 31.12.2017	Restschuld Stand: 31.12.2016	Restschuld Stand: 31.12.2015
Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank Hamburg	3.000.000 €	2.074.443,25 €	2.195.661,30 €	2.298.690,24 €
Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank Hamburg	400.000 €	309.947,32 €	324.888,08 €	334.821,59 €
Sparkasse Goslar/Harz	1.200.000 €	1.200.000,00 €	1.200.000,00 €	1.200.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>4.600.000 €</b>	<b>3.584.390,57 €</b>	<b>3.720.549,38 €</b>	<b>3.833.511,83 €</b>

**Anlage 1**

**Bilanz 2017**

**Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH**

**BILANZ** zum 31. Dezember 2017

Kurbetriebsgesellschaft "Die Oberharzer" mbH Unterstützung des Fremdenverkehrs, 38707 Altenau

**AKTIVA****PASSIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	7.504.230,94	7.504.230,94
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.721,00	4.160,00	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>822.919,67-</u>	<u>866.919,67-</u>
II. Sachanlagen			Eingefordertes Kapital	6.681.311,27	6.637.311,27
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.024.791,98	5.330.779,98	II. Kapitalrücklage	1.196.463,47	1.196.463,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	199.387,00	223.049,00	III. Bilanzverlust	6.490.636,55-	6.604.749,89-
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	379.593,00	464.474,00	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	426.591,00	452.762,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>5.854,80</u>	<u>0,00</u>	<b>C. Rückstellungen</b>		
	5.609.626,78	6.018.302,98	Sonstige Rückstellungen	46.016,00	157.368,00
III. Finanzanlagen			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	137.779,83	137.779,83	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.592.981,67	3.763.443,53
<b>B. Umlaufvermögen</b>			- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 194.235,76 (Euro 152.216,80)		
I. Vorräte			- Davon mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahre Euro 2.438.213,17 (Euro 2.959.066,77)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.167,10	12.549,30	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.438,36	45.534,86
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>6.545,31</u>	<u>7.183,88</u>	- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 67.438,36 (Euro 45.534,86)		
	17.712,41	19.733,18	3. Vorauszahlungen der Gesellschafter auf den Jahresfehlbetrag	257.072,00	338.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>586.050,13</u>	<u>551.685,19</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	221.397,35	206.021,45	- Davon aus Steuern Euro 8.113,84 (Euro 2.591,12)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>60.450,73</u>	<u>31.732,82</u>	- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 57.094,81 (Euro 0,00)		
	281.848,08	237.754,27	- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 86.657,96 (Euro 24.232,33)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	311.724,66	117.302,83	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.484,41	1.643,66
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.359,00	4.429,00			
	<u>6.364.771,76</u>	<u>6.539.462,09</u>		<u>6.364.771,76</u>	<u>6.539.462,09</u>
	<u><u>6.364.771,76</u></u>	<u><u>6.539.462,09</u></u>		<u><u>6.364.771,76</u></u>	<u><u>6.539.462,09</u></u>

**Anlage 2**

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

**Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>1.581.582,97</u>	<u>1.390.224,32</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>	1.581.582,97	1.390.224,32
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Ordentliche betriebliche Erträge		
Sonstige ordentliche Erträge	26.171,00	0,00
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	8.114,00	1.175,47
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23.540,81	6.759,20
d) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>51.460,09</u>	<u>80.681,70</u>
	109.285,90	88.616,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.674,88	1.399,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	<u>102,00</u>
	8.674,88	1.501,93
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	406.330,44	406.944,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>119.086,67</u>	<u>113.275,03</u>
	525.417,11	520.219,92
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	413.315,97	417.845,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	76.426,01	69.145,71
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	80.982,70	61.267,44
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	103.859,71	97.438,92
ad) Fahrzeugkosten	24.644,26	17.388,73
ae) Werbe- und Reisekosten	4.476,12	8.529,11
af) Kosten der Warenabgabe	67.612,36	62.648,01
ag) Verschiedene betriebliche Kosten	509.558,59	488.901,53
	<u>867.559,75</u>	<u>805.319,45</u>
	743.460,91	539.272,93



**Anlage 3**

**Lagebericht 2017**

**Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH**

# Geschäfts- und Lagebericht 2017

## 1. Geschäftsführung und Geschäftsverhältnisse

Die Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ wurde bis zum 30.06.2017 durch Herrn Dr. Horst-Peter Hille als alleinigem Geschäftsführer vertreten.

Seit dem 01.07.2017 wird die Gesellschaft durch Frau Bettina Beimel als alleinige Geschäftsführerin vertreten.

Der Aufsichtsrat der KBG hat in seiner Sitzung am 24.10.2017 den Jahresabschluss 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss 2016 wurde von der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld als alleiniger Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung am 20.12.2017 festgestellt.

Der Aufsichtsrat der KBG hat in seiner Sitzung am 24.10.2017 für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung des Aufsichtsrates mehrheitlich empfohlen, der Geschäftsführung wurde keine Entlastung erteilt.

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld als alleinige Gesellschafterin hat in der Gesellschafterversammlung am 20.12.2017 den Tagesordnungspunkt Entlastung des Aufsichtsrates zur weiteren Prüfung zurückgezogen und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 keine Entlastung erteilt.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2016 und der weiteren Unterlagen erfolgte in der Goslarischen Zeitung am 21.12.2017 und im elektronischen Bundesanzeiger am 08.02.2018.

## 2. Regularien zum Jahresabschluss 2017 und Prüfung

Die APKS + Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB, Hahnenklee/Wernigerode, hat den Jahresabschluss 2017 erstellt.

In seiner Sitzung am 24.10.2017 hat der Aufsichtsrat der KBG einstimmig der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Prüfauftrag sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung im Sinne des § 53 HGrG der R + P Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Sitz Göttingen, zu übertragen.

Mit Ratsbeschluss vom 14.12.2017 der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wurde die R + P Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 beauftragt.

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld als alleinige Gesellschafterin hat in der Gesellschafterversammlung am 20.12.2017 der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch die R + P Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zugestimmt.

### 3. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Der niedersächsische Tourismus übertrifft auch 2017 mit rund 43,5 Millionen Übernachtungen und knapp 14,5 Millionen Ankünften sein Vorjahresergebnis zum vierten Mal in Folge. Gegenüber dem Jahr 2016 entspricht dies einer Zunahme von 1,7 % bei den Übernachtungen und 2,8 % bei den Ankünften, wie das Landesamt für Statistik mitteilt. Niedersachsen gehört auch 2017 wieder zu den Gewinnern im Deutschland-Tourismus (Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen – Beherbergungsstätten mit mehr als 10 Betten).

Der Bereich „Der Oberharzer“ verzeichnete 2017 ebenfalls minimal positive Zuwachsraten. Die Übernachtungszahlen sind 2017 insgesamt um 4.480 auf 826.024 Übernachtungen gestiegen, das entspricht eine Steigerung von 0,6 %. Während in Altenau/Torfhaus und Schulenberg die Übernachtungen zugenommen haben, ist in Clausthal-Zellerfeld, Buntenbock und Wildemann eine Reduzierung zu verzeichnen. Die Gästezahlen sind 2017 um 3.917 auf 195.875 ebenfalls gestiegen, eine Steigerung um 2,0 %. Die durchschnittliche Übernachtungsdauer hat sich geringfügig auf 4,2 Tage vermindert.

### 4. Jahresabschluss 2017

Die Kurbetriebsgesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 223.886,66 € ab und konnte damit das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 176.968,42 € verbessern. Durch den von der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld gezahlten Anteil öffentlichen Interesses in Höhe von 257.072,00 € (Vorjahr: 338.000 €), ergab sich ein Überschuss von 33.185,34 €. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan von rund 108.000 €.

Der Bilanzverlust ist im Vergleich zum Vorjahr um 114.113,34 € gesunken und wird im Jahresabschluss 2017 mit 6.490.636,55 € dargestellt. Hier zeigt sich die positive Entwicklung der Gesellschaft. Der finanzielle Rahmen konnte erweitert werden, um die in den nächsten Jahren, insbesondere im Bereich Reparatur/Instandhaltung, nötigen Aufgaben zu bewältigen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2017 auf 1.581.582,97 € und sind damit um 191.358,65 € höher ausgewiesen als im Vergleichszeitraum 2016. Verantwortlich dafür waren insbesondere die Einnahmen im Bereich Gästebeiträge. Durch die vom Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld beschlossenen Erhöhung der Gästebeitragssätze, erhöhten sich die Beitragseinnahmen auf 1.009.642,13 € bei den Eigenhebungen (Erhöhung zum Vorjahr 188.694,86 €), sowie bei den Jahresgästebeiträgen auf 117.434,60 € (Erhöhung zum Vorjahr 24.460,96 €). An dieser Position wird deutlich, wie wichtig die Beschlüsse des Rates der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld zur vollen Ausschöpfung des Gästebeitrages sind (wie auch im IDW S6 Gutachten 2014 gefordert), um die Gesellschaft mit den notwendigen Finanzmitteln auszustatten.

Durch die guten Wetterbedingungen in der Wintersaison Anfang des Jahres, ist auch im Bereich Skilift Altenau ein erheblicher Einnahmезuwachs verzeichnet worden. Hier wurden Einnahmen in Höhe von 16.494,41 € erzielt, was eine Erhöhung zum Vorjahr um 15.285,05 € bedeutet. Im Bereich Vermietung/Verpachtung ist aufgrund teilweisen Leerstandes einiger Wohnungen und Pachtobjekte die Ertragslage mit rund 9.000,00 € schlechter als im Vorjahr, was zum Teil durch nicht durchgeführte zustandsorientierte Instandhaltung zu erklären ist. Bei den Pachtobjekten ist explizit das Alteneum im Kurgast-

zentrum „Altenauer Hof“ zu erwähnen. Trotz Bemühungen ist im Berichtszeitraum kein neuer Pächter gefunden worden.

Die Erlöse im Bereich Brauakademie sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.709,72 € auf 49.198,27 € gestiegen, sind aber mittlerweile aufgrund der erreichten Kapazitätsgrenzen kaum noch zu steigern.

Die übrigen Erträge entwickelten sich im Jahr 2017 unterschiedlich. Zum einen hat der Verkauf des Gemeinschaftshauses Schulenberg zwar das Anlagevermögen insgesamt verringert, aber als wesentlicher Bestandteil dazu beigetragen, dass die Erträge aus diesem Bereich gegenüber 2016 um 6.938,53 € gesteigert worden sind. Zum anderen konnten die Rückstellungen, die im Zuge der Feststellung der Sozialversicherungspflicht des vorigen Geschäftsführers gebildet wurden, aufgelöst werden. Dies bildete den Großteil der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen insgesamt, die mit 23.540,81 € in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt sind.

Insgesamt schließt die KBG das Jahr 2017 bei den Einnahmen mit 1.699.639,56 € und ist damit um 211.471,14 € höher als im Vergleichszeitraum 2016.

Dem gegenüber stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.923.526,22 €, was eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 34.496,49 € bedeutet. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus den Säumniszuschlägen in Zusammenhang mit der festgestellten Sozialversicherungspflicht des vorherigen Geschäftsführers (20.477,50 €) sowie erhöhten Aufwendungen in den Bereichen Reparatur/Instandhaltung, Fahrzeugkosten, Schneeräumung sowie dem Abgang im Anlagevermögen durch den Verkauf des Gemeinschaftshauses Schulenberg.

Zusammenfassend muss aber festgestellt werden, dass die finanziellen Möglichkeiten der Kurbetriebsgesellschaft für dringend notwendige Maßnahmen im operativen und investiven Bereich nach wie vor eingeschränkt bleiben. Die bereits umgesetzten Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes der Kurbetriebsgesellschaft trugen zwar zur positiven Entwicklung im abgelaufenen Jahr 2017 entscheidend bei, es wird aber weiterhin darauf ankommen, eine gesunde Balance zwischen den dringend notwendigen Instandhaltungen/Investitionen und dem maßvollen Umgang mit den finanziellen Ressourcen der Gesellschaft zu finden.

Die Beschäftigtenzahl mit durchschnittlich 17 zum 31.12.2017 hat sich im Vergleich zu 2016 nicht verändert. Die KBG beschäftigte in 2017 9 Mitarbeiter/-innen in Vollzeit und 8 Mitarbeiter/-innen in Teilzeitverträgen (einschließlich Minijobs) zwischen 4 und 25 Stunden pro Monat. Hieraus ergeben sich zum 31.12.2017 11,67 Vollzeitäquivalente gegenüber 12,929 zum 31.12.2016. Diese Reduzierung liegt hauptsächlich in der Veränderung der Geschäftsführung begründet, da die Stelle des Geschäftsführers zum 01.07.2017 im Rahmen einer Inhouse-Lösung neu besetzt wurde.

## **5. Darlehensverpflichtungen und Entwicklung**

Im Jahr 2017 kam die KBG ihren Darlehensverpflichtungen regelmäßig und in vollem Umfang nach.

Zum 31.12.2017 bestanden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 3.613 T€.

Die Zinsaufwendungen sind mit 92.526,47 € um 25.967,69 € niedriger als im Vergleichsjahr 2016.

Im Jahr 2017 ist das Darlehen bei der Volksbank im Harz eG zur Erweiterung des Kräuterparkes vertragsgemäß zum 30.07.2017 ausgelaufen.

Die Konditionen der zwei Kredite für die Therme „Heißer Brocken“ bei der DG HYP wurden in punkto Tilgungs- und Zinsbindungsfristen wie geplant angepasst. Dabei wurde der eine Kommunalkredit auf weitere 10 Jahre mit einem Zinssatz von jährlich 1,7 % festgesetzt. Der Tilgungssatz wurde von 1,7% auf 4,55 % vom Ursprungskapital erhöht. Wobei die Annuität der vierteljährlichen Zahlung weiterhin bestehen bleibt.

Der zweite Kommunalkredit ist ebenfalls zunächst auf weitere 10 Jahre abgeschlossen worden. Hier wurde ab 01.10.2017 ebenfalls ein Zinssatz von 1,7 % vereinbart und der Tilgungssatz beträgt jetzt hier 4,9687 % (vorher 2,3667 %). Die vierteljährige Annuität beträgt weiterhin 50.000,00 €.

Bei den für die Anschaffung der Pistenbulli's aufgenommenen Krediten bei der Agravis Financial Service ist ein Darlehensvertrag im Februar 2017 ausgelaufen. Der noch verbliebene Vertrag wurde im April 2018 vollständig beglichen.

## **7. Entwicklung von Investitionen und Reparatur / Instandhaltung**

Der Kaufvertrag für das Gemeinschaftshaus Schulenberg konnte Anfang Juni 2017 unterzeichnet werden. Die nur teilweise und geringe Nutzung dieses Gebäudes machte aufgrund der hohen Unterhaltungskosten einen solchen Schritt unumgänglich.

Maßnahmen im investiven Bereich wurden im Geschäftsjahr nur in geringem Umfang durchgeführt. In der mittelfristigen Finanzplanung ist es für die kommenden Jahre im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel geplant und notwendig, die vorhandenen Mittel in die touristische Infrastruktur zu investieren.

Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr nur in kleinem Rahmen durchgeführt. Dadurch erhöht sich der Instandhaltungsstau weiter.

Es muss noch einmal festgestellt werden, dass die Handlungsspielräume der Kurbetriebsgesellschaft im investiven und operativen Bereich durch die angespannte Haushaltslage stark eingeschränkt sind.

Nach einem langen Diskussionsprozess zur zukünftigen Ausrichtung der Gesellschaft und ihrer Aufgaben ist es jetzt an der Zeit, die hierzu notwendigen politischen Entscheidungen zu treffen, welche sich allein an der touristischen Notwendigkeit orientieren und der Standort von der Nachfrage bestimmt werden sollte. Die neu zu definierenden Vorgaben bieten die Chance mit einer positiven und motivierenden Grundstimmung zur Fortführung und weiteren Belebung des Tourismus.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Herausforderungen, besonders auch was die strategische Ausrichtung der touristischen Infrastruktur in der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und das Zusammenspiel mit der Vermarktungsebene und den Touristischen Leistungsträgern betrifft, ist ein enger Zusammenschluss zwischen der Vermarktungsebene, den Touristischen Leistungsträgern und der Touristischen Infrastruktur erforderlich. Hier müssen die Grundlagen für notwendige Maßnahmen entwickelt werden. Nur das effektive und zielorientierte Zusammenspiel dieser Partner im Tourismus kann dazu führen, dass sich unsere Ferienregion Oberharz im Wettbewerb der Mitanbieter und Destinationen auch zukünftig erfolgreich positionieren und behaupten kann.

Altenau, den 16.07.2018

Bettina Beimel  
Geschäftsführerin

# Städtische Brauerei Clausthal

## Vermögensverwaltung

*Mittelbare Beteiligung über die Kurbetriebsgesellschaft*

### 1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	-
Anschrift:	Hüttenstraße 9, 38707 Altenau
Telefon:	05328/80220
Fax:	05328/80268
E-Mail:	-
Homepage:	-
Rechtsform:	Gemeinschaft nach Artikel 164 EGBGB
Gründung:	ca. 1827
Satzung (Stand):	25.04.2008

### 2. Zweck der Gemeinschaft

2.1. Zweck der Gemeinschaft ist

- a) die Herstellung von Bier, auch im Lohnbrauverfahren, und anderer Getränke,
- b) der Erwerb und die Veräußerung alkoholischer und nicht alkoholischer Getränke,
- c) die Durchführung aller Geschäfte und Maßnahmen, die zur Erreichung des vorstehenden Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich sind.

2.2. Die Gemeinschaft kann weiterhin Grundbesitz erwerben und verpachten. Sie darf auch Anteile an anderen Wirtschaftsunternehmen erwerben, auch durch vollständige oder teilweise Einbringung ihres Vermögens in andere Unternehmen.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

**Gezeichnetes Kapital** 56.242,11 €

Wert einzelner Brauzeit  
(Stammkapital/500) 112,48422 €

<u>Brauzeiten</u>	<u>Anteile</u>	<u>Prozentanteil</u>	<u>≈ Wert</u>
Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH	463	92,6%	52.080,19 €
Private Brauzeiteninhaber	3	0,6%	337,45 €
Verschollene Brauzeiteninhaber	34	6,8%	3.824,46 €
	<b>500</b>	<b>100%</b>	<b>56.242,10 €</b>

#### 4. Organe (im Wirtschaftsjahr 2017)

##### 4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Eberhard Mahlke

Altenau

##### 4.2. Braudeputiertenkollegium

Christine Willner	Ratsbeauftragte Vorsitzende	Clausthal-Zellerfeld
Volker Taube (bis 18.12.2017)	Braudeputierter	Clausthal-Zellerfeld
Wolfgang Mönkemeyer (bis 18.12.17)	Braudeputierter	Clausthal-Zellerfeld
Britta Schweigel (ab 18.12.2017)	Bürgermeisterin, Braudeputierte	Clausthal-Zellerfeld
Arno Schmidt (ab 18.12.2017)	Braudeputierter	Wildemann

Beisitzer

Dr. Horst-Peter Hille (bis 30.06.17)	Geschäftsführer KBG	Clausthal-Zellerfeld
Bettina Beimel (ab 01.07.2017)	Geschäftsführerin KBG	Altenau
Britta Schweigel (bis 18.12.2017)	Bürgermeisterin	Clausthal-Zellerfeld

##### 4.3. Brauzeiteneinhaberversammlung

Die Inhaber der Brauzeiten bilden die Brauzeiteneinhaberversammlung.  
Die Leitung obliegt der Vorsitzenden des Braudeputiertenkollegiums.

#### 5. Beteiligungen:

Es bestehen keine Beteiligungen.

#### 6. Geschäftsverlauf:

Jahre	2017	2016	2015
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	890,15 €	- 58.717,46 €	4.127,26 €

Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 sind als Anlage 1 + 2 beigefügt.

#### 7. Auswirkungen auf den Haushalt

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

**Anlage 1**

**Bilanz 2017**

**Städtische Brauerei Clausthal**

## BILANZ

Städtische Brauerei Clausthal  
Vermögensverwaltung  
Altenau

zum

31. Dezember 2017

## AKTIVA

## PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		56.242,11	56.242,11
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.414,00		48.376,00	II. Gewinnrücklagen			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	1. Andere Gewinnrücklagen		155.171,69	155.171,69
		46.414,00	48.376,00	III. Verlustvortrag		46.027,82-	12.689,64
				IV. Jahresüberschuss		890,15	58.717,46-
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Sonstige Rückstellungen		1.200,00	1.200,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.085,85		1.277,71	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>25.748,52</u>		<u>47.589,82</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.780,38		1.228,92
- Davon gegen Gesellschafter Euro 20.000,00 (Euro 40.000,00)		26.834,37	48.867,53	- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 5.780,38 (Euro 1.228,92)			
- Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Euro 43.055,00)				2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>920,00</u>		<u>920,00</u>
				- Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 920,00 (Euro 920,00)		6.700,38	2.148,92
Übertrag		73.248,37	97.243,53	Übertrag		174.176,51	168.734,90

## BILANZ

**Städtische Brauerei Clausthal  
Vermögensverwaltung  
Altenau**

zum

31. Dezember 2017

## AKTIVA

## PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		73.248,37	97.243,53	Übertrag		174.176,51	168.734,90
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		101.278,14	71.841,37	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		350,00	350,00
		174.526,51	169.084,90			174.526,51	169.084,90

**Anlage 2**

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

**Städtische Brauerei Clausthal**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

**Städtische Brauerei Clausthal  
Vermögensverwaltung  
Altenau**

			Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
1. Umsatzerlöse			<u>29.021,70</u>	100,00	<u>24.002,65</u>	100,00
<b>2. Gesamtleistung</b>			29.021,70	100,00	24.002,65	100,00
3. Sonstige betriebliche Erträge						
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	43,00	0,15			93,00	0,39
b) Übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>354,52</u>	1,22			<u>3.292,05</u>	13,72
			397,52	1,37	3.385,05	14,10
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			0,66-	0,00	2,51-	0,01
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anla- gevermögens und Sachanla- gen			1.962,00	6,76	3.847,38	16,03
6. Sonstige betriebliche Auf- wendungen						
a) Raumkosten	13.132,00	45,25			20.592,03	85,79
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	976,99	3,37			901,57	3,76
c) Reparaturen und Instand- haltungen	5.021,88	17,30			48.899,76	203,73
d) Verschiedene betriebliche Kosten	<u>7.291,21</u>	25,12			<u>12.689,79</u>	52,87
			26.422,08	91,04	83.083,15	346,14
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.148,46	3,96	2.116,57	8,82
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>0,40</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>			2.183,86	7,52	57.423,75-	239,24
10. Sonstige Steuern			<u>1.293,71</u>	4,46	<u>1.293,71</u>	5,39
<b>11. Jahresüberschuss</b>			<u>890,15</u>	3,07	<u>58.717,46-</u>	244,63

# Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH

## 1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	StW CLZ
Anschrift:	Robert-Koch-Straße 5, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/715-0
Fax:	05323 715-150
E-Mail:	<a href="mailto:info@stadtwerke-clausthal.de">info@stadtwerke-clausthal.de</a>
Homepage:	<a href="http://www.stadtwerke-clausthal.de/">http://www.stadtwerke-clausthal.de/</a>
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	01.01.1980
Gesellschaftsvertrag (Stand):	17.12.2015

## 2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens:

- 2.1. Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Fernwärme, der Betrieb eines Hallenbades, Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Gewerbe- und Wohnraummobilienverwaltung, Betriebsführung für andere Unternehmen und Einrichtungen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.
- 2.2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten, pachten oder als Gesellschafter aufnehmen. Dazu gehört auch der Betrieb eines Technologiezentrums.
- 2.3. Zur besseren Auslastung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihrer Einrichtungen kann die Gesellschaft auch weitere Aufgaben, insbesondere Verwaltungsaufgaben für Gemeinden, Organisationen und Private zu marktüblichen Bedingungen übernehmen, sowie dies mit den gesetzlichen Bestimmungen vereinbar ist.

## 3. Beteiligungsverhältnisse:

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>Prozentanteil</u>
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	5.500.000,00 €	100,00 %

## 4. Gesellschaftsorgane (im Wirtschaftsjahr 2017)

### 4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Carsten Eisfelder

Clausthal-Zellerfeld

#### 4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Britta Schweigel, Vorsitzende	Bürgermeisterin	Clausthal-Zellerfeld
Walter Lampe, Stellvertreter	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Udo Künstel, Stellvertreter	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Eckhard Bruns (ab 02.02.)	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Dr. Leopold von Gerstenbergk-Helldorff	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Andreas Hoppstock (bis 01.02.)	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Helmut Leunig	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Boris Peinemann	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Katrin Tormann	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Christine Willner	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Dirk Bartram	Arbeitnehmervertreter	Clausthal-Zellerfeld
Antje Löwe (ab 18.04.)	Arbeitnehmervertreterin	Clausthal-Zellerfeld
Thomas Niebaum (bis 17.04.)	Arbeitnehmervertreter	Clausthal-Zellerfeld

#### 4.3. Gesellschafterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Gesellschafterversammlung durch den Rat vertreten.

### 5. Beteiligungen:

Es bestehen folgende Beteiligungen:

Die Gesellschaft hält einen Anteil von 100 % an der **Technologiezentrum Clausthal GmbH** im Nennwert von 364.000,00 €. Darüber hinaus werden 7.466,23 € aus der Abdeckung des vororganschaftlichen Verlustes ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat ihrer Tochtergesellschaft **Technologiezentrum Clausthal GmbH** in 2012 ein Gesellschafterdarlehen über ursprünglich insgesamt 500.000 € zur Verfügung gestellt. Die Laufzeit ist auf 30 Jahre vereinbart, die quartalsweise zu entrichtende Annuität beträgt 5,6 T€. In 2014 hat die Tecla ein weiteres Gesellschafterdarlehen über 100.000 € über eine Laufzeit von zehn Jahren aufgenommen bei einer quartalsweise fälligen Annuität von 2,8 T€. Es liegen jeweils detaillierte Zins- und Tilgungspläne vor.

Die Gesellschaft ist mit 168.220,36 € (14,354%) an der GbR „**Kommunale Gesellschaft für Beteiligungsbesitz an der Ferngas Salzgitter GmbH**“ beteiligt.

Die Gesellschaft ist mit einem Anteil über 0,106 % (11.481,43 €) an der „**Harzwasser-Kommunale Wasserversorgung GmbH**“ beteiligt.

An der „**Fachschule für Wirtschaft und Technik Clausthal-Zellerfeld**“ gGmbH ist die Gesellschaft seit 1997 mit 5.000,00 DM (= 10,0%) beteiligt. In den Vorjahren ist diese Beteiligung auf 5.000 € erhöht worden.

### 6. Geschäftsverlauf:

Jahre	2017	2016	2015
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	279.252,80 €	283.837,43 €	317.967,85 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigefügt.

## 7. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ergibt sich aus dem diesem Bericht als Anlage 3 beigefügten Lagebericht.

## 8. Kennzahlen

### 8.1. zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2017	2016	2015
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	65,1%	71,4%	62,9%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	52,9%	57,3%	55,3%
Eigenkapitalquote II	$\frac{\text{Wirtschaftliches Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	53,4%	58,0%	56,2%

### 8.2 Jahresergebnisse der einzelnen Betriebszweige

Ergebnisanteile der Sparten	2017 T€	2016 T€	2015 T€
Stromversorgung	167	281	399
Gasversorgung	425	479	440
Wasserversorgung	- 2	- 60	- 150
Wärmeversorgung	51	- 71	- 3
Bäderbetrieb	- 362	- 345	- 368
<b>Insgesamt</b>	<b>279</b>	<b>284</b>	<b>318</b>

### Wesentliche Kennzahlen der Sparten-/Segmentergebnisse

#### • Segment Stromverteilung (Netzbetrieb)

	Einheit	2017	2016	2015
Netznutzung eigene Kunden	in MWh	24.497	24.619	26.732
Netznutzung fremde Kunden	in MWh	17.218	17.604	15.846
<b>Netznutzung insgesamt</b>	<b>in MWh</b>	<b>41.715</b>	<b>42.223</b>	<b>42.578</b>
Erlöse je durchgeleitete kWh	in ct je kWh	7,83	7,21	6,99
Aufwand je kWh vorgelagerte Netze	in ct je kWh	2,75	2,39	1,74
Aufwand je kWh Konzessionsabgaben	in ct je kWh	0,73	0,74	0,74
<b>Rohrertrag je kWh Netznutzung</b>	<b>in ct je kWh</b>	<b>4,35</b>	<b>4,08</b>	<b>4,51</b>

#### • Segment Stromhandel (Vertrieb)

	Einheit	2017	2016	2015
<b>Strombezug Handel</b>	<b>in MWh</b>	<b>28.613</b>	<b>28.289</b>	<b>31.766</b>
Stromabgabe Haushaltstarife	in MWh	1.812	2.075	2.151
Stromabgabe sonstige Klein- und Gewerkekunden/Speicherheizungen	in MWh	24.234	23.884	26.157
Stromabgabe an andere Sparten	in MWh	1.048	1.108	2.173
Stromabgabe zur Abdeckung Netzverluste	in MWh	1.519	1.222	1.285
<b>Stromabgabe insgesamt</b>	<b>in MWh</b>	<b>28.613</b>	<b>28.289</b>	<b>31.766</b>
Erlöse je verkaufte kWh	in ct je kWh	11,54	11,46	11,42
Strombezugskosten je verkaufte kWh	in ct je kWh	10,23	9,91	9,71
<b>Rohrertrag je verkaufte kWh</b>	<b>in ct je kWh</b>	<b>1,31</b>	<b>1,55</b>	<b>1,71</b>

- Segment Gasverteilung (Netzbetrieb)

	Einheit	2017	2016	2015
Netznutzung eigene Kunden	in MWh	116.950	117.840	112.405
abzgl. Tankstelle (inkl. Eigenbedarf eigene Fahrzeuge)	in MWh	- 563	- 599	- 618
Netznutzung fremde Kunden	in MWh	62.566	58.299	53.854
<b>Netznutzung insgesamt</b>	<b>in MWh</b>	<b>178.953</b>	<b>175.540</b>	<b>165.641</b>
Erlöse je durchgeleitete kWh	in ct je kWh	1,23	1,15	1,05
Netznutzung vorgelagerte Netze	in ct je kWh	0,47	0,42	0,44
Aufwand je kWh Konzessionsabgabe	in ct je kWh	0,02	0,02	0,02
<b>Rohrertrag je kWh Netznutzung</b>	<b>in ct je kWh</b>	<b>0,74</b>	<b>0,71</b>	<b>0,59</b>

- Segment Gashandel (Vertrieb)

	Einheit	2017	2016	2015
<b>Gasbezug</b>	<b>in MWh</b>	<b>118.144</b>	<b>116.995</b>	<b>112.041</b>
Gasabgabe Vollversorgung	in MWh	87.323	87.854	90.412
Erdgastankstelle	in MWh	342	373	391
Gasabgabe sonstige Klein- und Gewerbekunden	in MWh	1.826	1.350	1.130
Gasabgabe Sonderkunden	in MWh	8.142	7.557	6.523
Innerbetriebliche Gasabgabe	in MWh	20.618	21.615	14.685
<b>Gasabgabe insgesamt</b>	<b>in MWh</b>	<b>118.251</b>	<b>118.749</b>	<b>113.141</b>
Erlöse je verkaufte kWh	in ct je kWh	2,26	2,68	3,29
Gasbezugskosten je verkaufte kWh	in ct je kWh	1,86	2,19	2,56
<b>Rohrertrag je verkaufte kWh</b>	<b>in ct je kWh</b>	<b>0,40</b>	<b>0,49</b>	<b>0,73</b>

- Sparte Wasserversorgung

	Einheit	2017	2016	2015
Wasserabgabe (ohne Eigenverbrauch)	in cbm	802.872	814.918	819.300
Abgabenveränderung:	in cbm	- 12.046	- 4.382	28.934
	in %	- 1,48	- 0,53	3,66
Verkaufserlöse	in T€	1.389	1.380	1.342
Aufwendungen der Gewinnung und Aufbereitung	in T€	622	677	*
zuzüglich Kapitalkosten	€/cbm	0,200	0,200	*
Durchschnittserlöse je verkauftem cbm	in €	1,729	1,694	*
Durchschnittliche Bereitstellungskosten je verkauftem cbm	in €	0,975	1,030	*
<b>Rohrertrag je verkauftem cbm</b>	<b>in €</b>	<b>0,754</b>	<b>0,664</b>	<b>*</b>

\* Keine Angabe im Prüfbericht.

- Sparte Wärmeversorgung  
*Fernwärme*

	Einheit	2017	2016	2015
Gaseinsatz für Wärme	in kWh	14.875.914	16.156.815	11.576.503
Stromeinsatz und Wärmeeinkauf	in kWh	84.773	124.609	1.379.958
Energieeinsatz für Wärme	in kWh	14.960.687	16.281.424	12.956.461
Eigenverbrauch	in kWh	572.022	518.499	622.348
Wärmeverkauf	in kWh	8.303.875	8.701.623	7.886.559
Veränderung:	in kWh	- 397.748	815.064	782.013
	in %	- 4,57	10,33	11,01
Verkaufserlöse	in T€	583	613	577

### Eigenerzeugung Wärme

	Einheit	2017	2016	2015
Elektrische Energie	in kWh	5.488.167	5.178.567	2.853.951
Wärme	in kWh	8.875.897	9.220.122	8.508.907
Ausbeute	in kWh	14.364.064	14.398.689	11.362.858
Energieeinsatz	in kWh	20.448.854	21.459.991	15.810.412
<b>Gesamtverlust</b>	<b>in kWh</b>	<b>6.084.790</b>	<b>7.061.302</b>	<b>4.447.554</b>
Gesamtwirkungsgrad	in %	70,24	67,10	71,87

#### • Sparte Bäderbetrieb

	2017	2016	2015
Besucherzahlen			
Badegäste (inkl. Schwimmlehrgänge)	52.830	58.772	54.219
Saunagäste	1.300	1.443	1.441
<b>Insgesamt</b>	<b>54.130</b>	<b>60.215</b>	<b>55.660</b>

## 9. Auswirkungen auf den Haushalt und die Bilanz

9.1. Die Gesellschafterversammlung hat am 13.12.2018 folgenden Beschluss gefasst:  
(Vorlage-Nr. 165/2018)

„Die Gesellschafterversammlung beschließt, der Empfehlung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung zu folgen und den Jahresüberschuss 2017 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung an die Gesellschafterin 279.180,23 €  
Einstellung in die Gewinnrücklage 72,57 €“

Von der beschlossenen Gewinnausschüttung 2017 in Höhe von 279.180,23 € müssen vor Überweisung an die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld 41.877,00 € Kapitalertragsteuer und 2.303,24 € Solidaritätszuschlag an das Finanzamt abgeführt werden. Somit verbleibt für die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld eine Gewinnausschüttung in Höhe von 234.999,99 €.

Für Geschäftsjahr	2017	2016	2015
Gewinnausschüttung / Ertrag für die Stadt	234.999,99 €	234.999,99 €	235.690,00 €

*Auszahlung erst im folgenden Haushaltsjahr*

9.2. Die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH hat für die letzten drei Wirtschaftsjahren folgende Konzessionsabgaben an den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld gezahlt:

Im Geschäftsjahr	2017	2016	2015
Konzessionsabgaben	462.438,57 €	469.410,54 €	468.330,90 €

9.3. Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat für die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld für mehrere aufgenommene Kredite gebürgt.  
Die Restschuld der verbürgten Kredite weist folgende Werte aus:

Kreditinstitut	Darlehenshöhe	Restschuld Stand: 31.12.2017	Restschuld Stand: 31.12.2016	Restschuld Stand: 31.12.2015
Sparkasse Goslar/Harz	1.022.583,76 €	227.384,83 €	327.431,83 €	426.860,92 €
Volksbank im Harz eG	1.000.000,00 €	236.836,00 €	342.100,00 €	447.364,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.022.583,76 €</b>	<b>464.220,83 €</b>	<b>669.531,83 €</b>	<b>874.224,92 €</b>

9.4. Zwischen der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und den Stadtwerken Clausthal-Zellerfeld besteht eine Vereinbarung über die Zahlung von Bürgschaftsprovision.

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld verpflichtet sich zur Bürgschaftsübernahme bei der Aufnahme von Kommunaldarlehen für die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH.

Die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH verpflichtet sich hierfür eine Bürgschaftsprovision von jährlich 1% - bezogen auf den jeweiligen mittleren Schuldenstand - zu zahlen.

Folgende Übersicht zeigt die Höhe der Bürgschaftsprovisionen, die die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld an den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld auszahlt:

Haushaltsjahr	2017	2016	2015
Bürgschaftsprovision	5.668,76 €	7.718,78 €	9.700,17 €

**Anlage 1**

**Bilanz 2017**

**Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH**

Bilanz zum 31.12.2017  
der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH

Aktivseite	31.12.2017		31.12.2016		Passivseite	31.12.2017		31.12.2016	
	€	€	T€	T€		€	€	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		94.799,90		41,6	I. Gezeichnetes Kapital	5.500.000,00		5.500,0	
II. Sachanlagen		8.841.963,39		9.001,9	II. Kapitalrücklage	211.133,50		211,1	
III. Finanzanlagen		1.141.237,71		1.172,1	III. Andere Gewinnrücklagen	2.477.025,63		2.476,2	
		<u>10.078.001,00</u>		<u>10.215,6</u>	IV. Gewinnvortrag	0,00		0,0	
					V. Bilanzgewinn	279.180,23	8.467.339,36	280,0	8.467,3
<b>B. Umlaufvermögen</b>					<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		71.760,07		102,1
I. Vorräte					<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		464.505,34		451,8	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	490.000,00		656,9	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Steuerrückstellungen	74.150,62		15,3	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.810.650,46		1.567,1		3. Sonstige Rückstellungen	807.393,00	1.371.543,62	815,0	1.487,2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.739,16		1,1		<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	346.770,49		351,0		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.517.988,36		1.389,3	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	192.615,82		91,1		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.083.379,97		1.043,5	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	284.380,60	2.647.156,53	439,3	2.449,6	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	79.297,15		3,0	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.289.073,89		1.174,7	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	403.347,39		447,6	
		<u>5.400.735,76</u>		<u>4.076,1</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.486.220,92		1.353,9	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>2.140,08</u>		<u>2,2</u>	- davon aus Steuern	283.088,03 €			
					- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00 €	5.570.233,79		4.237,3
					<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00		0,0
		<u>15.480.876,84</u>		<u>14.293,9</u>			15.480.876,84		14.293,9

**Anlage 2**

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

**Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017  
der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH

		2017		Vorjahr	
		€	€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	15.961.403,43		15.796,4	
	abzüglich Energiesteuern	1.022.157,52		1.027,7	
		<u>14.939.245,91</u>		<u>14.768,7</u>	
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	167.882,13		217,0	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	487.729,50	15.594.857,54	461,6	15.447,3
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.886.167,97		8.881,2	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	576.900,04		790,3	
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	2.584.893,62		2.394,0	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	692.075,62		702,6	
	dav. Altersversorgung u. Unterstützung	190.369,63 €			
	Vorjahr	231.321,73 €			
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	996.144,62		953,9	
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.317.636,67	15.053.818,54	1.260,4	14.982,4
8.	Betriebsergebnis		541.039,00		464,9
9.	Erträge aus Beteiligungen	121.132,49		85,9	
10.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.774,67		12,2	
	davon aus verbundenen Unternehmen	10.958,85 €			
	Vorjahr	11.420,98 €			
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.438,64		10,0	
	davon aus Abzinsung	0,00 €			
	Vorjahr	0,00 €			
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61.827,54		-75,7	
	davon aus Aufzinsung	13.317,00 €			
	Vorjahr	39.004,00 €			
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-73.652,53		-1,3	
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-198.788,01	-197.922,28	-134,1	-103,0
15.	Ergebnis nach Steuern		343.116,72		361,9
16.	Sonstige Steuern		-63.863,92		-78,1
17.	Jahresüberschuss		279.252,80		283,8
18.	Einstellung in andere Gewinnrücklagen		72,57		3,8
19.	Bilanzgewinn		279.180,23		280,0

**Anlage 3**

**Lagebericht 2017**

**Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH**

## Lagebericht

### **der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH für den Jahresabschluss 2017**

#### **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ist eine 100%ige Eigengesellschaft der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Fernwärme, Bäderbetrieb und Betriebsführung für andere Unternehmen sowie dazugehörige ähnliche Geschäfte.

Nach dem Gebietsänderungsvertrag zur Bildung einer Einheitsgemeinde als Rechtsnachfolgerin der Samtgemeinde Oberharz und der Mitgliedsgemeinden Clausthal-Zellerfeld, Altenau, Schulenberg i. O. und Wildemann vom 10.12.2014 besteht die Samtgemeinde Oberharz seit dem 01.01.2015 nicht mehr.

Rechtsnachfolger ist die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld. Das Ortsrecht, einschließlich der geltenden Abgaben- und Hebesätze, der Samtgemeinde Oberharz und ihrer Mitgliedsgemeinden gilt, soweit es durch die Neubildung nicht gegenstandslos geworden ist, in seinem bisherigen örtlichen Geltungsbereich bis zu einer Neuregelung weiter.

Das Ergebnis der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH des Jahres 2017 ist als gut zu bezeichnen. Das Ergebnis beträgt 279 T€. Der Verlust des Hallenbades mit 362 T€ und der Verlust der Technologiezentrum Clausthal GmbH sind bereits in diesem Ergebnis berücksichtigt.

Zu diesem Ergebnis trugen die Sparten wie folgt bei:

Stromnetzbetrieb:	13 T€
Stromhandel:	154 T€
Gasnetzbetrieb:	100 T€
Gashandel:	325 T€
Wasserversorgung:	-2 T€
Fernwärmeversorgung:	51 T€

Besondere Belastungen kommen auf die Gesellschaft in Form der gesetzlichen Anforderung zur Regulierung der Energienetze durch die Bundesnetzagentur zu. Inwieweit der politisch gewünschte und durch die Regulierungsbehörde geforderte Rückgang der Abgabemengen im Vertrieb anhält und damit die Erlössituation negativ beeinflusst wird, bleibt abzuwarten.

Von den Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG führt die Gesellschaft die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung aus.

Die Trennung zwischen Stromnetzbetrieb und Stromhandel sowie Gasnetzbetrieb und Gashandel wird bei der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH strikt angewendet, sodass es an keiner Stelle zu einer Diskriminierung von Strom- oder Gashändlern kommt. Sowohl der Strom- als auch der Gasnetzbetrieb werden auf der Basis der genehmigten Netzentgelte durchgeführt.

Es wurde weiter den gestiegenen Anforderungen an die Trinkwasserqualität Rechnung getragen. Ferner wurde versucht, die Wasserverluste weiter zu verringern.

## **Technisch-wirtschaftliche Grundlagen**

Die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH betreibt für die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld in der Kernstadt und in Teilen von Altenau/Schulenberg und Wildemann die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung, das Hallen- und Waldseebad sowie die Betriebsführung für den Abwasserbetrieb und den Baubetriebshof der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

## **Investitionen**

Die Investitionstätigkeit wurde im Jahre 2017 weiter fortgeführt. Die Investitionssumme beträgt rd. 896 T€ zu 1.929 T€ im Vorjahr. Im Wesentlichen wurde in das Wasserwerk am Oberen Kellerhalsteich und in die Verteilungsanlagen investiert. Des Weiteren erfolgten Investitionen als Re-Investitionen für abgängige Anlagegüter. Die Investitionstätigkeit übersteigt leicht die erwarteten Investitionen des Plans.

## **Finanzierungsmaßnahmen**

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen erhöhen sich um 1.129 T€ auf 2.518 T€.

Eine Außenfinanzierung in Darlehnsaufnahmen in Höhe von 1.500 T€ war aufgrund der erhöhten Investitionstätigkeit im Jahr 2016 erforderlich. Die Nettoverschuldung erhöhte sich im Jahr 2017 um 1.217 T€.

## **Vermögenslage**

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 31.12.2017 um 1.187 T€ auf 15.481 T€. Wesentlich ist hierfür der Anstieg der Darlehensverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel.

Das Anlagevermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 138 T€. Die Anlagenintensität lag bei 65 %. Die Anlagendeckung durch das Eigenkapital beträgt 84 % gegenüber 83 % im Vorjahr.

## **Finanzlage**

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet. Sämtliche Verpflichtungen der Gesellschaft konnten im Geschäftsjahr zeit- und fristgerecht erfüllt werden. Der Anstieg der liquiden Mittel zum Jahresende 2017 liegt an der in 2017 erfolgten

Kreditaufnahme.

## **Ertragslage**

Die Ertragslage der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ist als befriedigend zu bezeichnen. Der Jahresüberschuss beträgt 279 T€. In diesem Ergebnis sind die Verluste des Hallenbades und des Technologiezentrums bereits enthalten.

Der Gesamtumsatzerlös stieg im Geschäftsjahr 2017 um 170 T€ auf 14.939 T€.

Gründe für den Umsatzerlösanstieg resultieren im Wesentlichen aus der Strompreisanpassung zum 16. März 2017.

Der Materialaufwand verringerte sich um 208 T€ auf 9.463 T€. Wesentlicher Grund hierfür sind die gesunkenen Gasbezugskosten sowie der Rückgang der Fremdleistungen. Entgegengesetzt wirken sich die gestiegenen Strombezugskosten aus.

Der Personalaufwand stieg um 180 T€ auf 3.277 T€.

Die Abschreibungen erhöhen sich um 42 T€ auf 996 T€, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 57 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 488 T€ und resultieren hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen und Stromsteuervergütungen.

Das Finanzergebnis ergibt sich hauptsächlich aus Beteiligungserträgen, dem Fremdmittelbedarf zur Finanzierung der Anlageninvestition sowie der Übernahme des Verlustes der Technologiezentrum Clausthal GmbH.

Die Besucherzahlen des Hallenbades 2017 verringerten sich um 6.085 auf 54.130.

## **Personal- und Sozialbereich**

Im Geschäftsjahr wurden 51 Mitarbeiter sowie 5 Auszubildende beschäftigt. Die Vergütung, die Arbeitszeit sowie die dazugehörigen Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen richten sich nach den geltenden Tarifverträgen des „Tarifvertrag für die Versorgungswirtschaft“ (TVV).

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen 2.585 T€ und stiegen um 191 T€. An Sozialleistungen und für die Altersversorgung wurden 692 T€ und im Vorjahr 703 T€ aufgewendet.

## **Risikomanagement**

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften des Aktiengesetzes, das analog auch für die GmbH und die Eigenbetriebe anzuwenden ist, hat die Geschäftsführung geeignete Maßnahmen zu treffen. Es ist ein Überwachungssystem einzurichten, damit die für den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkannt werden (Früherkennungssystem).

Hierzu gehören insbesondere risikobehaftete Geschäfte, Unrichtigkeiten der Rechnungslegung und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken. Insbesondere die Beschaffung von Energie führt zu erhöhten Anforderungen an das

Risikomanagement. Für diesen Teil wurde mit der EEG Energie- Einkauf- und Service GmbH ein Partner gefunden, der besondere Erfahrungen auf diesem Gebiet mitbringt und einen regelmäßigen Report zur Verfügung stellt.

Im Sinne einer ordnungsgemäßen Bearbeitung des Risikomanagements hat eine systematische und regelmäßige Aktualisierung der Risikoerfassung zu erfolgen.

Das bestehende System und die bestehenden organisatorischen Grundlagen sind einer stetigen Prüfung zu unterziehen. Dazu ist es erforderlich, dass jeder Bereichsverantwortliche sich mit den Aufgaben und Zielen des Risikomanagementsystems identifiziert.

Die Bewertung des Risikoszenarios der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH führt insgesamt zu dem Ergebnis, dass durch die ergriffenen Steuerungsmaßnahmen derzeit keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

### **Finanzinstrumente**

Aktivitäten im Bereich von Finanzinstrumenten lagen im Berichtsjahr nicht vor.

### **Forschung und Entwicklung**

Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung lagen im Berichtsjahr nicht vor.

### **Zweigniederlassungen**

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen.

### **Umweltschutz**

Die Geschäftspolitik der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ist darauf ausgerichtet, durch vorausschauende Investitionen die Umweltrisiken soweit als möglich zu minimieren.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Leittechnik und die damit verbundene Steuerung der technischen Abläufe der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH haben einen sehr hohen Automatisierungsgrad erreicht. Dieses führt zu einer deutlichen Verkürzung der Ausfallzeiten und der für unsere Kunden merkbaren Störungen.

### **Wesentliche Risiken und Chancen**

Die wesentlichen Risiken der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH liegen in der derzeit noch nicht bekannten Regelungstiefe der Bundesnetzagentur, die zu einem Eingriff in die Netzinfrastruktur führt.

Die wesentlichen Chancen der Absatzentwicklung liegen in der lokalen Präsenz und der Strom-Eigenerzeugung der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH. Dieses führt

zu einer Festigung des Absatzes und zu einer Stabilisierung der Strombezugspreise.

## **Ausblick**

Die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH wird immer mehr vom rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Umfeld beeinflusst und geprägt. Der ständige Wandel in unserer Gesellschaft trägt dazu erheblich bei.

Bisher konnten die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH diesen immerwährenden Veränderungen ausreichend entgegentreten. Durch die immer vorausschauende Investitionstätigkeit sind die Preise und Beiträge für die Kunden bisher immer kalkulierbar gewesen.

Durch die verbesserte Analytik des Trinkwassers kommt es weiterhin zu Kostensteigerungen in dem Bereich Trinkwasser. Der Aufwand für die Trinkwasseraufbereitung bleibt aber aufgrund der schwankenden Rohwasserqualität und dem Alter der Versorgungsanlagen hoch.

Die Anforderungen der Regulierungsbehörde, Kunden, Marktteilnehmer und die Energiewende stellen die Gesellschaft vor weitere Herausforderungen. Die damit verbundene Datenverarbeitung nach einheitlichen Standards führt zu erheblichen Aufwendungen.

Die Verunsicherung der Kunden über die Medien und der Konkurrenzdruck über Telefon- und Haustürgeschäften führen zu einem verstärkten Aufklärungsbedarf.

Die Möglichkeit der Kunden zum Anbieterwechsel in den Sparten Strom und Gas besteht. Der Anbieterwechsel wird von den Kunden genutzt. 9,5 % der Strom- und Gaskunden haben sich bisher für einen anderen Anbieter entschieden. Bezogen auf die abgesetzten Mengen sind die Kundenwechsel deutlich erkennbar. Vor allem sind es Kunden, die keinen Bezug zum lokalen Umfeld haben, oder aufgrund von Vorgaben ihrer Konzern- bzw. Verwaltungsleitung aufgefordert wurden, zu wechseln. 6,0 % der Absatzmengen im Strom und 1,2 % der Absatzmengen im Gas konnten in fremden Netzen gewonnen werden. Bei den Gewinnen von Kunden in fremden Netzgebieten geht Ertrag vor Menge. Seitens der Stadtwerke muss in Zukunft weiter an der guten Kundenbindung gearbeitet werden, ohne dass der Wettbewerb behindert wird.

# Technologiezentrum Clausthal GmbH, Clausthal-Zellerfeld

*Mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH*

## 1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	Tecla
Anschrift:	Robert-Koch-Straße 5, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/715-146 oder -182
Fax:	05323/715-150
E-Mail:	<a href="mailto:info@tecla-clausthal.de">info@tecla-clausthal.de</a>
Homepage:	<a href="http://tecla-clausthal.de">http://tecla-clausthal.de</a>
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	26.05.1987
Gesellschaftsvertrag (Stand):	14.01.2016

## 2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens:

2.1. Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und der Betrieb des Technologiezentrums in Clausthal-Zellerfeld zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur in Clausthal-Zellerfeld und darüber hinaus im gesamten Landkreis Goslar. Im Technologiezentrum sollen zu kostendeckenden Bedingungen Räumlichkeiten für Produktion, Labor und Büro an jüngere, technologie-orientierte Firmen vermietet und zentrale Dienste für diese Firmen eingerichtet werden.

Zusätzlich können Marketingleistungen für Firmen und Kommunen sowie die Verwaltung von Immobilien durchgeführt werden.

2.2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten und pachten. Insbesondere kann die Gesellschaft auch weitere Geschäftsgrundstücke erwerben oder pachten und dort Produktions-, Labor- und Büroräume für technologie-orientierte Firmen errichten.

## 3. Stammkapital:

364.000,00 €

## 4. Gesellschaftsorgane (im Wirtschaftsjahr 2017)

### 4.1. Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Manfred Göring

Clausthal-Zellerfeld

#### 4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Britta Schweigel, Vorsitzende	Bürgermeisterin	Clausthal-Zellerfeld
Walter Lampe, Stellvertreter	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Udo Künstel, Stellvertreter	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Eckhard Bruns, (ab 02.02.2017)	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Dr. Leopold von Gerstenbergk-Helldorff	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Andreas Hoppstock (bis 01.02.2017)	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Helmut Leunig	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Boris Peinemann	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Katrin Tormann	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Christine Willner	Ratsmitglied	Clausthal-Zellerfeld
Dirk Bartram	Arbeitnehmervertreter	Clausthal-Zellerfeld
Antje Löwe (ab 18.04.2017)	Arbeitnehmervertreterin	Clausthal-Zellerfeld
Thomas Niebaum (bis 17.04.2017)	Arbeitnehmervertreter	Clausthal-Zellerfeld

#### 4.3. Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH

### 5. Beteiligungen:

Es bestehen keine Beteiligungen.

### 6. Geschäftsverlauf:

Jahre	2017	2016	2015
Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
durch Verlustübernahme Stadtwerke	73.652,53 €	1.325,60 €	16.300,24 €

Durch den regelmäßigen Verlustausgleich der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH kann ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden.

Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 sind als Anlage 1 + 2 beigefügt.

### 7. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ergibt sich aus dem diesem Bericht als Anlage 3 beigefügten Lagebericht.

### 8. Kennzahlen

Zur wirtschaftlichen Entwicklung

	2017 T€	2016 T€	2015 T€
Umsatz	314	311	282
Rohgewinn	149	239	218
Personalaufwand	52	64	61
Sonstiger betrieblicher Aufwand	77	59	67
Betriebsergebnis	-56	19	5
Vermietungsfläche in qm	1.929	1.929	1.929

	2017 T€	2016 T€	2015 T€
Bilanzsumme	3.121	3.127	3.194
Buchrestwerte Anlagevermögen	3.016	3.102	3.161
Investitionen	35	48	150
Eigenkapital	1.743	1.743	1.743
Verlustausgleich (-), Ergebnisabführung (+)	-74	-1	-16
Jahresüberschuss	0	0	0
Mitarbeiter insgesamt, ohne Geschäftsführung	4	5	5

Zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2017	2016	2015
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{Sachanlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	96,6%	99,2%	99,0%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	55,9%	55,7%	54,6%
Eigenkapitalquote II	$\frac{\text{Wirtschaftliches Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	68,0%	68,4%	67,7%

## 9. Auswirkungen auf den Haushalt

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

**Anlage 1**

**Bilanz 2017**

**Technologiezentrum Clausthal GmbH**



**Anlage 2**

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

**Technologiezentrum Clausthal GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**  
**für**  
**Technologiezentrum Clausthal GmbH**

	2017		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	313.962,58		311,2	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>21.041,69</u>	335.004,27	<u>0,0</u>	311,2
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.088,44		21,4	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>141.050,39</u>	165.138,83	<u>51,1</u>	72,5
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	41.358,40		52,2	
b) Soziale Abgaben	<u>10.549,73</u>	51.908,13	<u>11,7</u>	63,9
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	106.514,94		106,8	
Auflösungen Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<u>20.212,00</u>	86.302,94	<u>20,2</u>	86,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>76.808,62</u>		<u>59,0</u>
7. Betriebsergebnis		-45.154,25		29,3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon verbundene Unternehmen: 0,00 €)		<u>18.266,25</u>		<u>20,2</u>
9. Ergebnis nach Steuern		-63.420,50		9,1
10. Sonstige Steuern		10.232,03		10,4
11. Erträge aus Verlustübernahme		73.652,53		1,3
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0,0

**Anlage 3**

**Lagebericht 2017**

**Technologiezentrum Clausthal GmbH**

## Lagebericht

### der Technologiezentrum Clausthal GmbH für den Jahresabschluss 2017

#### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Umsatzerlöse sind trotz einiger Kündigungen in der Burgstätter Straße geringfügig (2,8 T€) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 21 T€ höher als 2016. Damit liegen die Gesamterträge um 23,8 T€ über denen des Vorjahres.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind geringfügig um 2,7 T€ gestiegen. Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund der außergewöhnlich hohen Sanierungskosten für 4 Wohnungen auf 141 T€.

Der Personalaufwand sank wegen des Wegfalls einer halben Stelle um 12 T€.

Die Abschreibungen blieben auf dem Niveau des Vorjahres.

Daraus resultiert nach Steuern ein Verlust von 63,4 T€.

Nach Zurechnung der sonstigen Steuern von 10,2 T€ und den Erträgen aus der Verlustübernahme von 73.652,53 € ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

#### Investitionen und Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurden 34,5 T€ in den Ausbau einer Wohnung investiert.

#### Finanzierungsmaßnahmen

In 2017 wurden keine Darlehen aufgenommen. Die Investitionen konnten mit Eigenmitteln finanziert werden.

#### Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** verringerte sich um 5,8 T€ auf 3.121 T€.

#### Finanzlage

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet. Sämtliche Verpflichtungen der Gesellschaft konnten im Geschäftsjahr zeit- und fristgerecht erfüllt werden.

## **Ertragslage**

Durch den hohen Materialaufwand hat sich das Ergebnis nach Steuern um 72,5 T€ verschlechtert. Der Verlust von 73.652,53 € wird vom Gesellschafter Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ausgeglichen.

## **Personal- und Sozialbereich**

Durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin zur Jahresmitte sanken die Personalkosten um 12 T€.

## **Risikomanagement**

Wegen der engen Verflechtung der Tecla mit der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH ist ein eigenes Risikomanagement bei der Tecla nicht nötig. Eventuelle Risiken bei der Tecla werden durch das Risikomanagement der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH mit abgedeckt. Die Risiken aus der Vermietung im Technologiezentrum und aus den Wohnimmobilien sind gering.

## **Finanzinstrumente**

Aktivitäten im Bereich von Finanzinstrumenten lagen im Berichtsjahr nicht vor.

## **Forschung und Entwicklung**

Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung lagen im Berichtsjahr nicht vor.

## **Zweigniederlassungen**

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen.

## **Wesentliche Risiken und Chancen**

Das Risiko eines Leerstandes in der Burgstätter Straße 6 ist weiter latent. Zum Herbst 2017 ist ein Großteil der Räume, die für Schulungen ausländischer Studenten belegt waren, wieder frei geworden. Die Bemühungen, diese Räumlichkeiten wieder zu vermieten, sind bisher ergebnislos verlaufen.

Die in 2017 renovierten Wohnungen konnten alle wieder vermietet werden.

## **Ausblick**

Das Interesse an den Wohnungen der Tecla hält weiter an.

Da unsere Ansprüche und auch die unserer zukünftigen Mieter, im Laufe der Jahre gestiegen sind, ist auch weiterhin davon auszugehen, dass künftig freiwerdende Wohnungen mit entsprechend hohen Aufwendungen saniert werden müssen.

Die Situation im Dietzelhaus ist durch die Ankündigung des Umzuges der Tourist Information weiterhin angespannt. Einen Nachfolger für die Räumlichkeiten zu finden, dürfte sich schwierig gestalten.

# Stadtwerke Altenau GmbH

## 1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	StW Alt
Anschrift:	Lasfelder Straße 10, 37520 Osterode am Harz
Telefon:	05522/503 - 8800
Fax:	05522/503 - 661 800
E-Mail:	<a href="mailto:info@stadtwerke-altenau.de">info@stadtwerke-altenau.de</a>
Homepage:	<a href="http://www.stadtwerke-altenau.de/">http://www.stadtwerke-altenau.de/</a>
Rechtsform:	GmbH
Gründung:	26.06.1986
Gesellschaftsvertrag:	23.05.2016

## 2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens.

2.1. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Bereich der Ortschaft Bergstadt Altenau - Schulenberg i.O., Ortsteil Bergstadt Altenau, mit Wasser. Die Gesellschaft ist auch befugt, die Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung innerhalb des Ortsteilgebietes zu betreiben, soweit dem nicht von der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld geschlossene Verträge entgegenstehen.

2.2. Im Rahmen ihres Tätigkeitsbereichs ist die Gesellschaft berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.

## 3. Beteiligungsverhältnisse:

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>Prozentanteil</u>
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	777.163,66 €	76,00 %
Harz Energie GmbH & Co. KG Osterode am Harz	245.420,10 €	24,00 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.022.583,76 €</b>	<b>100,00 %</b>

## 4. Gesellschaftsorgane (im Wirtschaftsjahr 2017)

### 4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Konrad Aichner

Osterode am Harz

### 4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Alexander Ehrenberg, Vorsitzender  
 Dr. Ing. Hjalmar Schmidt, Stellvertreter  
 Karl-Heinz Ehrenberg  
 Jörg Gehrke (ab 02.01.2017)  
 Ines Peinemann  
 Lars Weitemeyer (bis 02.01.2017)

Ortsbürgermeister  
 Harz Energie  
 Ratsmitglied  
 Ratsmitglied  
 Ratsmitglied  
 Ratsmitglied

Altenau  
 Osterode am Harz  
 Altenau  
 Clausthal-Zellerfeld  
 Altenau  
 Altenau

#### 4.3. Gesellschafterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Gesellschafterversammlung durch vom Rat benannte Ratsmitglieder vertreten.

### 5. Beteiligungen:

Es bestehen keine Beteiligungen.

### 6. Geschäftsverlauf:

Jahre	2017	2016	2015
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	114.837,02 €	77.343,71 €	85.646,13 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigefügt.

### 7. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ergibt sich aus dem diesem Bericht als Anlage 3 beigefügten Lagebericht.

### 8. Kennzahlen

	Einheit	2017	2016	2015
Eigenförderung	in cbm	14.860	12.763	12.647
Fremdbezug	in cbm	136.378	134.134	134.486
Gesamteinspeisung	in cbm	151.238	146.897	147.133
Wasserabgabe	in cbm	136.788	118.484	133.755
Abgabeveränderung	in cbm	18.304	-15.271	9.968
	in %	15,4	-11,4	8,1
Unentgeltliche Verbräuche für Netzspülungen und Feuerwehr	in cbm	2.269	2.203	2.207
Wasserverluste	in cbm	12.181	26.210	11.171
	in %	8,1	17,8	7,6
Umsatzerlöse (Wasserverkauf) je verkauftem cbm	in €	3,56	3,82	3,58
Materialaufwendungen je verkauftem cbm	in €	1,45	1,76	1,65
Rohhertrag je verkauftem cbm	in €	2,11	2,06	1,93
Wassermähler	Stück	715	716	715
Versorgungsleitungen	km	23,5	23,9	23,9
Investitionen	T€	141	154	153
Bilanzsumme	T€	1.740	1.653	1.773
Restbuchwerte Anlagevermögen	T€	1.526	1.472	1.411
Eigenkapital	T€	1.254	1.214	1.287

		2017	2016	2015
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{(Sach-)Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	87,7%	89,1%	79,6%
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	72,0%	73,4%	72,6%

## 9. Auswirkungen auf den Haushalt

Der Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat in seiner Sitzung am 20.09.2018 mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2017 (Vorlage-Nr: 100/2018) die Beschlussfassung über die Gewinnausschüttung zurückgestellt.

In der Sitzung am 13.12.2018 hat der Rat die Beschlussfassung über die Gewinnausschüttung abgelehnt. (Vorlage-Nr: 168/2018)

<i>Im Haushaltsjahr (für Wirtschaftsjahr)</i>	<b>2018 (2017)</b>	<b>2017 (2016)</b>	<b>2016 (2015)</b>
Gewinnausschüttung	- €	75.000,00 €	150.000,00 €
Anteil der Stadt 76%	- €	57.000,00 €	114.000,00 €
- Kapitalertragssteuer 15 %	- €	8.550,00 €	17.100,00 €
- Solidaritätszuschlag 5,5% auf Kapitalertragssteuer	- €	470,25 €	940,50 €
<b>= Auszahlungsbetrag</b>	<b>- €</b>	<b>47.979,75 €</b>	<b>95.959,50 €</b>
Davon Abtretung	- €	47.979,75 €	0,00 €

Die Auszahlung an die Kommune erfolgt immer erst im Folgejahr nach Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses.

**Anlage 1**

**Bilanz 2017**

**Stadtwerke Altenau GmbH**

# Stadtwerke Altenau GmbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.546,00	55
2. Technische Anlagen und Maschinen		
2.1. Erzeugungsanlagen	38.238,00	47
2.2. Verteilungsanlagen	1.405.954,00	1.275
3. Anlagen im Bau	31.148,25	95
	<u>1.526.886,25</u>	<u>1.472</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.299,52	7
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.101,63	-
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>21.118,92</u>	<u>101</u>
	<u>56.520,07</u>	<u>108</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>157.176,14</u>	<u>73</u>
	<u>213.696,21</u>	<u>181</u>
	<u><b>1.740.582,46</b></u>	<u><b>1.653</b></u>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.022
II. Gewinnrücklagen	66.861,28	67
III. Bilanzgewinn	164.722,83	125
	<u>1.254.167,87</u>	<u>1.214</u>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
	714,00	2
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	15.425,32	-
2. Sonstige Rückstellungen	36.665,00	7
	<u>52.090,32</u>	<u>7</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	226.587,14	78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.765,65	213
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	95
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern: 1.434,56 € (Vj. 1.708,48 €)	65.257,48	44
	<u>433.610,27</u>	<u>430</u>
	<u><b>1.740.582,46</b></u>	<u><b>1.653</b></u>

**Anlage 2**

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

**Stadtwerke Altenau GmbH**

# Stadtwerke Altenau GmbH

## Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 31. Dezember 2017

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	495.495,30		456
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.724,37		8
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.835,35</u>		<u>2</u>
		505.055,02	466
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	119.287,48		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>79.682,93</u>	198.970,41	208
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		86.845,20	93
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		52.831,57	51
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,55	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.379,03	5
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		47.192,34	32
10. Ergebnis nach Steuern		<u>114.837,02</u>	<u>77</u>
11. Jahresüberschuss		114.837,02	77
12. Gewinnvortrag		49.885,81	48
13. <b>Bilanzgewinn</b>		<u><u>164.722,83</u></u>	<u><u>125</u></u>

**Anlage 3**

**Lagebericht 2017**

**Stadtwerke Altenau GmbH**

# Lagebericht 2017

## 1. Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Altenau GmbH ist ein Unternehmen mit 76%iger Beteiligung der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld und 24%iger Beteiligung der Harz Energie GmbH & Co. KG.

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Bereich der Ortschaft Bergstadt Altenau-Schulenberg i.O. / Ortsteil Bergstadt Altenau, mit Wasser.

## 2. Ziele und Strategien

Ziel der Unternehmenstätigkeit ist die zuverlässige Wasserversorgung. Hierzu werden im Wesentlichen zwei Wasserwerke (Torfhaus und Altenau) sowie die Druckerhöhungsanlagen Kleine Oker und An der Bornkappe betrieben.

Neben dem Bezug von Wasser von der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH wird Wasser aus eigenen Brunnen gefördert.

Zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten bestehen Betriebsführungsvereinbarungen wie folgt:

- mit der Harz Energie GmbH & Co. KG über die kaufmännische Betriebsführung,
- mit der Harz Energie Netz GmbH über die technische Betriebsführung.

## 3. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Anzahl der Einwohner in Altenau ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Im Versorgungsgebiet sind zum 31. Dezember des Berichtsjahres 1 589 Einwohner (Vorjahr: 1 627 Einwohner) mit Hauptwohnsitz registriert.

Es sind die Therme „Heißer Brocken“ und eine Brauerei angesiedelt. Des Weiteren wird der Bereich Torfhaus von den Stadtwerken mit Wasser versorgt.

## 4. Geschäftsverlauf

Die Stadtwerke Altenau GmbH schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Überschuss von T€ 115 ab. Maßgeblich dafür waren insbesondere die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Wasserabgabe sowie ein leichter Rückgang der Aufwendungen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag steigen entsprechend der Ertragslage. Der Wirtschaftsplan 2017 sah einen Überschuss von T€ 65 vor.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von T€ 165 eine Ausschüttung an die Gesellschafter von T€ 75 vorzunehmen und weitere T€ 75 der Gewinnrücklage zuzuführen.

## 5. Vermögenslage

### 5.1. Vermögensstruktur

Die Vermögenslage des Betriebes ist von einem hohen Anlagevermögen geprägt. Das Eigenkapital erhöht sich durch den Jahresüberschuss abzüglich der im Berichtsjahr vorgenommenen Ausschüttung per Saldo um T€ 40.

Die Kennzahlen der Vermögensstruktur im Jahresvergleich stellen sich wie folgt dar:

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Anlagenquote	87,7 %	89,1 %
Eigenkapitalquote	72,0 %	73,4 %

### 5.2. Finanzlage

Die Liquidität hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 84 erhöht. Die Finanzlage ist im Berichtsjahr als gut zu bezeichnen.

Die Investitionen in Höhe von T€ 141 wurden nur teilweise durch Abschreibungen (T€ 87) gedeckt. Im Berichtsjahr erfolgte eine Darlehensaufnahme in Höhe von T€ 200.

### 5.3. Ertragslage

Die Wasserabgabe hat sich gegenüber dem Vorjahr um 18 304 cbm auf 136 788 cbm erhöht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg bei einigen größeren Kunden zurückzuführen.

Durchschnittlich liegt die Wasserabgabe bei 106,1 cbm (Vorjahr: 73 cbm) Wasser pro Einwohner. Die Wasserverluste betragen 12 181 cbm bzw. 8,1 % der Gesamteinspeisung.

Der Wasserbezug von der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH bewegt sich mit 136 378 cbm auf dem Niveau des Vorjahres. Die Wassergewinnung (Torfhaus) beträgt 14 860 cbm. Insgesamt liegt die Gesamteinspeisung mit 151 238 cbm leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Kosten für den Energieverbrauch der Pumpen, Druckerhöhungsstationen etc. sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 5 rückläufig.

Für Reparaturen und Instandhaltungen sind die Aufwendungen um T€ 3 auf T€ 80 leicht gesunken.

Aufgrund der planmäßigen Tilgungen von Darlehen gingen die Zinsaufwendungen um T€ 1 zurück. Die im Berichtsjahr durchgeführte Darlehensaufnahme wirkt sich im Folgejahr ganzjährig aus.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 115 (Vorjahr: T€ 77).

## **6. Gesamtaussage**

Die Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr führte zu einer weiteren Stabilisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Bilanzgewinn von T€ 165 ab.

## **7. Prognosebericht**

Die Stadtwerke Altenau GmbH ist bestrebt, auch künftig ein leistungsfähiger und solider Partner in der Versorgung mit Trinkwasser zu sein. Die künftige Investitionstätigkeit konzentriert sich wiederum auf die fortschreitende Erneuerung von Versorgungsleitungen. Es wird in 2018 mit einem Investitionsvolumen von T€ 116 gerechnet.

Für das Geschäftsjahr 2018 ist ein Jahresüberschuss von T€ 83 geplant.

## **8. Risikobericht**

Das eingerichtete Risikomanagementsystem bei der Harz Energie GmbH & Co. KG ist geeignet, Entwicklungen, die das Unternehmen gefährden und auf das Unternehmen einwirken, frühzeitig zu erkennen.

Insgesamt lässt die Einschätzung der Risikolage die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch für den mittelfristigen Zeitraum nicht bestehen.

## **9. Sonstige Angaben**

Investitionen in dem Bereich „Forschung und Entwicklung“ im Sinne von § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB wurden nicht getätigt.

Zweigniederlassungen, auf die nach § 289 Abs. 2 Nr. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Vergütungen für den Aufsichtsrat wurden nicht gezahlt.

Die Gesellschafterversammlung fasste im Berichtsjahr folgende Beschlüsse:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2016,
- Gewinnverwendung und Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates,
- Überarbeiteter Investitions- und Finanzplan 2017,
- Vorschlag der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017.

Der Aufsichtsrat trat zu einer Sitzung zusammen, in denen im Wesentlichen von der Geschäftsführung über die laufenden Geschäfte und die Investitionstätigkeit informiert wurde. Weiterhin wurden der Jahresabschluss 2016 einschließlich Investitionsabrechnung, die Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2017, die Darlehensaufnahme sowie der aktualisierte Investitions- und Finanzplan 2017 besprochen.

Osterode am Harz,  
den 9. März 2018

Stadtwerke Altenau GmbH  
- Die Geschäftsführung -

(Aichner)

# Fachschule für Wirtschaft und Technik Clausthal-Zellerfeld gGmbH

## 1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	FWT
Anschrift:	Paul-Ernst-Straße 2, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/7036
Fax:	05323/7916
E-Mail:	info@fwt-clz.de
Homepage:	<a href="http://www.fwt-clz.de/">http://www.fwt-clz.de/</a>
Rechtsform:	gGmbH
Gründung:	10.10.1997
Betriebssatzung (Stand):	26.08.2016
Geschäftsjahr = Schuljahr	01.08. bis 31.07.

## 2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- 2.1. Förderung der Bildung und Erziehung im Bereich der beruflichen Fortbildung. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
  - a) Durchführung von zweijährigen Fachschullehrgängen auf der Basis der jeweils gültigen Verordnung über berufsbildende Schulen des Landes Niedersachsen
  - b) Durchführung von sonstigen beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen.
- 2.2. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigter Zwecke“ der Abgabenordnung.
- 2.3. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 2.4. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.
- 2.5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

## 3. Beteiligungsverhältnisse:

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>Prozentanteil</u>
REFA Nordwest e.V., Dortmund	27.850,00 €	55,7 %
Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld	10.000,00 €	20,0 %
Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH	5.000,00 €	10,0 %
K+S Aktiengesellschaft, Kassel	4.700,00 €	9,0 %
Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V., Köln	2.450,00 €	4,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>50.000,00 €</b>	<b>100,0 %</b>

#### 4. Gesellschaftsorgane (im Wirtschaftsjahr 2017/2018)

##### 4.1. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dr. Jörg-Heino Sachse (01.07.2017 - 31.12.2018) Kassel  
Dr. Michael Richter (ab 01.01.2019) Lengede

##### 4.2. Gesellschafterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Christian Sladek, Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, vertreten.

#### 5. Beteiligungen:

Es bestehen keine Beteiligungen.

#### 6. Geschäftsverlauf:

Jahre	2017/2018	2016/2017	2015/2016
Bilanzgewinn + /			
Bilanzverlust -	777,82 €	388,49 €	- 6.612,14 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigefügt.

#### 7. Lage des Unternehmens

Die Auftragslage der Gesellschaft ist im laufenden Geschäftsjahr wegen einer fehlenden Oberklasse eher schwach. Eine ausreichende Ausstattung bei den liquiden Mitteln liegt vor. Das Anlagevermögen hat sich im letzten Jahr von 327T€ (31.07.2017) auf 303T€ (31.07.2018) verringert, wobei die Rücklagen und der Gewinnvortrag von 487T€ (31.07.2017) auf 509T€ (31.07.2018) anstiegen. Die Verbindlichkeiten haben sich von 11T€ (31.07.2017) auf 46T€ (31.07.2018) erhöht. Jedoch werden anstehende strukturelle Veränderungen der Rohstoffindustrie (u.a. Beendigung des Steinkohlebergbaus) in Deutschland negative Einflüsse nach sich ziehen. Für das Geschäftsjahr 2018/2019 ist daher von einer unbeständigen Situation auszugehen, sodass aus dem operativen Betrieb ein negatives Ergebnis zu erwarten ist. Da die betreute Industrie, insbesondere die Kali- und Steinsalz-Industrie wieder einen großen Weiterbildungsbedarf angemeldet hat, sind die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr 2019/2020 grundsätzlich gut. Für das nachfolgende Geschäftsjahr 2019/2020 zeichnet sich aufgrund der bisherigen Anmeldungen wieder ein positives Ergebnis ab.

#### 8. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		31.07.2018	31.07.2017	31.07.2016
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{Sachanlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	46,5%	54,1%	55,3%
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	86,0%	89,1%	86,5%

#### 9. Auswirkungen auf den Haushalt

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.

**Anlage 1**

**Bilanz 31.07.2018**

**Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH**



**Anlage 2**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
01.08.2017 - 31.07.2018**

**Fachschule für Wirtschaft und Technik gGmbH**

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Euro	%	Euro	%
1. Umsatzerlöse	<u>743.557,91</u>	100,00	<u>690.626,33</u>	100,00
<b>2. Gesamtleistung</b>	743.557,91	100,00	690.626,33	100,00
3. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	131,31	0,02	316,23	0,05
b) Übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>8.577,73</u>	1,15	<u>7.322,56</u>	1,06
	8.709,04	1,17	7.638,79	1,11
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46,34-	0,01	57,19-	0,01
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	427.937,08	57,55	425.638,35	61,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>75.216,62</u>	10,12	<u>79.323,86</u>	11,49
	503.153,70	67,67	504.962,21	73,12
- Davon für Altersversorgung Euro 10.212,00 (Euro 11.964,00)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.189,86	4,19	30.219,05	4,38
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	79.441,75	10,68	31.125,11	4,51
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	15.696,12	2,11	15.168,25	2,20
c) Reparaturen und Instandhaltungen	7.971,63	1,07	16.770,85	2,43
d) Fahrzeugkosten	3.154,92	0,42	15.210,94	2,20
e) Werbe- und Reisekosten	22.889,70	3,08	17.136,70	2,48
f) Verschiedene betriebliche Kosten	53.531,40	7,20	36.912,83	5,34
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	284,89	0,04	1.299,00	0,19
h) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00	0,00	2.155,80	0,31
i) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>13.137,87</u>	1,77	<u>0,00</u>	0,00
	196.108,28	26,37	135.779,48	19,66
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	210,37	0,03	45,90	0,01
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>8,98</u>	0,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	22.071,82	2,97	27.398,49	3,97
11. Sonstige Steuern	19,00	0,00	284,00	0,04
<b>12. Jahresüberschuss</b>	22.052,82	2,97	27.114,49	3,93
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen Aus satzungsmäßigen Rücklagen	24.000,00	3,23	0,00	0,00
	<u>46.052,82</u>		<u>27.114,49</u>	

# Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG

## 1. Allgemeine Angaben

Kurzbezeichnung:	WiReGo
Anschrift:	Klubgartenstraße 5, 38640 Goslar
Telefon:	0 53 21/7 67 00
Fax:	0 53 21/7 67 05
E-Mail:	info@wirego.de
Homepage:	<a href="http://www.wirego.de/">http://www.wirego.de/</a>
Rechtsform:	GmbH & Co. KG
Gründung:	01.08.2010
Gesellschaftsvertrag (Stand):	13.12.2016

## 2. Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- 2.1. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und soziale Struktur im Landkreis Goslar durch die Förderung der Wirtschaft zu verbessern. Sie soll zum Abbau bestehender und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit durch die Sicherung bzw. Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen beitragen. Die Gesellschaft wird ergänzend und unterstützend zu den wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Gesellschafter und anderer Institutionen tätig. Sie soll die gemeinsame Vertretung der Interessen dieses Raumes fördern.
- 2.2. Die Gesellschaft nimmt zur Erfüllung dieses Zweckes insbesondere folgende Aufgaben wahr:
  - Beratung und Begleitung von Unternehmen in allen Fragen des Einsatzes von Fördermitteln
  - Sammlung von wirtschaftsrelevanten Daten
  - Technologie-, Innovations- und Kooperationsförderung
  - Beratung und Begleitung von Existenzgründern außerhalb einer laufenden Unternehmensberatung
  - Regionalmarketing für den Wirtschaftsraum Landkreis Goslar zur Förderung der Neuansiedlung von Unternehmen
  - Abwicklung der Förderrichtlinie aus dem regionalisierten Teilbudget gemeinsam mit dem Landkreis Goslar
  - Mitarbeit in überregionalen Netzwerken, soweit diese ergänzend zur Erreichung des Absatzes 1 genannten Zwecks tätig sind.
- 2.3. Der Gesellschaft können weitere Aufgaben übertragen werden, die dem Zweck nach Absatz 1 dienen.
- 2.4. Die Gesellschaft nimmt die Aufgaben in enger Abstimmung mit den vorhandenen Angeboten in der Region wahr.
- 2.5. Die Gesellschaft kann sich zur unmittelbaren Erreichung des in Abs. 1 genannten Zwecks Dritter bedienen und sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder Tochtergesellschaften gründen.

## 3. Beteiligungsverhältnisse:

### Gesellschafter

### Stammkapital

### als Komplementär:

### Komplementäreinlage

Wirtschaftsförderung Goslar GmbH

125,00 €

0,24%

<u>als Kommanditisten:</u>	<u>Kommandit-/Hafteinlagen</u>	<u>Anteil</u>
Landkreis Goslar	20.000,00 €	38,74%
Stadt Bad Harzburg	1.500,00 €	2,91%
Stadt Braunlage	3.000,00 €	5,81%
Stadt Goslar	3.000,00 €	5,81%
Stadt Langelsheim	1.500,00 €	2,91%
Gemeinde Liebenburg	1.500,00 €	2,91%
Samtgemeinde Lutter am Barenberge	1.500,00 €	2,91%
<b>Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld</b>	<b>1.500,00 €</b>	<b>2,91%</b>
Stadt Seesen	1.500,00 €	2,91%
Sparkasse Goslar/Harz	9.000,00 €	17,43%
Harzer Volksbank eG	875,00 €	1,69%
Volksbank im Harz eG	875,00 €	1,69%
Volksbank eG, Sitz Seesen	2.000,00 €	3,87%
Technische Universität Clausthal	1.500,00 €	2,91%
Volksbank Braunlage e.G. pro Goslar e.V.	750,00 € 1.500,00 €	1,45% 2,91%
<b>Gesamt</b>	<b>51.625,00 €</b>	<b>≈ 100%</b>

#### 4. Gesellschaftsorgane (im Wirtschaftsjahr 2017)

##### 4.1. Komplementär:

Vertreten durch den Geschäftsführer: Dr. Jörg Aßmann

Wolfenbüttel

##### 4.2. Aufsichtsrat

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird im Aufsichtsrat durch Herrn Christian Sladek, Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, vertreten.

##### 4.3. Gesellschafterversammlung

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Christian Sladek, Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, vertreten.

#### 5. Beteiligungen:

Die Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin der Wirtschaftsförderung Goslar GmbH.

#### 6. Geschäftsverlauf:

<u>Jahre</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	- 375.725,90	- 391.826,65	- 339.377,74 €

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 sind diesem Bericht als Anlagen 1 + 2 beigelegt.

#### 7. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ergibt sich aus dem diesem Bericht als Anlage 3 beigelegten Lagebericht.

## 8. Kennzahlen

	2017	2016	2015
Eigenkapitalquote	61,4%	60,9%	66,0%
Umsatzerlöse	257,5 T€	118,5 T€	101,1 T€
Personalaufwand	481,3 T€	382,5 T€	340,0 T€
Jahresergebnis	- 375,8 T€	- 391,9 T€	- 339,4 T€

## 9. Auswirkungen auf den Haushalt und die Bilanz

### 9.1. Haushalt der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld 2017:

Der jährliche Anteil der Kommune wurde ursprünglich nach den Einwohnerzahlen der amtlichen Statistik zum Stichtag 30.06.2008 ermittelt und betrug zunächst 250 € je angefangene 500 Einwohner.

Einwohner zum 30.06.2008: 17.815 (18.000 Einwohner : 500= 36)  
36 x 250 = 9.000 €

Der aktuelle Finanzierungsvertrag regelt die Finanzierungsbeiträge für den Zeitraum vom 01.08.2015 bis 31.07.2020. Aufgrund der dort verabredeten einheitlichen Erhöhung zum 01.08.2015 um 7,43% sind von der Kommune zukünftig 9.670 € jährliche Beiträge zu zahlen.

Im Haushaltsjahr	2017	2016	2015
Finanzierungsbeitrag	9.670,00€	9.670,00 €	9.279,17 €

### 9.2. Bilanz der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld 2017:

Die Gesellschafter beschließen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 375.725,90 € entsprechend der durch die Gesellschafter geleisteten Finanzierungsbeiträge anteilig auf die Kommanditisten zu verteilen.

Der Kapitalanteil des Kommanditisten Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld hat sich in den letzten 3 Jahren wie folgt entwickelt:

	2017	2016	2015
Hafteinlage	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Vortrag aus wirtschaftl. Tätigkeit Vorjahr	2.269,29 €	2.658,21 €	2.319,42 €
Einlagen (Finanzierungsbeitrag)	9.670,00 €	9.670,00 €	9.279,17 €
Jahresergebnis	- 9.363,88 €	- 10.058,92 €	- 8.940,38 €
Kapital aus wirtschaftlicher Tätigkeit Stand: 31.12. des Jahres	2.575,41 €	2.269,29 €	2.658,21 €

**Anlage 1**

**Bilanz 2017**

**Wirtschaftsförderung Region Goslar  
GmbH & Co. KG**

**Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG**  
Goslar

**Bilanz**  
zum 31. Dezember 2017

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter		125,00	125,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		938,00	1.418,00	II. Kapitalanteile Kommanditisten		145.363,03	133.079,93
II. Sachanlagen				<b>B. Rückstellungen</b>			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.826,00	10.079,00	1. Steuerrückstellungen	20.560,67		6.486,35
III. Finanzanlagen				2. sonstige Rückstellungen	<u>8.357,00</u>		<u>7.736,00</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen		50.125,00	50.125,00			28.917,67	14.222,35
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.842,63		17.857,76
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.935,21		41.206,78	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.426,56		48.525,71
2. andere Forderungen gegen Gesellschafter	17.581,33		11.914,18	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.378,63</u>		<u>4.898,38</u>
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.350,36</u>		<u>2.347,66</u>			62.647,82	<u>71.281,85</u>
		138.866,90	55.468,62				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		37.134,59	99.842,56				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.163,03	1.775,95				
		<u>237.053,52</u>	<u>218.709,13</u>			<u>237.053,52</u>	<u>218.709,13</u>

Anlage 2

**Gewinn- und Verlustrechnung 2017**

**Wirtschaftsförderung Region Goslar  
GmbH & Co. KG**

**Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG**  
Goslar

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom  
vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>257.518,93</u>	<u>118.544,57</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>	257.518,93	118.544,57
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge sonstige ordentliche Erträge	10.219,20	7.107,46
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	187,00
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	<u>1.118,37</u> <u>11.337,57</u>	<u>1.467,75</u> <u>8.762,21</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	400.795,19	317.572,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>80.522,89</u> <u>481.318,08</u>	<u>64.926,69</u> <u>382.499,14</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen	3.619,32	2.916,10
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	17.167,80	15.540,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	4.233,68	6.811,87
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	5.975,47	6.627,08
ad) Fahrzeugkosten	17.580,71	11.099,64
ae) Werbe- und Reisekosten	64.956,19	48.108,73
af) verschiedene betriebliche Kosten	47.291,61	43.701,77
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.612,54</u> <u>158.818,00</u>	<u>1.131,36</u> <u>133.020,45</u>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	13,23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>450,00</u>	<u>453,82</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	375.348,90-	391.569,50-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	3,49
11. sonstige Steuern	<u>377,00</u> <u>377,00</u>	<u>253,66</u> <u>257,15</u>
<b>Übertrag</b>	<u>375.725,90-</u>	<u>391.826,65-</u>

**Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG**  
Goslar

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom  
vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	375.725,90-	391.826,65-
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	375.725,90	391.826,65
13. Belastung auf Kapitalkonten	375.725,90	391.826,65
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Anlage 3**

**Lagebericht 2017**

**Wirtschaftsförderung Region Goslar  
GmbH & Co. KG**

## Lagebericht zum 31.12.2017

Die Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG (WiReGo) ist ein am 21.05.2010 mit Wirkung zum 1.08.2010 gegründetes Dienstleistungsunternehmen, deren Aufgaben in der Förderung und Unterstützung von Existenzgründungen, von mittelständischen Unternehmen und von Ansiedlungen im Landkreis Goslar liegen. Kommanditisten und damit Gesellschafter dieser mehrheitlich öffentlichen Gesellschaft sind neben dem Landkreis Goslar die acht Gemeinden des Landkreises, die Technische Universität Clausthal, pro Goslar e.V. (seit 8/2016) sowie folgende Kreditinstitute: Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, Volksbank Seesen eG, Harzer Volksbank eG, Volksbank im Harz eG sowie Volksbank Braunlage eG. Die Einlagen der zuvor angeführten Kommanditisten belaufen sich auf insgesamt € 51.500. Die mit der Geschäftsführung beauftragte Komplementärin der WiReGo ist die Wirtschaftsförderung Goslar GmbH (WiGo). Das Stammkapital der WiGo beläuft sich auf € 50.125. Alleinige Gesellschafterin der WiGo ist die WiReGo. Die WiGo wiederum ist an der WiReGo mit einem Betrag von € 125 beteiligt. Aufgrund des abgeschlossenen Geschäftsführungsvertrages zwischen der WiReGo und der WiGo führt Dr. Aßmann als Geschäftsführer der WiGo auch die Geschäfte der WiReGo, also derjenigen Gesellschaft, über die de facto Wirtschaftsförderung betrieben wird.

Die oben angeführten Kommanditisten der WiReGo haben zudem Anfang 2015 beschlossen, den bis Juli 2015 terminierten Finanzierungsvertrag um 5 weitere Jahre bis Mitte 2020 zu verlängern. Dieser Vertrag regelt die jährlichen Finanzierungsbeiträge, welche seitens der Kommanditisten an die Gesellschaft zu leisten sind. Unter Berücksichtigung des ebenfalls für 5 Jahre zugesagten jährlichen Sponsorings im Umfang von 10.743 € der Braunschweigischen Landessparkasse sowie eines Sponsorings von pro Goslar e.V. im Umfang von 10.000 € ergibt sich für das Jahr 2017 ein Gesamtbudget von knapp 398.746 €. Dieses Budget kann von der WiReGo zum Zweck der Wirtschaftsförderung vollumfänglich eingesetzt werden, ein Gewinn wird in der Gesellschaft nicht angestrebt.

## **Geschäftsentwicklung**

Auch das Jahr 2017 war ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für die WiReGo. Die wirtschaftsfördernden Aktivitäten wurden in allen wesentlichen Themenfeldern (Gründungsberatung, Bestandspflege, Standortmarketing/Investorenbetreuung, Netzwerkarbeit sowie überregionale Interessenvertretung) mit gewohnt hoher Intensität fortgesetzt. Das Angebots- und Unterstützungsspektrum der WiReGo ist mittlerweile bei großen Teilen der WiReGo-Kundschaft bestens bekannt, ein aktives Vermarkten der WiReGo ist kaum noch erforderlich, um die vorhandene Personal- und Leistungskapazität der Gesellschaft voll auszulasten. Im Folgenden kurz zu einigen wesentlichen Themen und Projekten, die die Arbeit der WiReGo neben der üblichen Tätigkeit im Jahr 2017 besonders beschäftigt haben:

- Die WiReGo hat in 2017 eine Vielzahl von erfolgreichen Antragstellungen bei der sog. GRW-Investitionsförderung begleitet und damit auch in 2017 eine Spitzenposition unter allen Landkreisen in Niedersachsen eingenommen. So konnten 16 Förderzusagen für Unternehmen und Gründungen aus dem Landkreis Goslar mit einem Investitionsvolumen von knapp 49 Mio. Euro, ca. 9,0 Mio. Euro Zuschüssen sowie 150 zusätzlichen Arbeitsplätzen realisiert werden.
- Die WiReGo hat im Jahr 2017 nach erfolgter Einstellung von Dr. Peter Oswald (volle Stelle, ab 1.11.2016) und Dr. Diana Rohrberg-Theile (halbe Stelle, ab 1.01.2017) die Technologie- und Innovationsberatung in den Landkreisen Göttingen und Northeim sowie der Stadt Göttingen sehr er-

folgreich umgesetzt. Die WiReGo nimmt für einen Zeitraum von zunächst 4 Jahren (Oktober 2016 bis September 2020) die Aufgabe der Technologie- und Innovationsberatung von Unternehmen in den genannten Gebietskörperschaften in enger Zusammenarbeit mit den dort jeweils verantwortlichen Wirtschaftsförderern wahr. Durch diese Dienstleistung generiert die Gesellschaft einen Deckungsbeitrag, der wiederum einen spürbaren Beitrag zur Verbesserung der Finanzierungssituation der WiReGo leistet.

- Der Verein Chemienetzwerk Harz e.V. ([www.chemienetzwerk.de](http://www.chemienetzwerk.de)), der zum 1.08.2016 seine Arbeit aufgenommen hatte und in den zwei Jahren davor im Gründungs- und Finanzierungsprozess sehr umfangreich durch die WiReGo begleitet wurde, hat auch in 2017 eine intensive Unterstützung durch die WiReGo erfahren. Dies war notwendig, weil in 2017 ein Wechsel im Netzwerkmanagement des Vereins möglichst friktionsfrei organisiert und „aufgefangen“ werden musste. Um die dauerhafte Zusammenarbeit zwischen WiReGo und dem Chemienetzwerk Harz zu verbessern, arbeiten die WiReGo und das Netzwerkmanagement des Chemienetzwerks Harz seit Oktober 2017 in einer Bürogemeinschaft in der Klubgartenstraße 5 in Goslar zusammen.
- Zusammen mit den Städten Langelsheim und Seesen wurde auch in 2017 weiter am Projekt „Entwicklung eines interkommunalen Industriegebiets in Rhüden“ gearbeitet. Ziel der beiden Städte ist, im Verlauf der nächsten 3-4 Jahre direkt an der Autobahnausfahrt Rhüden gemeinsam eine hochattraktive Industriefläche zu entwickeln und zu vermarkten. Die WiReGo begleitet dieses komplexe Projekt bereits seit ca. 3 Jahren, da eine zusätzliche Industriefläche vor dem Hintergrund des im Landkreis Goslar sich zunehmend abzeichnenden Mangels an Industrieflächen von immenser strategischer Bedeutung für die Zukunftschancen des Landkreises Goslar ist. Ende Mai 2017 fand eine Informationsveranstaltung mit den Eigentümern des in Frage kommenden Areals statt, um für den Verkauf der Flächen zu werben. In den Folgemonaten sind noch diverse Einzelgespräche geführt worden. Bislang ist aber noch nicht absehbar, ob sich das Projekt wirklich realisieren lässt. Auch in 2018 wird sich die WiReGo somit in das Projekt einbringen.
- Auf Basis der Standortkampagne „Mittelerde 2.0“ ([www.invest-region-goslar.de](http://www.invest-region-goslar.de)) wurden über das Jahr 2017 auf insgesamt 3 Fachmessen (Hannover Messe, Energy Storage, Composites Europe) mehr als 30 Gespräche mit potenziellen Investoren geführt, um über die Vorzüge der Wirtschaftsregion Goslar zu informieren.
- Erstmalig ist es in 2017 gelungen, unter Federführung der WiReGo die Wirtschaftsregion Goslar auf der Expo-Real in München, Europas größter Investoren- und Immobilienmesse, zu präsentieren. Möglich wurde dies dadurch, dass sich neben der WiReGo noch 11 weitere Partner aus der Region zu einem Finanzierungskonsortium zusammengeschlossen haben, um die nicht unerheblichen Kosten der Messe gemeinsam zu stemmen (ca. 31.000 €). Der Messeauftritt kann in Anbetracht der vielfältigen Gespräche und neu geknüpften Kontakte als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Im Nachgang konnten noch in 2017 erste Investorenbesuche in der Wirtschaftsregion Goslar verzeichnet werden.
- In 2017 wurden seitens der WiReGo insgesamt 9 Ansiedlungen im Landkreis Goslar erfolgreich begleitet. Dazu gehören u.a. die Akkuteam GmbH in Seesen, die QN-Stahlbau GmbH in Goslar, die procycle GmbH in Goslar sowie das Parkhotel in Bad Harzburg.
- Die WiReGo hat über das komplette Jahr 2017 das von Prof. Rausch (TU Clausthal) initiierte Projekt „Digitalisierungslabor“ intensiv begleitet, um dafür Fördermittel zu gewinnen. Im September 2017 wurde zunächst ein erfolgreicher Antrag beim sog. „Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen“ (Allianz für die Region GmbH) gestellt. Das Projektvolumen beträgt knapp 400.000 € für 2

WiReGo GmbH & Co. KG: Lagebericht 2017  
 Verantwortlich: Dr. Jörg Aßmann (Geschäftsführung)



Jahre, davon werden 50% über das Fachkräftebündnis gefördert. In der Zeit von Oktober bis Dezember 2017 konnte dann auch noch die erforderliche Gegenfinanzierung, die zu ca. 3 gleichen Teilen von der TU Clausthal, der Wirtschaft und dem Landkreis Goslar getragen wird, unter aktiver Mitwirkung der WiReGo realisiert werden. Darüber waren die Voraussetzungen geschaffen, um Anfang 2018 die formale Antragstellung bei der NBank auf den Weg zu bringen. Mit dem finalen Förderbescheid ist im April 2018 zu rechnen. Somit sollte dem Start des Labors spätestens zum 3. Quartal 2018 nichts mehr im Wege stehen. Zwecks weiterer Projektbegleitung für insgesamt 2 Jahre ist eine Beteiligung der WiReGo im Umfang einer 0,25-Stelle vorgesehen.

- Schließlich hat die WiReGo diverse überregionale Initiativen über das Jahr 2017 begleitet. Dazu gehören u.a. das von der Allianz für die Region GmbH geplante Regionalportal (Start ist im Herbst 2017 erfolgt; [www.die-region.de](http://www.die-region.de)) oder auch das SNIC-Projekt (Südniedersachsen-Innovations-Campus), in welchem verschiedene Initiativen entfaltet werden sollen, um Wissenschaft und Wirtschaft in der Region Südniedersachsen in eine engere Zusammenarbeit zu bringen.

Wie bereits in 2016 hat es auch im Jahr 2017 keine positive Entwicklung beim sog. Sekundärrohstoffzentrum (SRZ) gegeben. Zwar konnte unter Federführung der WiReGo noch Ende 2015 ein Fördermittelbescheid zum Aufbau eines Recyclingtechnikums im Umfang von 4,3 Mio. € erwirkt werden, doch seitdem ist es nicht gelungen, die notwendige Gegenfinanzierung seitens der hiesigen Industrie darzustellen. Es ist derzeit nicht zu erwarten, dass das Jahr 2018 eine Wende bringen wird.

## Lage der Gesellschaft

Die Bilanzsumme der WiReGo beläuft sich per 31.12.2017 auf 237.053,52 €. Wichtige Positionen auf der Aktivseite sind: a) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (ca. 37.000 €); b) Beteiligung an der WiGo (€ 50.125); c) sonstige Vermögensgegenstände (ca. 18.900 €) und d) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ca. 120.000 €). Dem stehen auf der Passivseite als zentrale Positionen gegenüber: a) Die nach Berücksichtigung von Hafteinlagen, Finanzierungsbeiträgen sowie Verlustübernahmen sich ergebenden Beträge in den Kapitalkonten der insgesamt 16 Kommanditisten (Gesamtsumme 145.363,03 €); b) Verbindlichkeiten gegenüber der WiGo im Umfang von 49.426,56 €, zurückzuführen auf ein von der WiGo gewährtes Darlehen (45.000,- €) an die WiReGo, um das Stammkapital für wirtschaftsfördernde Zwecke im Bedarfsfall einsetzen zu können, sowie auf das mit der WiGo geführte Verrechnungskonto; c) Rückstellungen für Steuer sowie Abschluss- und Prüfkosten (ca. 28.900 €); d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (ca. 8.400 €).

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 375.725,90 €. Auf der Einnahmeseite schlagen insbesondere der Sponsoring-Betrag der Braunschweigischen Landessparkasse im Umfang von 10.743 €, die Erlöse aus der Technologieberatung mit der TU Clausthal und den Landkreisen Göttingen und Northeim sowie der Stadt Göttingen in Höhe von ca. 180.100 €, und die sonstigen Erlöse im Umfang von ca. 66.700 € (davon rd. 21.000 € Expo-Real sowie rd. 16.300 € Leader-Region Westharz) zu Buche. Auf der Aufwandsseite sind die Gehälter sowie die darauf entfallenden Sozialabgaben die mit Abstand bedeutendsten Positionen (ca. 481.300 €). Es folgen die Positionen „Werbung und Reisekosten“ (ca. 64.300 €), „Sonstige Kosten“ (ca. 44.700 €), „Miete“ (ca. 17.200 €), „Fahrzeugkosten“ (ca. 17.600 €), „Reparatur und Instandhaltung“ (ca. 10.200 €), „Versicherungen und Beiträge“ (ca. 4.200 €) sowie „Abschreibungen“ (ca. 3.600 €).

WiReGo GmbH & Co. KG: Lagebericht 2017  
 Verantwortlich: Dr. Jörg Aßmann (Geschäftsführung)



Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war aufgrund vorhandener liquider Mittel jederzeit gesichert.

## Risikobericht

Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse der Gesellschaft. Trotz der freien Liquidität wurden auch in 2017 keine Finanzanlagen getätigt. Um steuerlichen Risiken zu begegnen, stützt sich die Gesellschaft in ihren Entscheidungen auf eine umfassende fachliche Beratung durch Herrn Karsten Alrutz von der Steuerberatungsgesellschaft Todt & Partner in Goslar. Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken sind Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche Folgen in Grenzen halten.

Im Spätsommer 2017 hat eine Steuerprüfung der WiReGo durch das Finanzamt Goslar stattgefunden. Es zeichnete sich noch in 2017 ab, dass das Finanzamt Goslar der WiReGo keine Gewinnerzielungsabsicht zuschreiben will. Im Zuge des Abschlussgespräches zur Steuerprüfung im Februar 2018 hat sich diese Einschätzung final bestätigt. Diese Einschätzung hat aber zur Folge, dass die bisherige Praxis der Zuweisung von Verlusten an die Gesellschafter so nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Die Nicht-Anerkennung der geleisteten Finanzierungsbeiträge als Betriebsausgaben hätte aber gravierende steuerliche Nachteile für die privaten Träger der Gesellschaft zur Folge und könnte deren Bereitschaft zur fortgesetzten Finanzierung der Gesellschaft über den Endzeitpunkt des derzeit laufenden Finanzierungsvertrages (31.07.2020) gefährden. Vor diesem Hintergrund bemüht sich die Geschäftsführung der WiReGo mit rechtlicher Unterstützung von Dr. Thomas Curdt (Kanzlei Kapp, Ebeling & Partner aus Hannover) aktuell (Frühjahr 2018) darum zu klären, ob die seitens der WiReGo-Gesellschafter geleisteten Beiträge zumindest im Zuge der steuerlichen Veranlagung bei den Gesellschaftern als Betriebsausgaben abzugsfähig seien. Das Finanzamt Goslar sieht diese Möglichkeit mittlerweile als gegeben an, doch fehlt derzeit noch die Einschätzung weiterer Finanzämter. Sollten diese den Sachverhalt genauso sehen wie das Finanzamt Goslar, dann könnte die derzeitige Steuerproblematik im Interesse der privaten WiReGo-Gesellschafter gelöst werden. Wenn nicht, dann wäre auf der nächsten Mitgliederversammlung der WiReGo zu entscheiden, ob ein Formwechsel zur GmbH eingeleitet werden soll, um zukünftig die Anerkennung der Finanzierungsbeiträge als Betriebsausgaben zu gewährleisten und damit die dauerhafte Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung der Gesellschaft auf Seiten der privaten Träger sicher zu stellen.

Ansonsten kommt die Geschäftsführung der WiReGo nach Überprüfung der gegenwärtigen Situation zu dem Schluss, dass aktuell für die Gesellschaft keine Risiken bestehen.

## Künftige Entwicklung der Gesellschaft

Neben dem „normalen operativen Geschäft“ werden folgende Themen bzw. Projekte die Arbeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 prägen:

a) Erneute Präsenz auf der Expo-Real in München:

In 2017 war die Wirtschaftsregion Goslar erstmalig auf der Expo-Real in München, Europas bedeutendster Immobilien- und Investorenmesse, vertreten. Aufgrund des Messeerfolges soll dieser Auftritt in 2018 unbedingt wiederholt werden.

b) Weitere aktive Begleitung des Chemienetzwerks Harz:

WiReGo GmbH & Co. KG: Lagebericht 2017  
 Verantwortlich: Dr. Jörg Aßmann (Geschäftsführung)



Das Chemienetzwerk Harz ist im August 2016 gestartet und hat seitdem auch ein eigenes Netzwerkmanagement installiert. Die WiReGo ist aber im Vorstand vom Chemienetzwerk Harz e.V. vertreten und wird die Netzwerkarbeit auch im Jahr 2018 sehr intensiv weiter begleiten.

c) Umsetzung des geplanten interkommunalen Industriegebiets in Rhüden:

Der Fortgang dieses Projekts der Städte Seesen und Langelsheim hängt maßgeblich von der Verkaufsbereitschaft der derzeitigen Landeigentümer ab. Die Eigentümerversammlung hat im Mai 2017 stattgefunden. In 2018 sollen nunmehr zusammen mit Vertretern der Städte Seesen und Langelsheim die Verkaufsverhandlungen individuell weitergeführt werden, denn erst mit gesicherter Verkaufsbereitschaft kann der komplexe und teure Planungsprozess in Angriff genommen werden.

d) Weitere Begleitung des Südniedersachsenprogramms (u.a. Realisierung vom „SNIC“)

Der SNIC verfolgt das Ziel, über eine Vielzahl von Maßnahmen den südniedersächsischen Raum in eine Innovationsregion von überregionaler oder gar internationaler Beachtung zu transformieren. Dazu soll insbesondere an Projekten gearbeitet werden, die auf eine engere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft hinwirken. Auf besonderes Interesse stößt bei der WiReGo insbesondere das Teilprojekt „Innovationsakademie“, was entsprechend intensiv zu begleiten sein wird. In der Akademie sollen Absolventen der Hochschulen (u.a.: TU Clausthal) auf unternehmerische Aufgaben durch entsprechende Bildungsangebote vorbereitet werden.

e) Mitarbeit im Projekt „Digitalisierungslabor“

Wie weiter oben beschrieben, hat sich die WiReGo in 2017 sehr intensiv bei der Antragstellung für das von Prof. Rausch geplante „Digitalisierungslabor“ eingebracht. Mit dem Förderbescheid wird Ende April 2018 gerechnet. In der dann folgenden 2-jährigen Projektlaufzeit wird die WiReGo die Aufgabe der Ansprache der mittelständischen Wirtschaft zur Mitarbeit im Labor übernehmen.

f) Leitung der Arbeitsgruppe zum sog. „Prognos-Zukunftsatlas“

Alle ca. drei Jahre veröffentlicht die Prognos AG den sog. „Zukunftsatlas“, in welchem alle 401 deutschen Landkreise und kreisfreien Städte nach ihren Zukunftschancen eingestuft werden. Das schlechte Abschneiden des Landkreises Goslar hat dazu geführt, dass sich in 2017 eine Arbeitsgruppe unter Leitung der WiReGo gebildet hat, um hier mittel- bis langfristig Verbesserungen einzuleiten. Die Betreuung dieser Arbeitsgruppe wird in 2018 eine wichtige strategische Aufgabe der WiReGo sein.

Die Geschäftsführung erwartet für 2018 Erlöse von rd. 393 T€ sowie einen Verlust von ca. 405 T€. Wesentliche Änderungen in der Kostenstruktur werden nicht erwartet. Die Gesellschaft ist weiterhin auf Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter angewiesen.

Goslar, 16.04.2018

Dr. Jörg Aßmann  
 Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG

# Volksbank im Harz eG

## Jahresabschlusszahlen 2017

Seit dem 01.01.2015 wurden alle Anteile der Samtgemeinde Oberharz und der Bergstädte Clausthal-Zellerfeld, Altenau und Wildemann unter dem Dach der Einheitsgemeinde zusammengeführt.

Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld ist damit mit 1.440,00 € (9 Geschäftsanteile à 160,00 €) an der Volksbank im Harz eG beteiligt.

In der Vertreterversammlung wird die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld durch die Bürgermeisterin vertreten.

### Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Haushaltsjahr (für Geschäftsjahr)	2018 (2017)	2017 (2016)	2016 (2015)
Dividende	42,43 €	42,43 €	42,43 €

Auszahlung der Dividende erfolgte erst im darauffolgenden Haushaltsjahr.